Wiesbadener Tagblatt.

45. [Jah]rgang.
Erscheint in zwei Au[sga]ben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 [P]fg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pf[g.] vierteljährlich für beide Ausgabe[n] zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis [...] Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeig[en] [...] nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 511. Bezirks-Fernsprecher No. 52. Dienstag, den 2. November. Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1897.

Morgen-Ausgabe.

Die Thatsache von morgen.

Unser Pariser w-Korrespondent schreibt uns unterm 31. ds.: Als vor Jahren das Kriegsgericht über den „Verräther" Dreyfus das Urtheil sprach und ihn dorthin schickte, wo des Teufels Großmutter wohnt — nämlich nach der „Isle du Diable", da glaubte man wohl, der verhaßte Name [würde] für Frankreich verschollen sein, noch bevor ihn der Tod in [...] des Vergessens Meer versenken werde. Dem sollte jedoch nicht so [se]in. Nicht nur, daß von Zeit zu Zeit immer wieder beunruhigende Nachrichten von wirklichen oder angeblichen Fluchtversuchen vom [...] [f]ernen Eilande her eintrafen und zur Verschärfung der Vorsichtsm[aß]regeln Anlaß gaben, wurde nun plötzlich die ganze unglückselige Angelegenheit unter ganz unerwarteten Umständen wieder aufs [T]apet gebracht, und sie versetzt seit zwei Tagen die parlamentarischen Kreise, die ganze französische Presse und das Publikum in die lebhafteste Aufregung. Einen Maßstab für die Größe der Aufregung kann die Menge der für diese Angelegenheit schon verbrauchten D[ruck]erschwärze abgeben. Diesmals war es aber nicht, wie so oft in der Presse der Frivolitäten und des Klatsches, eine sinnlose Verschwendung des Schreibmaterials; handelt es sich doch um nichts Unwichtigeres als um ein Justizverbrechen größten Stiles. Justizirrthümer von un[ab]sehbaren Folgen thiele es in letzter Zeit in Frankreich, und so w[a]r denn die öffentliche Meinung zur Aufnahme des neuen gerade v[or]bereitet. Was aber der Sache besonderes Gewicht verleiht, das ist der Umstand, daß eine allgemein geachtete Persönlichkeit ist, welche die Rolle des Vertheidigers und Ehrenretters des verurtheilten Ka[pi]täns auf sich nehmen will. Herr Scheurer-Kestner, Vicepräsident des Se[n]ats, von Abkunft ein Elsässer, ist Großindustrieller, geachteter Chemik[er], unabsetzbarer Se[nat]or, eng verschwägert mit den Familien Floquet und Ferry, von großem Einfluß in den Regierungskreisen und in [...] ununterbrochener Fühlung mit allen politischen Größen des Augenb[l]icks. Und dieser achtbare Mann läuft nun Gefahr, ein wahres Opfer [...] de siècle zu werden, d. h. den Leiden des Interview-werdens zu erliegen. Dies muß man wenigstens befürchten, wenn man die Anzahl [der] über „authentischen" Berichte in Betracht zieht, die alle ihre Herkunft direkt von seinem Munde herleiten wollen. Wenn man nun di[e] [...] Spreu der Dichtung von dem Körnchen Wahrheit sondert, so [...] [ble]ibt als feststehende Thatsache, daß der Vicepräsident Scheurer-Kestner von der Unschuld des Verurtheilten vollkommen überzeugt ist und bis jetzt [...] der Wiederaufnahme [...] hat, durch Veranlassung des Prozesses die Ehrenrettung des Kapitäns Dreyfus anzustreben. Um diese einfache, wenn auch hoch[w]ichtige Thatsache schlingt nun ein ganzes Gewirr von phant[as]tischen Legenden. Ueber Ursprung des Eingreifens des S[en]ators in die Angelegenheit Dreyfus berichtet man, er habe schon vor einem Jahre eine Spur gefunden, die er von da an unablässig verfolgt hätte. Ein junger Schriftsteller, Bernhard Lazare, habe ihm seine Hülfe angeboten [...] Ueberzeugt, daß die Verurtheilung von Dreyfus auf Grund eines einzigen Schriftstückes stattgefunden habe, deshalb [...] [tü]chtige Lazare, eine Broschüre herauszugeben, die auf Grund der [Gutachten] von 12 Graphologen nachweisen wird, daß das Schriftstück nicht von Dreyfus unterschrieben sei. Andere wollen wissen, [He]rr Scheurer-Kestner sei von den Ränken der Familie des Verurt[heilten] umstrickt worden, die seit drei Jahren daran arbeitet, die [B]eweise der Unschuld zu erbringen. Ein ganz unsinniges Gerüch[t] erzählt sogar, eine hohe Regierungspersönlichkeit habe dem Senator alle alten und neu hinzugekommenen Schriftstücke der Angelegenheit Dreyfus zur Einsicht übergeben wollen, die[se]r jedoch hätte das Anerbieten rundweg ausgeschlagen. H[ätte] man so das Historische der „Thatsache von morgen" zu erläutern resp. zu verwirren versucht, so ist man auch nicht verlegen mit der Antwort auf die Frage, worin wohl das Ben[weis]material des neuen Vertheidigers bestehen mag. Wiewohl der [Le]tztere auch nicht ein Wort darüber verlauten ließ, was sein Aktenbündel enthalte und ob er überhaupt eines besitze, so behauptet man doch dreist, es sei der nothwendige „Strohmann" darin entd[eckt], [d]er schon Geständnisse abgelegt habe und der die ganze Ver[a]ntwortlichkeit für das Verbrechen, die Spionirung, den Diebstahl der Papiere, den Verrath und obendrein auch den Fluch des [fr]anzösischen Volkes — mit einem Worte Alles auf sich nehm[en] will mit Ausnahme eines nämlich — der Strafe, da er [...] [fl]ugs in der Schweiz eine sichere Zuflucht gefunden. Aber alle diese gestern mit allem Aufgebot der Einbildungskraft aufgebauten Thatsachen werden heute in der ewigen Penelopenarbeit der R[ep]orterpresse bis auf den Grund wieder abgetragen, und — o ar[m]er Senator! — die ganze Wuth Derjenigen, die Alles wissen m[öch]ten und nichts erfahren können, wendet sich gegen Dich, und was [d]ie Neugier der Interviewer an Dir noch ganz gelassen, das wird ihre Entrüstung zu Ende führen. Man überhäuft den ehrenwerthen Vicepräs[id]enten mit Vorwürfen, ja sogar mit Schimpfworten, daß er überh[a]upt gesprochen, wenn er nicht augenblicklich Alles sagen wolle, was [er] wisse — und dabei vergißt man ganz, daß man ihm doch das S[p]rechen abgezwungen hat. Den Aerger der Unwissenden erhöht no[ch] der Umstand, daß die deutschen Blätter um die Sache eigentlich [m]ehr wußten als die französischen. Das Hauptinteresse Aller ist ab[er] auf die nächste Zukunft gerichtet. Wird Herr Scheurer-Kestner den Ministern die Sache vorlegen, und werden diese eine Wiederaufnahme des Prozesses veranlassen und vor Allem, wann wird die [...] geschehen? Wann wird die „Thatsache von morgen" zu einer „Thatsache von heute" werden?

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. November.

Aller-Seelen.

Gelbe Blätter! — Stille Trau[er]
Geht durch Garten, Wald und Flur;
Tiefe, bange Todesschauer
Spürt im Herzen die Natur —
Was da lebt, es soll vergehen,
Sterben, was so bald erblüht;
Spurlos soll in Nacht verwehen
Was so lebensfrisch erglüht.
Da sammelt die Liebe die letzte[n] Blüthen
Und schmückt damit ihr verlore[ne]s Glück,
Sie ruft auf des Todes geweiht[e] Stätten
Den vollen Zauber des Frühlin[gs] [...]
Sie läßt die Kerzen entflammen [...]
Sie schwingt sich empor über T[od] [...]
Aus Winter[n]acht wird der Len[z] [...]
Auf Sterben folgt seliges Aufer[stehen] [...]

— S. K. H. der Großherzog von Sachsen-Weimar ist gestern Nachmittag zum Besuch seiner Cousine, der Großfürstin von Rußland, hier im „Park-Hotel" eingetroffen und wird einige Tage, wahrscheinlich bis zum Donnerstag, hier verweilen.

— **Personal-Nachrichten.** Der Männergesang-Verein „Concordia" ernannte gelegentlich der Stiftungsfeier, in welcher das Gounod'sche Werk „Egill" zur Erstaufführung in Deutschland gekommen war, den Tondichter Herrn Theodor Gouvy zu seinem Ehrenmitgliede. — Dem gewerbtechnischen Rath bei der hiesigen Kgl. Regierung, Herrn Regierungs- und Gewerbe-Rath Dr. August Kind, ist die erbetene Entlassung aus dem Amt mit Pension unter Beilegung des Charakters als Geheimer Regierungsrath ertheilt.

— **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, den 5. November, Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Magistratsvorlagen, betreffend a) die Versteigerung des alten Theaters; b) die Aufnahme einer Anleihe auf kurze Zeit; c) Beschlußfassung über zwei dem Königlichen Amtsgericht vorzuschlagende Personen zur Wahl eines Feldgerichtsschöffen; d) Neuwahl eines Armenpflegers für das 8. Quartier des 2. Armenbezirks, sowie eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters für den 2. Armenbezirk; e) das Gesuch des Fuhrunternehmers Ludwig Müller um Gewährung einer Entschädigung. 2. Berichterstattung, betreffend die Auslichtung der Kuranlagen. 3. Bericht des Bauausschusses, betreffend die Festlegung von Fluchtlinien für den unteren Theil des Dambachthales. 4. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend a) Veräußerung einer städtischen Fluthgrabenfläche am Bismarck-Ring; b) Veräußerung mehrerer städtischer Grundflächen an der Seerobenstraße; c) Bewilligung der Mittel im Betrage bis zu 1400 Mk. zur Anlage einer Eisbahn im Nerothal, hinter der Beausite. 5. Vorschlag des Wahlausschusses über die Neuwahl eines Mitgliedes der Gebäudesteuerveranlagungs-Kommission.

— **Reformationsfeier.** Die am Sonntag stattgehabte Reformationsfeier des „Christlichen Arbeitervereins" war so zahlreich besucht, daß der Saal überfüllt war und Verschiedene vor der Thür wieder umkehren mußten. Nach dem Gesang des Lutherliedes: „Eine feste Burg" und dem Vortrag eines Prologs brachte der Zitherchor mit Violinbegleitung einen Choral zu Gehör. Die Festansprache über die Bedeutung des 31. Octobers in der Geschichte hielt Herr Pfarrer Renbourg von der Paulinenstiftung. Am Vorabend des Allerheiligen ist das Weltbewegende eingetreten. Es war eine Posaunenstimme, welche damals von Wittenberg erscholl. Die Todesstunde des Mönchthums, sowie die Geburtsstunde der Erneuerung hatte geschlagen. Luther war in der That, wie Döllinger sagt, der gewaltigste Charakter seiner Zeit. Trotz der Zeiten der Oede, der Halbheit, der Oberflächlichkeit auf dem Gebiet des kirchlichen und sittlich-religiösen Lebens sind die Verdienste Luthers in der Geschichte unvergänglich. Luther stellte Jesus, den Mittler und Heiland, wieder in den Vordergrund; er gab uns die Bibel und den Katechismus und damit dem deutschen Volk erst eigentlich seine Sprache. Unter den beiden hervorragendsten Kirchenliederdichtern, Luther und Paul Gerhard, ist Luther der bedeutendere. Unter seinen Liedern ist das gewaltigste unstreitig das „Eine feste Burg". Auch auf sozialem Gebiet hat die Reformation [b]efruchtend gewirkt und das ganze Gebiet der Arbeit wieder ge[he]iligt." Nach der mit Beifall aufgenommenen Festansprache hielt [He]rr Küfer Ohlenmacher einen deklamatorischen Vortrag über [die] 95 Thesen Luthers. Herr Stadtmissionar Jagdstein [schi]lderte am Schluß des Abends seine persönlichen Eindrücke von [der] 50. Hauptversammlung des „Gustav Adolf-Vereins" in Berlin, [beso]nders von dem Auftreten des Präsidenten des preußischen [evan]gelischen Oberkirchenraths Excellenz v. Barkhausen, mit. Ver[schied]ene Gäste traten dem Verein als Mitglieder bei. Für die [nächs]te soziale Diskussion, Sonntag, den 7. November, Nachmittags [4 Uh]r, im Hospiz, Platterstraße 2, hat Herr Schlosser Werner das [Refera]t übernommen.

— **Die Allerseelen-Prozession** vollzog sich gestern Nachmi[ttag] unter sehr großer Betheiligung in herkömmlicher Weise von der [kat]holischen Pfarrkirche aus nach dem alten Friedhof an der Pl[atter]straße. Nach einer Allerheiligen- und Allerseelen-Vesper in der [Bon]ifatiuskirche ordnete sich der Zug vor derselben. Den Schulkind[ern] folgten die Frauen und Jungfrauen, während der „Kat[holis]che Kirchenchor", der „Gesellen"- und „Lehrlings-Verein" und [der] „Katholische Männer-Verein", denen die Geistlichkeit im Orna[t vo]ranschritt, den Zug beschlossen. Auf dem ganzen Wege wurde [m]it Begleitung eines Musikcorps („Wiesbadener Musik-Verein") Choräle gesungen. Den Beschluß der Prozession bildete eine a[uf de]m Friedhofe abgehaltene Andacht für die Verstorbenen. — Bei [dem] günstigen Wetter waren die beiden Friedhöfe überaus zahlreich [besu]cht und viele Gräber wurden mit Blumen und Lichtern geschmückt.

— **[Chr]ysanthemum.** Wie der Juni der Rosenmonat, so ist der Nov[embe]r der Chrysanthemummonat, und wie im Juni das hohe Lied [der] Rose erklingt, wie dann die Rose ihre Triumphe feiert und alle [d]ie verwendete Mühe überschwenglich lohnt, so soll im November [dem] Chrysanthemum ein Preis- und Loblied ertönen. Die Rose ist d[ie Kö]nigin aller Blumen, das Chrysanthemum die Fürstin unter den [Spät]blumen. Aber sonderbar, während die Rose von jeder im Palast [wie] in der Hütte ihre Verehrer hat, ist das Chrysanthemum trotz seiner [...] großen Verbreitung noch gar so wenig bekannt. Welche Pr[acht] thut sich vor uns auf, wenn wir, während draußen das Unwetter [t]obt, ein mit Chrysanthemum bestelltes Zimmer betreten — ein [Bl]üthenflor von berauschender Schönheit, von märchenhafter Pracht[,] Farben! Man sollte es nicht glauben, daß solche Farben bei [Bl]umen möglich wären: reines Weiß und goldiges Gelb, dunk[le]s Braun und zartes Rosa in allen Tönen, dann wieder [m]etallische und ganz unnennbare Farben — sie lassen sich [ni]cht beschreiben. Und erst die Formen! Da kräuseln sich [di]e Blätter wie das Haar einer jugendlichen Schönen, da [sin]d sie wie Strahlen einer Sonne oder wie Stacheln und Nadeln e[ines] Wehrs, dort hängen sie wie flatterige Bänder um die Blüthensch[eibe] oder umstehen sie wie strahlige Röhren. Gedreht und gebogen, [i]neinander verschlungen und gelockt, gespitzt und geschlitzt, so be[decke]n die Blüthen in großer Menge die Pflanzen. Kann es da wu[nder] nehmen, wenn die Größe der Blüthen ebenso erstaunlich ist, wie Farben wunderbar und die Formen eigenartig sind? Blüthen [von] einem Durchmesser von 25 cm und darüber sind nichts Seltenes.

— **Die Kartenbriefe der Reichspost** [...] Male zum Verkauf [...] recht [...] doch bedeutend steigern, wenn erst im großen [...] Publikum die Vorzüge derselben mehr und mehr bekannt werden: Starkes, glattes Schreibpapier und ein beträchtlicher, für den Briefinhalt zu Gebote stehender Raum. Der Aufdruck der Kartenbriefe neben der Freimarke ist in rother Farbe, gleichwie die Zehnpfennigmarken, in klarer gothischer Schrift ausgeführt. Der die Vorderseite des geschlossenen Kartenbriefs bildende Theil desselben trägt die Aufschrift: „Deutsche Reichspost. Kartenbrief. An . . . . in . . . . Wohnung (Straße und Hausnummer) . . . ." Die kleine Schlußklappe enthält die Bemerkung: „In denjenigen Verkehrsbeziehungen zum Auslande, wo das Briefporto 20 Pf. beträgt, ist das Franko um 10 Pf. in Marken zu ergänzen."

— **Stiftung des „Thierschutz-Vereins".** Die zweite der vom hiesigen „Thierschutz-Verein" auf Anregung des Herrn Grafen v. Bothmer gestifteten Wandinschriften für das städtische Schlachthaus ist im Atelier der Victorischen Kunstanstalt ausgeführt worden und im Schaufenster Taunusstraße 13 bis Mittwoch Abend ausgestellt. Die Schrift:

„Eh' Ihr zum Werke schreitet, wollt bedenken:
Ihr könnt dem Thiere zwar das Leben nicht,
Doch einen raschen Tod könnt Ihr ihm schenken."

ist in höchst eigenartiger Weise mit einem Thierstück und einer Landschaft vereinigt, und es muß jeden Kunstfreund interessiren, zu beobachten, wie geschickt die Victorische Anstalt für jeden Zweck den richtigen Ausdruck in ihren Arbeiten zu treffen weiß. Die vorliegende Wand-Dekoration ist bestimmt, auf beträchtliche Entfernung ihren Eindruck nicht zu verfehlen. Die dritte der Wandtafeln kommt demnächst ebenfalls zur Ausstellung. Am Sonntag war das Fenster bis zum späten Abend stets vom Publikum besetzt, ein Beweis, wie allgemein das Interesse für die Stiftung des „Thierschutz-Vereins" ist.

— **Zur Steuerentrichtung** sind von der Stadtkasse aufgefordert für heute diejenigen Zahlungspflichtigen, welche veranlagt sind in den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben B.

— **Bereicherung unserer Sprache.** Die deutsche Sprache, der es an besonders langen, vielsilbigen Wörtern wahrlich nicht mangelt, ist durch die Fahrrad-Industrie um eine größere Anzahl von Bezeichnungen bereichert worden, die wahre Wortungeheuer darstellen. Das lehrte uns die Durchsicht der Ersatztheile-Preisliste einer größeren Fahrräder-Fabrik. Darin fanden wir, um nur einige Beispiele anzuführen, Wörter wie die folgenden: Bremshebelhalterschraubenmutter — Laternenhalterklemmschraube — Kettenspannschraubenmutter — Schutzblechstrebenschraubenmutter — Kleiderschutzringschraube — Sattelwinkelklemmschraube — Vorderradschutzblechwinkel — Pedalachsenklemmschraube — Bremsrohrklemmringschraube — Bremsscharnierführungsschraube. Damit ist gewiß alles Mögliche in der Zusammensetzung von Wörtern geleistet, man denkt dabei unwillkürlich an die „Katasteramtssekretärswittwe" oder die „Rentamtskassenassistentensgattin".

— **Orthoform.** Ausgehend von chemischen Unter[suchu]ngen über die Zusammensetzung des Cocains, haben Professor [Ein]horn und Dr. Heinz in München ein neues örtliches Betäubungsmittel entdeckt, welches mit desinfizirender Kraft die Fähigkeit verbindet, den Wundschmerz gänzlich aufzuheben. Es ist ein völlig ungiftiges weißes Pulver, Orthoform genannt, das die Nervenendigungen, mit denen es in Berührung kommt, lähmt und so den Schmerz beseitigt. So kann es nur dort wirken, wo es mit den Nerven-Enden zusammentrifft, wo also die Haut- oder Schleimhautdecke fehlt. Schmerzhafte Verbrennungen und alle Arten von schmerzhaften Geschwüren, schließlich auch schmerzhafte Verletzungen fallen in das Gebiet der Orthoform-Anwendung. Die Entdecker berichten in der „Münch. Med. Wochenschrift" von guten Erfolgen in vielen hierher gehörenden Fällen. Sie beschränken den Gebrauch des neuen Mittels nicht nur auf äußerliche Anwendung, sondern haben auch bei Kehlkopf- und Magengeschwüren günstige Erfolge gesehen. Inwieweit es auch anderen Zwecken dienen wird, haben weitere Prüfungen zu ergeben.

— **Die Einführung des Auerlichts** für die Straßenbeleuchtung hat der Stadt Charlottenburg eine Ersparniß von 15,000 Mk. gegen den Voranschlag im letzten Rechnungsjahre gebracht. Davon kamen rund 7000 Mk. weniger auf Unterhaltungskosten. Dies Ergebniß ist wesentlich auf die Haltbarkeit der Glühkörper und Cylinder zurückzuführen. Eingeführt ist das Glühlicht in den Straßen Charlottenburgs seit Mai dieses Jahres.

— **Kleine Notizen.** Wir machen nochmals auf den heute Abend im Saale der Loge Plato stattfindenden kunstgeschichtlichen Vortrag des Herrn Oscar Ollendorff aufmerksam. — Sonntag, den 7. November a. c., feiern die Eheleute Josef Weber und Frau, Schachtstraße 6, das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Klub" begeht am Sonntag, den 7. November, die Feier seines 9. Stiftungsfestes. Das Fest wird im „Römersaal" abgehalten durch ein wohlvorbereitetes Konzert und Theater-Aufführung mit darauffolgendem Ball. Unter den Programm-Nummern befinden sich einige sehr interessante neue, hier noch nicht zum Vortrag gelangte Chöre, zwei lothringische Volkslieder aus dem 14. Jahrhundert (herausgegeben von dem Weimarischen Hofkapellmeister Wolfram), welche wahre Perlen des volksthümlichen Gesangs sind und bereits gedichtet waren, bevor die zurückeroberten Reichslande französisches Eigenthum geworden waren. Der jetzige bewährte Leiter des Vereins, Herr Musikdirektor Cäsar Hochstetter, hat es sich überhaupt zur vornehmen Aufgabe gemacht, das echte deutsche Volkslied zu pflegen, und als Frucht dieser Gesinnung können auch seine zwei an einfach-harmonischen Effekten reiche Chorlieder „Der Alpenhirt" und das „Wiegenlied" betrachtet werden, welche der „Männer-Klub" in seinem Konzert zu Gehör bringen wird. U. A. wird auch ein für Frankfurt geschriebener Preischor „Des Sängers Morgenlied" von Musikdirektor L. Seibert, Ehrenmitglied des Vereins, zur Aufführung gelangen. Zwei sehr bewährte Kräfte (Ehrenmitglied Frau Pauline Finkel und ein Vereinsmitglied, Herr J. Krissel) haben die solistischen Vorträge übernommen, welche aus Liedern von Brahms, Mozart, Lassen &c. bestehen. Es bleibt nur noch zu wünschen, daß dem strebsamen und rüstig vorwärtsschreitenden Verein der wohlverdiente Erfolg, gleichwie in früheren Jahren, treu bleiben möchte.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

[...] über die Schwimmbäder im [...] wie [...] Bad überbietet an Rücksichtslosigkeit alles bis[her] [...] damit die Herren, Frauen und Kinder besserer Familie[n] [...] Schwimmbad erhalten, sollen noch billigere Bedingun[gen] [...]

[...]nahme dem Augusta Victoria-Bad von den Herren Stadtverordneten zugestanden werden!? Nette Ansprüche; wo jeder Familienvater in Wiesbaden für sein (mit heftigem Widerwillen, wie es im Artikel heißt) benutztes „Badewanne-Bad“ den großen Betrag von 25 Pf. pro Kubikmeter zu zahlen hat. Giebt es denn größere Unpeinlichkeit im Fordern? Wozu sind denn die Volks-Brausebäder da? Die Herren Stadtverordneten haben ganz entschieden richtig gehandelt, daß sie den maßlosen Forderungen des Augusta Victoria-Bades ein „bis hierher und nicht weiter“ entgegen gehalten haben. Alles hat [seine] Grenze! — Eine kleine Erhöhung des Betrages für die [Sch]wimmbäder würden unsere geringeren Steuerzahler für ihre [...]igen gern zahlen und auch gerechtfertigt finden und dadurch [da]s Entgegenkommen der Herren Stadtverordneten acceptirt [...]nnen. Beschämend ist nur für reichere Leute eine ungezielte [...]g an den Geldbeutel der Stadt, wozu sehr viele nicht so [...]de Leute ihren Verhältnissen gemäß sehr hohe Steuerbeträge [...]ssen, statt das Augusta Victoria-Bad aufzufordern, einen [...]eren Betrag für die Schwimmbäder aus der eigenen Tasche [...]bäder benutzenden Familien holen zu wollen. Damit wäre [ge]holfen! S.

[A]uringen, 31. October. Die schon lange mit Sehnsucht erwartete Genehmigung zur Führung der Fahne ist dem „Krieger- und Militär-Verein“ nunmehr zugegangen. Die Bictorsche Kunstanstalt in Wiesbaden ist beauftragt, das neue Banner nach der genehmigten Zeichnung zu liefern.

+ Rüdesheim, 31. October. Der an der Krausau gesunkene kleine Schraubendampfer „Proviant“ wird in den nächsten Tagen gehoben werden können, da das durch Brechen der Schlepptrosse unter das Rad des Schleppers gerathene Bootchen sofort gekentert war und versank, ohne große Beschädigungen erlitten zu haben.

* Darmstadt, 1. November. Generalmajor v. Bülow, dessen Tod bereits gemeldet worden ist, nahm am Samstag Nachmittag an einer Schleppjagd Theil, wobei er bei dem ersten Hinderniß am Koppelrick mit dem Pferde stürzte und sich einen Schädelbruch, sowie verschiedene Rippenbrüche und schwere innere Verletzungen zuzog. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus nach Darmstadt gebracht, wo er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, heute Nacht verschieden ist.

Vermischtes.

* **Königin Luise und die Obstliebe ihrer Söhne** — unter dieser Ueberschrift erzählt der „Bär“ folgende charakteristische Anekdote: Königin Luise von Preußen, die Mutter des nachmaligen Kaisers Wilhelm I., hörte einst von den Hofleuten die Klage, daß die Prinzen, die das Obst außerordentlich liebten, Pfirsiche, Birnen und Aepfel in großer Hast verschluckten. Die Königin ertheilte sofort den Befehl, daß von nun an ein jedes zum Frühstück für die Prinzen bestimmte Stück Obst in dreißig Papiere gehüllt werden müsse; die Ablösung all' dieser Hüllen war das sicherste Schutzmittel gegen die Angewohnheit des zu raschen Essens. Kaiser Wilhelm I., der den Kultus seiner Mutter heilig hielt, erinnerte sich noch lange dieser Maßregel und sagte oft scherzend: „Mir wurde von Jugend auf nichts leicht gemacht, mich kostete selbst der Genuß eines rothwangigen Apfels ein großes Stück Arbeit.“

* **Cavalleria rusticana.** Aus Miskolcz wird geschrieben: Ein grauenhafter Vorfall hat sich Montag früh auf einer Puszta nächst dem Dorfe Muckony ereignet. Der Schafhirt Andreas Remeth hatte seit längerer Zeit schon seine junge, hübsche Frau im Verdacht, daß sie mit einem seiner Kameraden, Namens Franz Aborjan, ein sträfliches Verhältniß unterhalte. Als er sich hiervon mit Bestimmtheit überzeugt hatte, faßte er den Entschluß, seinen Rivalen aus dem Wege zu schaffen. Dieser Tage schlich er sich mit einer scharf geschliffenen Axt in die Stube, wo Aborjan in tiefem Schlafe lag und versetzte ihm einen so wuchtigen Hieb in die Halsgegend, daß der Kopf Aborjans sofort vom Rumpfe getrennt wurde. Dann holte er seine Frau zum Leichname herbei und schleuderte das blutige Haupt seines Opfers der zu Tode Entsetzten mit den Worten ins Gesicht: „Heb' Dir ihn zum Andenken auf, Du kannst ihn noch brauchen!“ Die Treulose flüchtete laut schreiend vor ihrem wüthenden Manne, der auch sie tödten wollte. Bauernburschen banden jedoch den Mörder und übergaben ihn den Gendarmen.

* **Wasserkonsum.** Interessant ist ein Vergleich des Wasserkonsums in den verschiedenen größeren Städten, wobei, wie ein Bericht des Berliner Patent-Büreaus Gerson und Sachse erkennen läßt, die amerikanischen Städte voranstehen. Mehr als 300 Liter Wasser pro Tag und Kopf werden verbraucht in Buffalo, Chicago, Philadelphia, New-York und Boston, dann auch in Marseille und Rom. Mehr als 200 Liter verbrauchen Glasgow, Dublin, Rotterdam, Hamburg, Paris, Köln, Bordeaux, Madrid und Pest. Ueber 100 Liter konsumirt man in St. Petersburg, London, München, Liverpool, Lyon, Manchester, Magdeburg und Wien. In allen übrigen Städten ist der tägliche auf den Einwohner berechnete Verbrauch geringer als 100 Liter. In Konstantinopel beträgt er nur 15 Liter.

Kleine Chronik.

Die Kölner Accumulatorenwerke, Bleiwalzwerk und Röhrenfabrik von Hagen, bei Kalk gelegen, geriethen Samstag, 8 Uhr früh, in Brand. Der Kalker Feuerwehr, sowie den gesammten Wehren der übrigen Werke und der requirirten Kölner Wehr gelang es nach stundenlanger Löschungsarbeit, den Brand zu beschränken. Das ganze Hauptgebäude ist niedergebrannt. Das Feuer entstand in der Schreinerei.

Der Hamburger Senat beantragte bei der Bürgerschaft die Bewilligung eines Staatszuschusses für eine zu erbauende Heilstätte für unbemittelte tuberkulose Kranke. Ein Bürger der Stadt Hamburg, der nicht genannt zu sein wünscht, hat sich bereit erklärt, für die Erbauung dieser Heilanstalt 250,000 Mk. aus eigenen Mitteln herzugeben. Die Betriebskosten, soweit sie nicht aus den eigenen Einnahmen der Anstalt Deckung finden, soll der Staat übernehmen.

Durch einen Japaner vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde in Charlottenburg ein 8-jähriges Mädchen, welches mit anderen Kindern an dem Ufer der Spree spielte. Die Kleine kletterte auf das Geländer, verlor das Gleichgewicht und stürzte in die Fluthen. Das Geschrei des Kindes wurde von einem vorübergehenden japanischen Studenten vernommen. Kurz entschlossen, entledigte sich der junge Mann seines Ueberrockes und sprang ins Wasser; es gelang ihm auch, das Mädchen sofort zu erfassen und ans Land zu bringen. Das Kind hatte keinerlei Schaden erlitten und konnte der elterlichen Wohnung zugeführt werden.

Zu Olmütz brachten am Samstag Morgen unbekannte Thäter vor dem Eingange zum israelitischen Tempel Explosionskörper zur Entzündung. Die Tempelthür sowie einige Fenster wurden zertrümmert. Weiterer Schaden wurde nicht angerichtet.

Aus Halle a. d. S., 1. November, wird amtlich gemeldet: Auf dem Bahnhof Eilenburg fuhr gestern Abend 9 Uhr 20 Min., dem ausdrücklichen Befehl des Stationsbeamten und des betheiligten Weichenstellers zuwider, und obwohl die Signale, wie er selbst erklärt hat, die Fahrt verboten, der Führer einer leeren Lokomotive auf den Einfahrtswagen des von Düben kommenden Personenzuges 406 und diesem in die Flanke. Es wurden 2 Wagen umgeworfen, die Lokomotive und 5 Wagen beschädigt. 4 Reisende und der Lokomotivführer des Personenzuges wurden schwer, 23 Personen leicht verletzt.

Im Dorfe Barda bei Miloslaw sollte ein vierzehnjähriges Mädchen seit Wochen in tiefem Schlafe liegen. Jetzt hat sich herausgestellt, daß die angebliche Schlafsucht des Mädchens ein Schwindel war, den der Vater ins Werk gesetzt hatte, um den herbeiströmenden Neugierigen Geld abzunehmen.

Einundzwanzig auf der Charlottengrube im Kreise Rybnik beschäftigte Arbeiter aus Ungarn, welche der Erkrankung an Eingeweidewurm verdächtig waren, sind zur Beobachtung in das Knappschafts-Lazareth nach Rybnik überführt worden. Dort konnte bei achtzehn Verdächtigen die Erkrankung mit Sicherheit festgestellt werden; demzufolge sind zur Verhütung einer weiteren Ausbreitung des höchst ansteckenden Leidens alle Einundzwanzig am Donnerstag Vormittag unter Begleitung von zwei Gendarmen mit der Bahn nach Oderberg geschafft un[...] worden; auch hat eine gr[...] gefunden. Die Erkrankten [...] aus Brennberg im Oedenbu[...] [...]da über die Grenze gewiesen [...] Desinfektion der Grube stattgefunden [...] laut „Bresl. Ztg.“ sämmtlich [...]itat.

In Graslitz, Asch und [...]ng (Böhmen) haben sich am Freitag und Sonnabend die[...] [...]ße wiederholt; sie waren von donnerartigem Getöse beglei[...] Graslitz ist die Bevölkerung sehr beunruhigt, einzelne Fa[...] [...]erlassen die Stadt. — Südlich von Asch, in der Nähe von [...]bad, befindet sich übrigens ein erloschener Vulkan, der „Ka[...]“. Göthe hat ihn einige Mal aufgesucht.

Letzte [Na]chrichten.

Paris, 1. November. [...] französischen Kammer und im Senat hat sich eine Partei geb[ildet] [z]u dem Zweck, die französischen Rechte in den von England [...]fochtenen Territorien zu vertheidigen und zu verhindern, [...] Frankreich und Großbritannien sich in der afrikanischen Fr[age] [...] verumeinigen. Die Partei will den Kaiser von Oesterreich als [Schi]edsrichter in Vorschlag bringen.

Petersburg, 1. November. [D]er Kaiser und die Kaiserin haben in Zarskoje-Selo Aufenthal[t] genommen.

Konstantinopel, 1. November. Die Pforte beschloß in Betreff der kretischen Frage eine [er]neute Note an die Mächte zu senden, welche gegen die Ermuth[i]gungen Protest erhebt, die angeblich den Insurgenten [...] von der griechischen Regierung zu Theil werden.

Bri[ef]kasten.

(Anfragen können nur dann [...] werden, wenn denselben die letzte Abonnement[squ]ittung beiliegt.)

J. L. Der Vermiether [...] nur unter möglichster Schonung des Miethers, vor allen [...] ohne Chikane und nur aus berechtigter Veranlassung, von [...] [v]ertraglichen Rechte, eine Wohnung betreten zu dürfen, Gebrauch [ma]chen. Selbstverständlich brauchen Sie sich die erwähnten Ungezo[genh]eiten nicht bieten zu lassen. Ob ein Hausfriedensbruch vorlieg[t, f]alls die Vermietherin der Aufforderung zum Verlassen der W[oh]nung nicht nachkommt, kann nur nach Lage des Falles, nicht a[llge]mein beurtheilt werden. Selbstverständlich dürfen Sie aus [...] Miethswohnung oder einzelnen Zimmern keinen Lagerraum m[a]chen. Sie können aber einzelne Möbelstücke u. dgl. gegen Entgelt aufnehmen, unbeschadet der Benutzung derselben als solche. [K]einer Konzession bedürfen Sie dazu nicht.

Geschä[f]tliches.

Wir alle wasch[en] uns nur mit Patent-Myrrholin-Seife, weil dieselbe [vo]llständig neutral, absolut reizlos ist, die Haut zart und geschmeidig macht, das Auf[sp]ringen verhindert und von vielen angesehenen Aerzten als beste Kinderseife zum täglichen Gebrauch empfohlen [wi]rd. Für die zarte [Haut de]r Frauen- und Kinderhaut giebt es keine bessere Seife, wie dies aus den zahlreichen Briefen angesehener Aerzte ersichtlich. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. F 9

Eine [D]ame mit chicer [T]oilette ist nicht denkbar ohne schön sitzende [Ta]ille. Letztere wird [n]ur erreicht durch Prym's neueste Patent-[Ta]illen-Verschlüsse, we[lc]he alle Posamenten- und Kurzwaaren-[Ges]chäfte verkaufen. (Ka. 479/8) F 120

Die Morgen-Ausga[b]e enthält 5 Beilagen,
darunter „[Ko]chbuch“ No. 7,
der 1. Beilage: „[Ve]rloosungsliste“ No. 38.

Verant[wor]tlich für die Redaction: C. [...]hardt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tablatt“.

Di[e] Auskunftei von Wilhelm Schimmelpfeng beging [am] 1. November ihr 25-jähriges Jubiläum. Dem Unternehmen gebührt das Verdienst der Priorität in der Organisation des Auskunftwesens in Deutschland. Ist dieselbe nun auch allen Kreisen der Bevölkerung zu Statten gekommen, so haben doch naturgemäss Industrie und Handel davon den bei Weitem umfassendsten Gebrauch gemacht. Es war das umso mehr der Fall, als dem Bürcau auch mit Vertrauen — ein gerade auf diesem Gebiete ausschlaggebender Faktor — begegnet werden durfte. Versehen in einzelnen Fällen sind natürlich auch der Auskunftei Schimmelpfeng begegnet, und Feinde derselben haben sie weidlich zu Verleumdungen des Unternehmens auszunutzen gesucht. So oft sich das Büreau in solchen Fällen in die Oeffentlichkeit flüchtete, ergab sich, dass die Verleumdungen ungerechtfertigt waren. Aber die deutlichste Sprache für den Erfolg der Auskunftei sprechen Zahlen. Nur wenige Personen waren es, mit denen Schimmelpfeng im November 1872 zu Berlin und in Frankfurt am Main begann. Nach zehnjähriger Thätigkeit bestanden jedoch bereits 10 Zweigniederlassungen. Seit 1885 wurden auch im Ausland Niederlassungen gebildet, so in Wien, bald darauf in Budapest, Paris, London, Brüssel und Amsterdam. Heute bestehen in 21 Grossstädten Büreaus, die in gleich selbständiger Weise wie das Berliner Hauptbüreau im Bezirk ihres Landes Auskunft ertheilen. Für Amerika ist ein Vertrag mit „The Bradstreet Co., New-York“ geschlossen, deren Thätigkeit sich über die Vereinigten Staaten, Kanada und Australien erstreckt. Dem Berliner Büreau gehören zur Zeit ca. 200 Beamte an. Im Ganzen beschäftigt die Auskunftei 577 Angestellte. Die Zahl der Berichte, welche die Auskunftei ertheilt, beziffert sich jetzt auf über 1½ Millionen für das Jahr. Die Erfolge, die das Unternehmen bisher erzielt hat, berechtigen auch für die Zukunft zu den besten Erwartungen. („Berl. Tageb.“)

Deutsche Kabelfabrikation. Zeugniss von dem grossen Aufschwung der internationalen und insbesondere der deutschen Kabelindustrie und der damit verbundenen Fabrikation von Telegraphendrähten geben folgende Ziffern, die wir der „Monatsschrift für Handel, Industrie und Schiffahrt für den Regierungsbezirk Magdeburg“ entnehmen. Hiernach steht Deutschland mit der Ausfuhr von Telegraphendrähten mit 206,979 Tonnen, die im letzten Jahr ausgeführt wurden, an der Spitze. Dann folgt England mit 56,368 Tonnen, Nordamerika mit 38,013 Tonnen, Belgien mit 5383 Tonnen und Frankreich mit 2010 Tonnen.

Belgische Waggons beschlagnahmt? Die Nachricht einer Berliner Zeitung vom 27. d. M., wonach ausser anderen auch deutsche Bahnen belgische Wagen beschlagnahmt hätten und unter Zahlung von Geldstrafen zurückhielten, um sie deutschen Zechen zur Verfügung zu stellen, infolge dessen in Belgien ein so hoher Wagenmangel eingetreten sei, dass den belgischen Zechen nur 40 v. H. der geforderten Wagen gestellt werden könnten, ist völlig unzutreffend. Ueber die wechselseitigen Rechte in Bezug auf die Ausnutzung fremdländischer Wagen bestehen Vereinbarungen. Wenn belgische Wagen auf inländischen Eisenbahnlinien zur Verwendung gelangen, so entspricht das durchaus den internationalen Abmachungen. Von einer Beschlagnahme solcher Wagen kann keine Rede sein.

Russischer Getreide-Ausfuhrhandel. Aus Petersburg schreibt uns unser Korrespondent: Die russische [Regier]ung beabsichtigt, um die Getreide-Ausfuhr zu begünstigen, [...] Handelsstuhr [...] sondern auch in fremden [...] abzuschaffen, Erleichterungen, die [...] [au]f dem Weltmarkte besser wie die Konk[urrenz ...] werd[...]

Acceptschwindel. Die Bestrebungen gewisser Pariser Schwindler, durch Anbietungen von Wechselacceptcn deutsche Geschäftstreibende zu übervortheilen — sei es, dass diese gegen die Schwindelaccepte ihre eigenen angenommenen Wechsel austauschen, sei es, dass sie für den ihnen dargebotenen oder versprochenen Acceptkredit entsprechende Vergütungen zahlen müssen — scheinen seit einiger Zeit wieder in stärkerem Gang zu sein. Eine erste Bank der Rheinprovinz hat im Laufe der jüngsten Monate einige Anfragen dahingehend erhalten, ob sie die Wechsel einer gewissen Firma in Paris bei der Bank veräussern könne oder ob sie dem erwähnten Pariser Hause gestattet habe, seine Accepte bei ihr zahlbar zu stellen. Die Bank hat das eine wie das andere verneint und die Fragesteller vor einer solchen Verbindung gewarnt, auch eine Auskunft über das Pariser Unternehmen eingezogen, die nichts weniger als befriedigend lautet. Es ist wahrscheinlich, dass manche andere deutsche Geschäftstreibende auf die Anerbietungen der Pariser Firma ei[n]gegangen und dadurch zu Schaden gekommen sind. Es mag desha[lb] bei dem gegebenen Anlass wiederum betont werden, dass m[an] sich mit unbekannten Leuten in keinerlei Geschäfte, nament[lich] nicht in Geldgeschäfte einlassen und in jedem Falle vorher verlässige Erkundigungen einziehen soll. Die Formen, u[nter] denen der Kredit- oder Acceptschwindel auftritt, ändern sich ja, die Sache bleibt dieselbe. In den erwähnten Fällen wollte [der] Pariser Wohlthäter sein Accept gegen ein einfaches Sc[huld]anerkenntniss des Geldbedürftigen geben, der die Schuld [...] allmählich sollte tilgen können. Zu welchen Bedingunge[n dies] geschehen sollte, ist der „Köln. Ztg.“ nicht bekannt gew[orden,] aber wahrscheinlich hätte der Darlehnsnehmer im Vora[us eine] gewisse Summe baar entrichten müssen, auf deren Erl[angung] es dem Pariser Schwindelhaus — das übrigens einen de[...] Namen führt und in Paris als fremd und unbekannt be[zeichnet] wird — natürlich nur ankam, während der deutsche S[chuld]ner, der das Accept in Umlauf gesetzt hätte, natürlich [seine] Unterschrift auf ihm vom Inhaber des Wechsels mangel[s Zah]lung des Acceptanten in Anspruch genommen worden wäre.

Der russische Handel mit Italien. [In] Bezug auf die eventuelle Kündigung des Handelsvertrags [zw]ischen Russland und Italien ist es angezeigt, die Einfuhren [un]d Ausfuhren Italiens mit jenem Lande zu vergleichen. [Es h]at sich kürzlich in Italien eine Bewegung Bahn gebroche[n, d]ie die Kündigung jenes Vertrages, als für Italien ungünst[ig,] fordert. In den Jahren 1893, 1894, 1895 betrugen die Importe [aus] Russland resp. £ 5,220,040, £ 2,875,760 und £ 4,1[...]20. Die Haupteinfuhr-Artikel sind Weizen, andere Cerealie[n, Pe]troleum und Zucker. Die grosse Fluktuation in den Jah[ren] [...] Importen schreibt sich den mehr und minder grossen E[rnten] von Cerealien zu. Es ist zu bemerken, dass fast alle [aus] Russland kommenden Waaren in Italien nicht produzirt [werd]en. Die Exporte von Italien nach Russland betrugen i[n den] Jahren 1893, 1894, 1895 resp. £ 341,040, £ 556,680 u[nd] £ 506,400. Die Haupt-Exportartikel sind Olivenöl, Marmor, [Sch]wefel und Früchte (Apfelsinen und Citronen). Obwohl di[e E]xporte sehr gering sind, würde es für die Industrie in Fr[...]n und Oel doch verhängnissvoll sein, wenn der russische [Mar]kt ihr entzogen würde.

Union-Pacific. Aus New-York, 30. [Oc]tober, meldet uns unser Korrespondent: Wie nach so zahlr[eiche]n nach dieser Richtung hin gemachten Erfahrungen eigentli[ch ga]rnicht anders zu erwarten war, ist es die Unehrlichkeit, [die] in der Anzen-gehalt Union-Pacific den Sieg davontr[ug]. Trotz aller An[...] [...]kt der direkte [...] und so ist die Auktion auf nächste Wo[che] festgesetzt, eine

A[...]on, von der man weis[s], dass nur ein Käufer erscheinen k[ann]. Es liegt so klar am [T]age, dass die ärgsten Bestechungen [statt]gefunden haben müssen, denn die Regierung würde ja viel[mehr] herausschlagen, wenn sie anderen als dem sogenannten [Reo]rganisirungs-Syndikat die Möglichkeit liesse zu bieten, dass [ma]n es anderswo garnicht fassen könnte, wie hochgestellte [Per]sönlichkeiten so etwas [...]gewissermassen offenbar machen. [Ab]er wundert man sich über dergleichen nicht mehr und die [Allge]meinheit wird ruhig vor [si]ch gehen.

Auswärtiger Han[d]el des deutschen Zollgebiets. Nach dem v[o]n Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen Septemb[er]nachweis betrug die Einfuhr im September 1897: 37,171,180 Doppelcentner, im ersten bis dritten Vierteljahr 1897: 292,379,[...] (1896: 264,376,510); die Ausfuhr 24,838,100 bezw. 200,826,40[...] (1896: 187,069,495). Die Einfuhr im ersten bis dritten Viertelja[hr] 1897 hat demnach gegen das Vorjahr um 28,003,485, die Au[sf]uhr um 13,766,910 zugenommen. Die Werthe der Einfuhr betr[ug]en nach vorläufiger Berechnung in diesem Zeitraum 3,521,882,[0]00 Mk. gegen 3,342,336,000 im Vorjahre, gegen letzteres also [m]ehr 179,546,000; diejenigen der Ausfuhr 2,817,291,000 gegen 2,[7]53,808,000, also mehr 58,453,000.

Kleine Notizen. Die „Handels- und Industriezeitung“ in Petersburg dementirt ein an der Börse aufgetretenes Gerücht, nach welchem endgültig beschlossen wäre, die Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbah[n] zu verstaatlichen. — Der Hülfskassirer der Ba[n]ca Italia in Palermo, welcher mehrere Vertrauensposte[n] bekleidet, wurde wegen grosser Defraudationen verhaftet, wodurch mehrere hochgestellte Personen kompromittirt sein sollen. — Wie stark Deutschlands Cokereien sich vermehren, geht u. A. aus dem Umstande hervor, dass die Westfälischen Stahlwerke nunmehr nicht weniger als 180 Coksöfen in Thätigkeit haben, deren Produktionsantheil vom Syndikat a[uf] 180,000 Tons normirt ist. Coks ist bekanntlich in den letzte[n] Monaten vielfach gar nicht zu haben gewesen.

Telegramme.

Shanghai, 1. November. (Reutermeldung.) Der Vertreter des Hooley-Syndikats [te]legraphirte unterm 30. v. Mts. aus Peking, dass die chinesische Regierung die Bedingungen des Syndikats für eine Anleihe von 16 Millionen Pfund Sterling endgültig angenommen habe.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 1. November. Der heutige Viehma[rk]t war mit 384 Ochsen, 28 Bullen, 742 Kühen, Stieren und Rindern, 296 Kälbern, 913 Hämmeln, 1358 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen, 1. Qualität, pr. 100 Pfund Schlachtgewicht, 69—71 Mk., Ochsen, 2. Qualität, 62—65 Mk., Bullen, 1. Qualität, 53—55 Mk., Bullen, 2. Qualität, 4[...]—50 Mk., Kühe, Stiere und Rinder, 1. Qualität, 56—60 Mk., 2. Qualität, 42—46 Mk., Kälber, 1. Qualität, pro 1 Pfund, 72—76 Pf., Kälber, 2. Qualität, 62—66 Pf., Hämmel, 1. Qualität, 55—57 Pf., Hämmel, 2. Qualität, 42—48 Pf., Schweine, 1. Qualität, 65—66 Pf., Schweine, 2. Qual., 63—64 Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 1. November, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 301⅞, Disconto-Commandit 201.90, Staatsbahn 285¼, Lombarden 73, Gotthardbahn-Actien 149.60, Schweizer Centralbahn 141.—, Schweizer Nordostbahn 113.50, Schweizer Union[bahn ...] [Lau]rahütte-Actien —.—, Bochumer 195.70, Gelse[nkirchener Bergw]erks-Actien —.—, Harpener —.—, Itali[...] [...]er Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Mex[...] —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-prozent [...] [Tend]enz: still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 1. November 1897.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Reichsbank-Disconto 5 %. Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Staatspapiere.

Zf.		Cours
4.	Dtsch. Reichs-A. M	102.90
3½	» » »	102.80
3.	» » »	97.
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	102.85
3½	» » » »	102.80
3.	» » » »	97.35
4.	Bad. St.-Obl. »	100.60
4.	» » v.1886 »	100.80
3½	» » v.1892 »	102.15
4.	Bayer. » »	101.80
3.	» » »	96.70
3½	Hamb. St.-Rte. »	105.20
3.	» Obl. »	94.85
4.	Hessische Obl. »	101.70
3.	Sächsische Rte. »	95.65
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	—
4.	» » 81-83 »	101.30
4.	» » 85-87 »	101.20
4.	» » v.1891 »	102.75
3½	» » »	101.
3.	» » »	98.
3½	Schwed. Obl. 80 »	101.30
3½	» » 86 »	100.40
3.	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5.	Griech. G.-A. v.90 £	30.90
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v.87 »	35.60
5.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—
5.	» » ult. »	92.10
5.	» » 10000r »	92.10
5.	» » kleine »	92.
3.	» » » »	58.95
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	104.50
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	—
4,2.	» Silb.-Rte. Juli »	86.70
4,2.	» » » April »	86.90
4,2.	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4,2.	» » » Mai »	86.40
*4°	Portug. St.-Anl. M	31.
*3.	» äuss. Schuld £	21.70
4½	» St.-Tab.-A. M	94.70
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.60
5.	» » kl. »	101.50
5.	» » v.1893 »	100.85
4.	» » am.1890 »	92.
4.	» » innere Lei	90.20
4.	» » äuss. »	92.
4.	Russ. Cs. v.1880 Rbl.	102.80
4.	» »Eisb.A.I-II »	103.70
4.	» Ine. A. v.87 »	—
4.	» St.-R. v.1894 »	66.50
4.	Serb. amor. G.-R. £	63.80
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl.A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	60.50
4.	» kl. »	61.80
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	96.35
4.	» » £20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v.88 M	95.50
4.	» priv. v.1890 £	90.
4.	» cons. Obl. »	78.50
4.	» conv. Lit. B »	—
4.	» » » C »	—
1.	» » » D »	22.25
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.70
4.	» » » ult. »	103.60
4.	» » » fl.500 »	103.55
4.	» » » fl.100 »	103.60

Zf.		Cours
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	103.45
4½	» » » Silb. »	86.10
4.	» St.-Rte. Kron. »	100.40
4½	» Inv.-Al. v.88 M	102.25
4.	» Grundentl. fl.	88.60
*5.	Argent. v. 1887 Pes	72.50
*4°	» v.88 innere »	60.40
*4°	» v.88 äuss. £	61.80
4½	Chilen. Gld.-Anl. M	83.75
6.	Chin. Staats-Anl. £	111.
5½	» » » M	105.
5.	Chines. Goldanl. 1896	—
4.	Un. Egypt.-A. cptl. £	108.35
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	103.60
6.	Mexik. St.-Anl. M	93.60
6.	» » 2040r »	93.90
6.	» » 408r »	96.35
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt »	87.70
5.	» » 408r »	88.10
3.	» cons. inn. ult. £	23.95

Städt. Obligationen.

Zf.		Cours
4.	Frankf. M. Lit. R M	—
3½	» N & Q »	99.95
3½	» S »	99.95
3½	» T. v.91 »	99.95
3½	Darmstadt »	100.65
3.	Karlsruhe 1886 »	94.
3½	Mainz 86 u. 88 »	100.65
3½	Wiesbaden »	100.50
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest M	94.80
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	65.50
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Le.	85.35
4.	Rom Ser. II-VIII »	98.90
3½	Zürich 1889 Fr.	100.80
*5.	Pr. Buenos-Air. M	42.
4½	Stadt Buenos-Air. £	73.90

Bank-Actien.

Zf.		Cours
3½	Dtsche Reichsbank	161.20
4.	Frankfurter Bank	187.50
4.	Amsterdamer Bank	188.
4.	Badische Bank	120.50
4.	Berl. Handelsg. ult.	170.80
4.	Darmst. Bank »	157.30
4.	Deutsche Bank »	205.
4.	D. Genoss.-Bank »	118.
4.	» Vereinsbank	117.50
4.	Discont.-Comm. »	201.60
4.	Dresdner Bank »	157.70
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	181.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	127.50
4.	Mitteld. Creditb.	112.
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	150.
4.	Nürnb. Vereinsbk.	215.50
4.	Pfälzische Bank	142.50
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	138.45
4.	» Hyp.-Bank	172.25
4.	Schaaffhaus. B.-V.	150.20
4.	Süddeutsche Bank	101.50
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.70
4.	Württ. Vereinsbk.	149.
5.	Oesterr.-Ung. Bank	806.
5.	Oesterr. Länderbk.	187.50
5.	» Creditanst.	301.87
5.	Ungar. Creditbk.	—
5.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	217.87
4.	Allg. Els. Bkges.	92.90

Zf.		Cours
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	115.
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	130.50
5.	Banque Ottomane	118.20

Eisenbahn-Actien.

Zf.		Cours
4.	Hess. Ludw.-Bahn	117.20
4.	Ludwigsh.-Bexb.	247.50
4.	Lübeck-Büchen.	168.40
4.	Marienb.-Mlawka	80.60
4½	Pfälz. Maxbahn	154.70
4.	» Nordbahn	141.95
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Csa. 5.W.	103.25
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	—
4.	Czakath-Agram »	56.
5.	» Pr.-Act. »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	246.75
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	285.50
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	72.25
5.	» Nordwest »	—
5.	» » Lit. B »	225.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	121.50
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	98.
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	149.40
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	89.
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	141.
4.	» Nordost	113.50
4.	Verein. Schweizb.	79.
4.	Ital. Mittelmeer	98.40
4.	» Meridionales	135.50
4.	Westsicilianer	53.
4.	Luxemb. Pr.-Henri	111.50

Industrie-Actien.

Zf.		Cours
4.	Allgem. Elekt.-G.	260.50
4.	Anglo-Ct.-Guano	73.20
5.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	457.
5.	» Zuckerf. Wagh.	59.90
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	140.20
5.	» » Pr.-A.	152.
4.	Brauerei Binding	230.80
4.	» Duisburg	125.
4.	» z. Eiche (Kiel)	—
4.	» z. Essighaus	67.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	130.
4.	» Kempff	146.20
4.	» Mainzer Act.	—
4.	» Park Zweibr.	127.50
4.	» Stern, Oberrad	256.50
4.	» Storch, Speyer	122.50
4.	» ver. Gräff & Sgr.	101.
4.	» Werger	85.90
4.	Brauhaus Nürnberg	141.50
4.	Cementw. Heidelb.	179.
5.	Chem. Fabr. Griesh.	288.20
4.	» Goldenbg.	161.
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	115.30
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	—
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	252.
5.	D. Verlagsanstalt	154.
4.	Elect. A. Schuckert	252.50
5.	Farbwerke Höchst	470.
5.	Filzfabrik Fulda	187.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	108.50
5.	» Trambahn	254.
4.	Gelsenk. Gussst.	135.50

Zf.		Cours
4.	Glasindustr. Siem.	218.90
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Int.B.-u.E.-B.St-A.	193.
6.	» » » » Pr.-A.	196.
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	123.40
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	101.
5.	Nied. Leder f. Spier	214.
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr	125.
5.	Spinn. Hüttenhm.	91.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	101.50
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	134.
4.	» D. Oelfabriken	102.80
5.	» Schuhst. Fulda	145.50
4.	Verlag Richter	38.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	122.50
4.	Westd. Jute-Spinn.	119.
4.	Zellstofffb. Waldh.	246.
4.	Zellstoff Dresden	108.80

Bergwerks-Actien.

Zf.		Cours
4.	Bochum. Gussstahl.	196.
4.	Concordia, Bgb.-G.	287.
4.	CourlBergw.-A.-G.	163.
6.	Dort. U.Pr.A.Lt.A.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	185.80
4.	Harpener Bergbau	187.
4.	Hibern.-Bergw.-G.	201.90
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	147.10
5.	» Westeregeln	199.50
*.	Lothr. Eisenwerke	29.50
6.	» Pr.-A. Lit. A.	—
4.	Massen, Bgb.-Ges.	127.
5.	Oest. Alpine Mont.	112.80
4.	Riebeck. Montan	195.
4.	Ver. Kön. & Laurah.	174.90

Prior.-Obligation.

Zf.		Cours
5.	Albrecht Gold M	—
4.	» Silber fl.	84.70
4.	Böhm. Nord. Gld. M	101.25
4.	» West Slb. fl.	85.50
4.	» » Gold M	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.30
4.	» stfr. »	102.70
4.	Franz-Josef Slb. fl.	86.
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	—
4.	Oest. Localb. Gld. M	—
5.	» Nordwest »	114.40
5.	» Lit. A, Slb. fl.	94.85
5.	» » B, » »	94.40
5.	» Süd. Lomb. Gd.	107.70
4.	» » » » M	101.20
3.	» » » » Fr	77.10
3.	» » » 1871 » »	77.20
5.	» Ung. Stab. G. fl.	—
4.	» » » » M	103.80
3.	» » 1-8 Em. Fr	96.70
3.	» » 9 » »	94.30
3.	» » v. 1885 »	98.25
3.	» » Erg.-N. »	95.
5.	Prag.-Dux. Gold M	110.70
3.	» » » »	88.25
3.	Raab-Oedb. » »	84.50
4.	Rudolf Silber fl.	84.90
4.	Rud. (Salzkgtb.) M	102.20
5.	Ung. Galizische fl.	92.15
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	57.45
3.	» » 500r	57.45
4.	» Mittelmeer »	97.10
3.	Livorneser »	59.80

Zf.		Cours
4.	Sardin. Secund. Le.	87.
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	61.55
3.	» » 500r »	61.55
5.	Toscan. Central »	93.90
5.	Westsic. v.1879 »	99.50
5.	» v.1880 »	—
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.80
3.	Gr. Russ. E-B.-Gs. »	93.40
4.	Russ. Südwest Rbl.	102.70
4.	Ryäsan-Kosl. M	101.15
4.	Warsch.-Wien. »	—
4.	Wladikawkas Rbl.	102.70
5.	Anatolische M	93.10
3.	Port. E.-B. v.86 u.89	60.40
5.	Niedl. Transv. Obl.	—
5.	Oeste de Minas stfr.	68.50

Am. Eisenb.-Bonds.

Zf.		Cours
*4.	Atlant. & Pac. 1937	54.55
4.	Brunsw. & W. 1938	73.50
4½	Calif. Pac. I.M. 1912	103.60
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	—
6.	Central Pac. 1898	99.90
6.	do. (JoaqVall) 1900	100.10
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	92.
6.	»Milw-St.Paul 1910	115.
5.	» » » » 1921	112.25
4.	» » » » 1989	101.
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	102.80
7.	Denv. & RioGr. 1900	106.70
4.	» » » » 1936	86.05
5.	GeorgiaContr. 1937	—
4.	Illinois Centr. 1953	97.95
6.	Louisv. & Nsh. 1921	118.90
3.	» » » 1980	64.
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	112.50
6.	NorthPac. I.M. 1921	115.80
*6.	do. III » 1937	76.30
*5.	do. cons. » 1989	53.90
5.	Oreg.-Cal. I.M. 1927	74.20
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	89.15
6.	Missouri Cons. 1920	89.80
6.	SouthPeCal. 1905/6	106.
5.	Wst. N.-Y.-Ph. 1937	105.
3.	» » Gen. M. & C.	45.30

Pfandbriefe.

Zf.		Cours
4.	Bayr. Vrb. Mach. M	100.
3½	» » » »	99.10
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » »	99.40
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.40
3½	» » » » »	99.30
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hypb. b.1885 »	99.20
4.	» » v.1886/90 »	102.50
3½	Fkf. Hyp. S. XII. »	99.20
3½	» » XV. »	100.50
4.	»Hyp.-Crd.-V. »	99.60
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	102.
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	99.90
4.	» » »	100.70
3½	» » »	98.20
4.	Meining. Hyp-B. »	98.
4.	» H.-B. unk. 1900	101.
3½	» » M	100.
3½	Mtlld. Bodc. Creiz »	100.25
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	100.05
3½	» Lit. M »	100.40
3½	» » N »	101.15
3.	» » O »	97.50
4.	Pfälz. Hyp.-B. v.86	100.
4.	» H.-B. v.1889 »	100.50
3½	» » »	99.20
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50

Zf.		Cours
4.	Pommer. A.-B. M	101.60
4.	Pr. Bd.-Cr. A.-B. »	100.
4.	» Centr.-B.-Cr. »	100.60
3½	» » » » »	98.
3½	» » » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	98.
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	100.20
4.	» » » » »	101.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.90
3½	» » » »	98.90
4.	Südd. B.-Cd. Mach. »	100.10
3½	» » » »	99.30
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	95.20
4.	Oest. B.-Crd.-B. M	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	105.
4.	Schwed. R.-H.-B. M	105.60
3½	» » »	98.80
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	—

Anlehensloose.

Verzinsl. in Procenten.

Zf.		Cours
4.	Bad. Präm. Th. 100	144.65
4.	Bayer. » » 100	157.95
5.	Don. Regul. 5.fl. 100	113.45
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	119.
3½	» » II. » 100	—
3.	Holl. Comm. fl. 100	103.50
3½	Köln-Mind. Th. 100	137.60
3.	Madrider Fr. 100	39.75
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	137.
4.	Oest. v.1854 5.fl. 250	—
5.	» » 1860 » 500	126.70
3.	Oldenburger Th. 40	—
2½	Stuhlw-R.-Gr » 100	92.60
*3.	Türk. Fr400 (i.C.76)	36.20

Unverzinsliche per Stück.

Zf.		Cours
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	39.10
—	Augsburger » 7	23.20
—	Braunschw. Th. 20	—
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	27.20
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.75
—	Meininger fl. 7	22.25
—	Neuchâteler Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	—
—	» Credit » 58 » 100	338.40
—	Pappenheimer fl. 7	22.90
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats fl. 100	274.
—	Venetianer Le. 30	23.30

Wechsel, kurze Sicht.

Amsterdam	168.75
Antwerpen-Brüssel	80.75
Italien	76.72
London	20.35
Paris	80.82
Schweizer Bankplätze	80.70
Wien	169.92

Gold u. Papiergeld.

20-Franken-Stücke	16.17
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.34
Russ. Banknoten	216.50
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.80
Oesterr. »	169.90

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

16. Langgasse 16. Wreschner, 16. Langgasse 16.

Hiermit zur gefl. Kenntniß, daß in Folge anderweitiger Vermiethung meines Ladenlokals von nun ab mein gesammtes Waarenlager einem

grossen Ausverkauf

unterstellt ist. — Beim Eingang bitte die No. **16** zu beachten.

Max. S. Wreschner's
Frankfurter Schuh-Bazar.

Samstag ist das Geschäft geschlossen.

Kartoffeln,
Magnum bonum, vorzüglichste Speisekartoffeln, per Centner Mk. 2.50. 12384
Hofgut Geisberg.

Täglich frische
Tafelbutter
eigener Production pro Pfd. Mk. 1.30, ferner Magermilch pro Ltr. 10 Pf., Buttermilch rc., empfiehlt 14009
Molkerei A. Martini, Sedanplatz 5.

Champagner-Reinetten-Aepfel,
fein schmeckend, lang haltbar, 50 Kilo Netto und franco M. 20.— verf. (Ka 556 10) F 120
Peusch's Obstzüchterei, Neustadt a. d. Haardt.

Vorzüglich süssen Traubenmost,

direct von der Kelter, in jedem Quantum abzugeben per Liter 75 Pf. 14302

Heuss Söhne, Weingrosshandlung.
Comptoir: Friedrichstrasse 14.

„Reichshallen"

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. November 1897.

Manteuffel's Coloroscop, amerikanische Lichtbilder.

Riesenphotographieen aus der Weltreise.

Humoristische Riesencarricaturen von Wilh. Busch. (In diesem Genre hier noch nicht gesehen.)

Helene Hajex, einzige Genick-Equilibristin, mit Mandoline und Tambourin. (Phänomenale Leistungen.)

Geschw. Gerda u. Siome Borg, schwedische Gesangs- und Tanz-Duettistinnen. (Original.)

Clown Tanti mit seinem boxenden Hund. (Sensationell und urkomisch.)

Frl. Emmy Schmitz, Costüm-Soubrette.

Brothers Schadow, Hand-Akrobaten.

Herr Otto Lötsch, Charakter-Komiker und Solo-Schauspieler.

Mr. Harry u. Theo, akrob. Clowns. F420

Aecht Florentiner

Veilchenpulver von **C. Fetzner-Geissler,** zum Parfümiren der Wäsche, Briefpapier, Handschuhe 2c. Packet 20, 30, 40 und 50 Pf. Ferner Neuheit **Veilchenpulver-Sachets** in Couvert mit Aufstichen per Stück 40 u. 50 Pf. In bekannten Depots. 13430

Metzer Geld-Loose

à Orig.-Preise Mk. 3,30 jetzt noch zu haben. Dieselben wurden kurz vor früherer Ziehg. mit 4 Mk. bezahlt. Ferner: **Damenheim- u. Münchner Loose** à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., **Rothe †-Geldloose** à 3 Mk. 30 Pf. empfiehlt **de Fallois,** 10. Langg. 10. 14189

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, Telephon No. 510

empfiehlt in grösster Auswahl am Platze:

Vogelbauer.

Vogelbauer-Ständer. 12122

Papageibauer.

Papageiständer.

Blumentische von Mk. 9.50 an.

Blumenständer.

Palmenständer.

Vorzüglichen Privat-Mittagstisch à 80 Pf. Dambachthal 2, 1 St. 13419

Garantie für guten Schnitt und Arbeit.

Billige Preise.

Damen-Confection von Frau Kilian,

Schwalbacherstrasse 7,

empfiehlt sich im Anfertigen von **engl.,** sowie **französ. Gesellschafts- und Reitkleidern,** sowie **Jaquettes u. Mänteln** nach allen Façons. 13507

Beste Empfehl. zu Diensten.

Verschnürungen geschmackvoll in allen Mustern.

L. Rettenmayer's Express

Täglich Abholung von Reise-Effecten.

Expedition nach allen Theilen der Welt.

Verpackung, Aufbewahrung und Versicherung.

WIESBADEN

21 Rheinstrasse × Rheinstrasse 21.

1330

Die höchsten Preise

für einz. Möbelstücke, ganze Wohnungseinrichtungen, Waffen, Jagd-Utensilien, Herren- u. Damen-Garderoben, Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Fahrräder, Waaren aller Art, überhaupt für alle nur erdenklichen Gegenstände

erzielen

die Eigenthümer, wenn sie solche veräußern wollen, bei den wöchentlich im Versteigerungslokale des Auctionators

Wilh. Klotz,

3. Adolphstraße 3,

stattfindenden Auctionen.

Strengste Discretion, prompte Erledigung unter billigster Berechnung. Bestellungen zur event. Uebernahme und Abholung werden pünktlich besorgt. 9628

Kartoffeln für den Winterbedarf liefert frei ins Haus 13518

L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Beste Marke **COGNAC** Deutscher

gegründet 1844 von **H. J. Peters & Cie Nachf.** Cöln.

*	die ganze Fl. Mk. 1.75
**	„ „ „ „ 2.—
***	„ „ „ „ 2.25
****	„ „ „ „ 2.50
*****	„ „ „ „ 3.—
fine vieux	„ „ „ „ 4.—

halbe Fl. kosten 20 Pf. mehr wie die Hälfte einer ganzen.

Cognac-naturel die 1/1 Fl. Mk. 6.—.

Aerztlich empfohlen.

Prämiirt mit Staats-Medaille, Goldene Medaille etc.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
P. Enders, Schwalbacherstrasse, Ecke Michelsberg,
Karl Erb, Nerostrasse 12,
L. Fischer, Sedanstr. 1,
Groll, Schwalbacherstr. 79,
Jean Haub, Mühlgasse 13,
A. Haybach Wellritzstr. 22,
Hendrich, Dambachthal 1,
W. Jumeau, Kirchg. 7,
Jung Wwe., Adolfsallee 2,
L. Kimmel, Nerostr. 46,
Ph. Kissel, Röderstr. 27,
W. Klingelhöfer, Oranienstrasse 50,
F. Klitz, Rheinstrasse 79,
W. Knapp, Walramstr. 19,
C. Kramb, Römerberg 24,
L. Lendle, Stiftstrasse 18,
A. Mosbach, K.-Fr.-Ring 14
Rieser, Dotzheimerstr. 31,
Fr. Rompel, Neugasse 7,
Wilh. Schild, Central-Drog., Friedrichstrasse 16,
Karl Schlick, Kirchg. 49,
C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2,
Fr. Schmitt, Wörthstr. 16,
Ad. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2,
J. W. Weber, Moritzstr. 18,
W. Weber, Westendstr. 3,
A. Wirth's Nachf., Ecke Kirchgasse u. Rheinstrasse.

In **Biebrich: Ludwig Klitz,** Friedrichstrasse 28,
„ „ **H. Steinhauer,** Wiesbadenerstrasse.
„ **L.-Schwalbach: M. Wöller.** 6097

Vertreter: Carl Langsdorf

Herrngartenstrasse 5, Part.

Fernsprecher No. 498.

Rhein- und Moselweine

Mk. 0.60, 0.75, 0.90, 1.00 etc. per Flasche,

Bordeaux-Weine, direct importirt.

Mk. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.00 etc. p. Fl.,

Südweine, direct importirt,

Mk. 2.00, 2.50, 3.50, 4.50 per Flasche,

Cognac, franz., direct importirt,

Mk. 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00 etc. per Flasche,

Rum und Arrac, direct importirt,

Mk. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 per Flasche

empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten 14124

Eduard Böhm,

Telephon 130. **Adolphstrasse 7.**

Ia Gewürze zum Schlachten,

ganz und gemahlen, äußerst billig, große Auswahl in **Putz- und Waschartikeln** in **nur prima** Waare zu **billigsten** Preisen. 1390

Confumgeschäft A. Hollath, Michelsberg 14.

Gänsefett zu haben in 1416
Loesch's Weinstuben.

In überraschend **grosser Auswahl neu erhalten** und besonders

preiswürdig:

Winter-Jacken
Winter-Capes
Pelz-Confections
Abend-Mäntel.

J. Bacharach.

4. Webergasse 4.

14241

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 511. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 2. November. 45. Jahrgang. 1897.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

„Wie sehr mich die Güte Ihres Herrn Vaters beglückt, wie sehr jeder freundliche Blick mein Herz erfreut! Wo fände ich Worte, diese Wonne auszudrücken? Nicht aus Pflichtgefühl suche ich mich Ihnen nützlich zu machen, mich treibt das Herz, die Sehnsucht, Ihnen zu dienen, zu helfen, wo ich kann; denn ich liebe Sie so zärtlich, als wären Sie mein Bruder. Was ist mir sein hoher Rang, was sein alter Name? Ach! ich wünschte, er wäre ein armer Bettler, dieselbe mächtige Gewalt zöge mich zu ihm. Wer nie geliebt, kennt Gottes Wille nicht."

„Gutes Kind, das ist es ja eben, was mich zu Ihnen sprechen ließ, weil ich instinktiv Ihr edles Herz erkannte. O, daß ich im Stande wäre, Sie glücklich zu machen. Denn ach! je größer die Liebe, desto größer die Qual. Und doch kann ich nicht anders, als Ihr Hiersein tadeln. Finden Sie denn nicht selbst, daß Ihr Verweilen in diesem Hause beinahe einem Betruge ähnelt? Sie belügen mit Ihrer Scheinstellung als Gesellschafterin den Vater. Er würde Sie nicht länger dulden, wenn er wüßte, welche Absichten Hubert hat. Und haben Sie noch nie bedacht, daß, angenommen mein Bruder vermählte sich mit Ihnen, ihn diese Wahl einst reuen könnte? Der Mann ist veränderlich in seinen zärtlichen Gefühlen, und das Opfer, das er Ihnen bringen müßte, wäre ein unberechenbar großes. Glauben Sie nicht, daß er Ihnen dereinst einen gerechten Vorwurf machen könnte?"

Sie schüttelte den Kopf. „Nein," sagte sie, „denn das, was ich ihm gebe, hat höheren Werth als Rang und Gold. Ich gebe ihm die unbegrenzte Liebe eines treuen, selbstlosen Herzens, das sein gehört, so lange es schlägt. Und wenn er mir heute sagen sollte: Ich vermähle mich morgen mit einer Andern, so wäre ich nicht unglücklich; denn sein Glück steht mir höher als das meine, ja, ich würde sein Weib um seinetwillen sogar lieben."

„Alice, Sie sind eine Schwärmerin, mit der nichts zu machen ist," lächelte er schmerzlich. „Ich habe Ihnen die herbe Wahrheit gesagt, um Sie zu warnen vor Ihrem eigenen Herzen. Sie werden diese Liebe noch schwer büßen müssen."

„Nein, nein," rief sie, „das reiche Gefühl, das Gott mir in die Brust legte, wird immer meine höchste Wonne sein, mag kommen, was will; denn ich liebe einen Mann, den ich höher achte als mich selbst, und das ist ein seltenes, ein unfaßbares Glück. Nicht unsere körperliche Vereinigung, sondern die geistige Zusammengehörigkeit ist meine Wonne, die mir Niemand entreißen kann. Wenn ich ihn auch nie mehr mit meinem leiblichen Auge sehen sollte, so wird er doch stets in meinem Herzen thronen. Keine Zeit und keine Macht kann dieses Eigenthum mir entreißen."

„Kind, der Trennungsschmerz ist ein schwerer, und getrennt müssen Sie werden. Ich aber verspreche Ihnen, daß ich das Vertrauen, das Sie mir schenkten, nie verrathen werde, ich sage dem Vater nichts."

„Ist es dann nicht derselbe Betrug, den Sie mir soeben vorwarfen?"

„Nein, denn ich fühle mich nicht verpflichtet, ein fremdes Geheimniß zu verrathen."

Während dem Gespräche zwischen Nikolaus und Alice stand Graf Ottokar am Fenster im Salon und sah mit angestrengtem Auge auf die Landstraße. „Hortensie!" rief er ins nächste Gemach, in welchem seine Frau auf einer Chaiselongue saß und in einem französischen Roman blätterte. „Sieh' einmal, ist das nicht der Wagen von Bernau? Wer will denn heute kommen? Man weiß doch, daß ich keinen Besuch empfange."

„Leider Gottes!" seufzte Hortensie, sich erhebend. „Niemand darf kommen, mir die Zeit zu vertreiben, und selbst Deine Schöne hat sich plötzlich in eine barmherzige Schwester verwandelt, um Dir zu gefallen." Mit mürrischer Miene trat sie an's Fenster, inzwischen war der Wagen näher gekommen. „Der Kutscher schlägt auf die Pferde, daß sie laufen, was sie können; der muß Eile haben," sagte Hortensie, aufmerksam werdend. „Aus dem Wagen winkt Jemand zu uns herauf."

„Wer?" fragte mit gerunzelter Stirn Ottokar, „Du wirst doch Niemand geladen haben, hoffe ich?"

„O, wie könnte ich es wagen, gegen den strengen Befehl meines Gebieters zu handeln!" erwiderte sie höhnisch. „Aber ich kann doch Deinem Sohne nicht verbieten, hierher zu kommen. Vielleicht hat er auch einen Magnet hier."

„Richtig, Du hast recht, es ist Hubert," rief der Graf. „Er muß etwas Wichtiges zu berichten haben."

Er eilte aus dem Gemache dem Sohne entgegen, während Hortensie rasch vor den Spiegel trat, um sich die Stirnlöckchen zu ordnen. Dann horchte sie nach der Thür, aber Niemand kam. „Man hat keine Eile, mich zu begrüßen", brummte sie, „was mag er wohl wollen? — Die Sehnsucht nach ihr treibt ihn her. — Es ist zu toll, wie sie Alle in das Mädchen vernarrt sind. Ich fange an, sie zu hassen. —"

Graf Ottokar wich einen Schritt zurück, als er das tiefernste Gesicht seines Sohnes sah. „Was giebt es? — Du hast schlimme Botschaft," rief er.

Hubert zog einen Brief und eine Depesche aus der Tasche und folgte schweigend dem Vater in dessen Gemach.

„Ich bin der Ueberbringer einer traurigen, einer sehr traurigen Nachricht. — Ich erhielt einen Brief von Marquard Steilenberg. Er schrieb mir in großer Aufregung, daß seine Schwester Agnes todtkrank sei, eine leichte Halsentzündung habe sich plötzlich in eine bösartige Diphtheritis verwandelt, die Aerzte befürchten das Schlimmste."

„O Gott, mein armer Sohn!" rief Graf Ottokar. „Welch ein Unglück!"

„Eine Stunde darauf bekam ich das Telegramm, welches mir ihr Verscheiden meldete. Ich benutzte den nächsten Zug, um hierher zu fahren und Euch die Trauerbotschaft zu überbringen. Der Wagen wartet, ich muß zur Beerdigung reisen, Du erlaubst doch Papa, daß ich mich sofort entferne. Wie geht es Nikolaus? Hat er die Abwesenheit seiner Frau recht schmerzlich empfunden, der Arme?"

„Er hat einen Engel von Sanftmuth und Güte bei sich."

„Vater, ich kann nicht hinüber zu Nikolaus, Du mußt es ihm so schonend als möglich beibringen. Die Aerzte haben jede Aufregung strengstens verboten.

„Ich weiß," stöhnte Graf Ottokar und umarmte seinen Sohn, der sich beeilte, wieder in den Wagen zu kommen.

„Adieu, Papa!" rief Hubert. „Grüße mir Alle, die Mama, Nikolaus und Alice."

Graf Ottokar hatte ihn schon nicht mehr gehört. Wie kann ich es ihm sagen? sann er nach. Es ist entsetzlich, daß ihn auch das noch trifft. Er überlegte hin und her, dann schellte er dem Diener und befahl ihm, Fräulein Heggenau zu bitten, zu ihm zu kommen.

Nach einigen Minuten trat diese mit pochendem Herzen ein, ihre Wangen waren noch heiß von dem eben stattgehabten Gespräche mit Nikolaus. Aengstlich sah sie auf den Grafen, der ihre beiden Hände ergriff.

„Mein liebes Kind," sagte er, „welch ein unbegrenztes Vertrauen ich in Sie setze, beweise ich Ihnen jetzt mit einer Bitte. Ich bringe es nicht über mich, meinem Sohne Nikolaus das Messer in das Herz zu stoßen, ich bin zu feige dazu; denn ein tödtlicher Stoß wird diese Nachricht sein. Hubert war soeben da und brachte eine Depesche vom Ableben meiner guten Schwiegertochter Agnes."

„Allmächtiger!" rief erschrocken Alice.

„Es ist ein großes Unglück für uns Alle, sie war ihm ein braves, treues Weib. Mit welch rührender Aufopferung sie ihren Gatten pflegte und sich ihm widmete, haben Sie ja selbst gesehen. Es ist doch immer die alte Geschichte, daß Gott stets die Menschen trennt, die einander unentbehrlich sind. Mein armer, mein unglücklicher Sohn, wie wird er diesen Schlag ertragen! — Mir bangt, und ich weiß mir keinen Rath. Doktor Graußa sagte mir noch gestern, man müsse den Leidenden sorgsam vor jeder Aufregung zu bewahren suchen."

„Aber Herr Graf, so sagen Sie es ihm doch lieber nicht," rieth Alice dringend.

„Das werde ich auch nicht, und deshalb habe ich Sie zu mir gebeten. Sie sind weise und gut, Sie sind am Besten im Stande, es ihm beizubringen, ich schenke Ihnen mein volles Vertrauen bei dieser schwierigen Aufgabe."

Alice machte eine rasche, abwehrende Bewegung und rief: „Nein, nein, das kann ich nicht. Bitte, befehlen Sie das nicht. Sie, der Vater allein, darf es thun, aber ich beschwöre Sie, es zu unterlassen. Bedenken Sie, was uns gestern noch Doktor Graußa sagte."

„Aber, wie kann man die Thatsache ändern?" seufzte der Graf. „Wenn mein Sohn mich nach seiner Frau fragt, kann ich doch nicht lügen."

„Warum nicht?"

„Wie? wohin denken Sie! Eine Lüge bei einer so ernsten Sache!"

„Ich denke hier an die Legende der heiligen Elisabeth", antwortete Alice, „selbst Gott half zu ihrer Lüge und verwandelte das Brod in Rosen. Um ein Werk der Barmherzigkeit zu begehen, halte ich die Lüge nicht nur für nöthig, sondern sogar für das einzige Richtige."

„Dann sind wir Beide jedenfalls sehr verschiedener Meinung," sagte in streng verweisendem Tone Graf Ottokar. „Einem Edelmann sollte jede Lüge unmöglich sein. Mir wenigstens ist sie es. Ehe ich mein Kind belügen würde, eher möchte ich mir selbst die Zunge ausreißen."

„Aber, Herr Graf, wie oft schon im Leben werden Sie in der Gesellschaft zur Nothlüge gezwungen worden sein. Welche Roheiten kämen zu Tage, wollte man immer die Wahrheit sagen."

(Fortsetzung folgt.)

Handschuhe.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten **Handschuhen:** Glacé- und Sued-Handschuhe 1.50 Mk. bis zu dem feinsten Ziegenleder-, Juchtenleder- und Waschleder-Handschuh.

Zur Herbst- und Winter-Saison
empfehle alle Neuheiten in:
Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.
Große Auswahl in **Jagd- und Fahr-Handschuhen** mit und ohne Pelzfutter.
Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen. **Glacés** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pr. Qualität, Paar 3.50 Mk.
Leder-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.
Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.
Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl.
Militär-Handschuhe in Wasch-, Wildleder- und Stoff-Handschuhe.
Kinder-Glacés mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 14217

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden, 17. Langgasse 17.
Große Auswahl in Cravatten und Hosenträgern zu den bekannten billigen Preisen.

Trauringe,
14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 12776
E. Rücking, Marktstraße 29.

Noch einige Tage
frisch gekelterten Apfelwein
bei Ph. Friedrich, Zur Oranienburg, Ecke Albrechtstr.

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

Wegen Uebertragung eines meiner Geschäfte unterstelle ich mein
gesammtes Waarenlager
einem
Ausverkauf
zu staunend billigen Preisen.
Reste zu jedem Preise.
13576

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. November d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Christian Birk Wittwe** und Miteigenthümer die nachbeschriebenen Grundstücke:

1. No. 4168 des Lagerb. = 20 a 35 qm Acker „Vor dem Haingraben", 6r Gew., zwisch. Christ. Birk Wwe. und Consorten und Ludwig Seel und Consorten,
2. No. 4173 des Lagerb. = 21 a 53,25 qm Acker „Vor dem Haingraben", 8r Gew., zwisch. Christian Birk Wittwe und Consorten, Philipp Traut und Consorten und der Evangelischen Kirchengemeinde,
3. No. 7237 des Lagerb. = 18 a 25 qm Acker „Kalteberg", 1r Gew., zwischen Johann Heinrich Jakob Wwe. und einem Weg,
4. No. 7758 des Lagerb. = 13 a 97,75 qm Acker „Leberberg", 2r Gew., zwischen Friedrich Fries und Geschwister Berger, **hat 10 Obstbäume,**

in dem Rathhause dahier, auf Zimmer 55, **zum 2. und letzten Male** versteigern lassen. F 201

Wiesbaden, 22. October 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Körner.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag,

den 2. November, Vormittags u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale **Schwalbacherstraße 7 (Essighaus)** zu Folge Auftrags das meist aus einem hiesigen Hotel herrührende Mobiliar, als:

2 pol. Betten, 6 lackirte Betten, 3 eiserne Betten, einzelne Matratzen u. Strohsäcke, 1 Spiegelschrank, Verticow, 1 schöner Schreibtisch, Schreibpult, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 Divan und 2 große Sessel, 1 Sopha, 4 Sessel in Seidenbezug, 2 einzelne Kameltaschen-Sophas, fast neu, Kleider- u. Küchenschrank, Waschkommoden, Waschconsole und Nachttische, 1 Auszugtisch, Stühle, Spiegel, Teppiche, Teppichreste, Läuferreste von 3 bis 18 Mtr., 1 3-arm. Gaslüster, pol. u. lack. Tische, 3 Oefen u. div. andere Möbel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Bemerke, daß sämmtliche Möbel zu jedem Letztgebot zugeschlagen werden.

Ludwig Hess,
Auctionator.

Dienstag, den 2. November, Abends 8 Uhr,
im Saale der Loge Plato:

Kunstgeschichtlicher Vortrag

mit Lichtbildern,

gehalten von dem
Kunsthistoriker **Oscar Ollendorff.**

Thema:
Ueber Madonnenbilder der Renaissancezeit, ein Versuch zu gruppiren.

Nummerirter Platz 1. bis 6. Reihe 3 Mk., die folgenden Reihen 2 Mk., Stehplatz 1 Mk.

Eintrittskarten sind in der Kunsthandlung von **Richard Banger,** Taunusstrasse 6, der Buchhandlung von **H. Staadt,** Bahnhofstr. 6, sowie Abends an der Kasse zu haben. 14047

Damen-Hüte (auch für Trauer),

garnirt und ungarnirt, **in großer Auswahl und zu sehr billigen** Preisen, sowie alle Mode-Artikel und einen großen Posten **seidener Bänder für Confection,** theilw. unterm Selbstkostenpreis, empfiehlt 13181

K. Wolff, Putzgeschäft,
Michelsberg 2; 1. Stock, Ecke Kirchgasse,
früher Kleine Burgstraße 10.

Getragene Hüte werden umgearbeitet.

Kartoffeln, als: Magnum bonum, Ruhm von Haiger, gelbe und Mäuschen täglich zu haben. 14166
Joh. Kuhn, Bleichstraße 12.

Winter-Saison 1897/98.

„Ulster"

in **allen Grössen** und **modernen Farben** von **Mk. 28.–**

anfangend. 13000

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug ꝛc. versteigere ich zufolge Auftrags **nächsten Mittwoch, den 3. Nov. cr., Morgens 9½ u. Nachm. 2½ Uhr anfangend,** im Hause

5. Bärenstraße 5

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

Hochelegante Salon-Einrichtungen in Nußbaum mit Gold, Rococo, Salon-Garnituren mit Seiden-, Seidenplüsch- und Kameltaschen-Bezug, Rococo-Salonschrank und Spiegel, seidene Portièren, Verticows, Spiegel mit Trümeaux, Schreib-, Antoinetten- und achteckige Tische, engl. eiserne Betten, Nußb.- und Gesinde-Betten, Sophas, Sessel, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Spiegel aller Art, Teppiche in allen Größen, Vorlagen, Läufer, Gardinen, Portièren, Näh-, Bauern-, Blumen- und Ausziehtische, Zimmer-Fontaine, Wasch- u. Nachttische, Kleiderständer, Handtuchhalter, Treppenleiter, Bilder, Oelgemälde guter Meister, Hänge- und Stehlampen, Waschgarnituren, Toilettenetuer, goldene Herren-Uhr, getragene Kleider, Küchen- und Glasschrank, Zither, Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände aller Art in Glas, Porzellan, Majolika, Bronze ꝛc., Uhren, Marmor-Pendules, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Grabenstraße 28.

Ich wohne jetzt

Wilhelmstrasse 13.

Sprechstunden: 10—12 Uhr Vm.
3—4 „ Nm.

Dr. R. Friedlaender,

pract. Arzt und Nervenarzt, 14290
bisher dirig. Arzt des Augusta-Victoria-Bades.

Schmuck-Federn

werden unter Garantie elegant und chic gekraust, ferner Boas, Fächer und Federbesatz.

Karlstraße 10, P.

Kassenschränke, neueste Systeme, werd. bill. abgegeben in Biebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Bierholz u. Korkstopfen empf. H. Gerrigen, Sedanpl. 4. 12435

Friedrich Wilhelm,

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Genehmigt von des Königs von Preussen Majestät am 26. März 1866.

Versicherungs-Bestand Ende 1896 672,812 Policen mit über . . . . . 165 Mill. Mk.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1896 bezahlte Renten, Versicherungs-Summen etc. ca. . . . 26⅓ „ „
Gesammt-Vermögen über . . 30 „ „

Zum Abschluss von **Renten-,** Lebens-, Aussteuer- und Unfall-Versicherungen zu günstigsten Bedingungen, sowie zu kostenfreier Auskunft und Abgabe von Prospecten empfiehlt sich 18562

J. Chr. Glücklich,
seit über 20 Jahren **Haupt-Agent** der Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft.
Wiesbaden. Nerostrasse 2.

Aufforderung.

Ansprüche an den Nachlaß der Frau Justizräthin **Dr. Stamm** dahier sind bis zum **8. November** an den unterzeichneten Generalbevollmächtigten der Erben in detaillirter Rechnung anzumelden. 14337

Dr. Romeiss,
Rechtsanwalt und Notar,
Rheinstraße 31.

Vom 1. November c. ab befindet sich mein Büreau

Luisenstr. 25, Part. rechts.

Büreaustunden von 8½ bis 12 Uhr und „ 3 „ 6 Uhr.
Sprechstunden von 4 bis 6 Uhr. 14221

Ernst Leisler,
Rechtsanwalt.

Georg General,
Architekt,
Atelier für Architektur und Kunstgewerbe, Möbelzeichnen, Innendecoration,
Rheinstrasse 81.

Für Gartenbesitzer!

Empfehle mich zum Anlegen, sowie zur Unterhaltung von Gärten bei prompter Bedienung.

Ernst Oertel, Gärtner,
Dotzheimerstraße 47.

Gold- u. Silber-

Kein Laden.

Waaren und Uhren

verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.

Grosses Lager. Kein Laden.

Altes Gold und Silber wird gekauft.

Fertige Fenster-Mäntel

in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.

Fries für Fenster-Mäntel

(130 Cmtr. br.) in allen Farben vorräthig.

Ziegenfelle, 180 Cmtr. gross, Stück 6.— Mk.
Angorafelle in allen Grössen und Farben.
Pferdedecken in grösster Auswahl billigst. 13496

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, 1.

Möbel! Betten! Spiegel!

Ph. Lendle, Ellenbogengasse 9.

30 Betten	50—200 Mk.	14 Divans	75 u. 100 Mk.
100 Matratzen	5—60 „	6 Ottomanen	à 35 „
16 Sprungrahmen	25 u. 30 „	Garnituren billig.	
24 Deckbetten	18 u. 22 „	Sessel	zu 35 u. 45 „
48 Kissen, roth,	à 6 „	120 Stühle	à 3—8 „
Bettfedern,	Pfd. 2 u. 4 „	20 Verticows	38—96 „

Betten

in jeder Preislage, **Bettstellen** 12—60 Mk., **Matratzen** 5—60 Mk.

Divans

in 30 verschiedenen Mustern von 45 Mk. an.

A. Seebold,
Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Malereien

für Weihnachten übernimmt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2.

Für Wirthe!

Nur prima Amerikaner Pressglasseidel 0.3, 0.4, 0.5 Ltr., bis auf Weiteres Mk. 27.— per Hundert **gegen Baarzahlung** offerirt

M. Stillger (Inh. Wilh. Stillger),
Glas- und Porzellan-Manufactur,
16. Häfnergasse 16.
Sämmtliche Hotel- und Wirthschaftsartikel äusserst billig. 13876

Flotter Schnurrbart!

Franz Haar- u. Bart-Elixir, schnellstes Mittel zur Erlang. eines starken Haar- u. Bartwuchses — Verhinderung d. Haarausfall. Dieses Elixir, unschädl. bewährt, ist allen Pomaden, Tinctur. u. Salb. entsch. vorzuz.
Erfolg garantirt!
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanw. und Garantieschein. Versand diskret per Nachn. od. Einf. d. Betrag. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefbr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Eilbeck.
(Man.-No. 8929) F 1

Männer.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 60 Pfg.-Marken.
Es existirt nichts Aehnliches! F 424
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Special-Laboratorium

für 14030

Urin-Untersuchungen

Drogerie Apoth. Otto Siebert (Markt).

Gewissenhafte Ausführung, langjährige Erfahrung.

Wasche mit

Luhn's Wasch-Extrakt.

Giebt schönste Wäsche!

Ueberzeugen Sie sich davon.
½-**Pfund-Schachtel à 15 Pf.**
zu haben in **Wiesbaden** bei: **Ferd. Alexi. Ed. Brecher, C. Brodt, Wilh. Heinr. Birck; J. C. Bürgener; Pet. Enders; J. Frey; Willy Gräfe; Jac. Huber; Jean Haub; F. Klitz; Ph. Kissel; W. Klingelhöfer; C. W. Leber; Louis Lendle; Gg. Mades, E. Möbus; A. Nicolay; Wilh. Plies; Fr. Rompel; H. Roos, vorm. Glaser; Louis Schild; Carl Witzel; J. B. Weil.** F 61

Gutes Tafelobst (Reinetten rc.), zu vk. Albrechtstr. 31. 12272

Aepfel zu haben Feldstraße 12, Seitenbau Part.

Weinstube „Zum rothen Haus"

Kirchgasse 60.

Grosse Auswahl

in deutschen und ausländischen Weiss- und Rothweinen.

Diners von 12 bis 2 Uhr
à Mk. 1.70 und Mk. 1.20.
(Im Abonnement Mk. 1.50 u. Mk. 1.—.)
Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.
Von 6 Uhr Abends an:
Soupers à Mk. 1.20.

Georg Mondorf.
13871

Guten Mittagstisch

und à la carte zu jeder Tageszeit empfiehlt
Hotel Schweinsberg, Rheinbahnstraße 5.

Vorzügl. Dortmunder

und hiesiges Brauerei-Gesellschafts-Bier.
Hotel Schweinsberg.

Lokalitäten

zur Abhaltung kleiner Essen und Familien-Festlichkeiten stehen zur Verfügung. **Hotel Schweinsberg.**

Auszug aus dem officiellen Regierungs-Bericht des Central-Wohlthätigkeits-Comités für die Indische Hungersnoth.
Unter den vielen nützlichen Beiträgen, welche das Central-Comité empfing, verdienen **Mellin's Nahrung**, Triticine Food und Condensirte Milch besonderer Erwähnung. Diese wurden in grossen Quantitäten von den Verwaltern der Armenhäuser verabfolgt und mit sehr gutem Erfolge angewendet. In den meisten Fällen und besonders, wo **Mellin's Nahrung** verwendet wurde, änderte sich das Aussehen der Kinder nach einigen Wochen geradezu **wunderbar**. Aus wandelnden Skeletten wurden sie wieder die starken und gesunden Kinder wie zuvor. F 165

Für Säuglinge Kinder jeden Alters.

MELLIN'S Schutz Marke **NAHRUNG**

Für Kranke, Genesende Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl — bester Ersatz für Muttermilch.**
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depôt **J. C. F. Neumann & Sohn** Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Gemahlenen Krystall-Zucker,

lose und in Säcken,
weissen Candis, lose u. in Kistchen,
empfiehlt 14339

Hch. Eifert, Marktstrasse 19a.

Thee-Handlung
Gegründet 1823.
Frankfurt a. M.
Zeil 33.
Ronnefeldt THEE
Familien-Thee
M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Thee Ronnefeldt
zu
Originalpreisen
in Wiesbaden bei
Joh. Kirchholtes,
Webergasse 2.
(Man.-No. F. 4946) F 8

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben** gratis u. franko. **Gebr. Zeih, Ahrweiler Rh.** 395 (E. F. 4300) F 23

Ungefähr zwölf **Halbstück** schöner heller

Tischwein

mit oder ohne Faß billig abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 13643

Guten bgl. **Mittagstisch** à 60 Pf. Helenenstraße 2, 1. 13451

Diverse feine Sorten **Aepfel** zu verk. Gerichtsstr. 5. 12592

Friedrich Dampf-Spar-Motor,

der beste Motor für das Kleingewerbe. Keine besondere Bedienung. Schnelle Inbetriebsetzung. — **Durchaus zuverlässiger, gleichmäßiger und geräuschloser Betrieb. Heizung mit jedem beliebigen Brennstoff, als: Kohlen,** Holz, Torf, Gerberlohe rc. **Stets** kostenfreie Abgabe von **Abdampf** zu **Heizungs- und reines heißes** Wasser zu industriellen u. häuslichen Zwecken rc. — Prospecte gratis und franco durch
Friedrich & Müller, Stuttgart, Blumenstraße 40.
Telephon 2848. F 59

Wurmbach'sche Regulier-Oefen

(anerkannt vorzügliches Fabrikat).
Neueste Muster im **Renaissance- und Rococostyle**, sowohl schwarz, wie in eingebrannten **haltbaren** Farben.
Die **Wurmbach'schen Regulier-Füllöfen** zeichnen sich aus durch **kräftigen Bau** bei sorgfältigster Ausführung, geben angenehme gleichmäßige Wärme bis zum Fußboden **staubfreie Behandlung** durch **patentirten Drehrost**, welcher mit den Fabrikaten oft werthloser Schüttelröste in keiner Beziehung steht.
Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher gefahrloser Handhabung **stets in Brand gehalten werden**, auch kann die Heizung mit gewöhnlichen Nußkohlen oder ähnlichem Material geschehen.
Alleinverkauf bei
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.
Telephon 513.

Kochherde eigener Construction, bester Systeme, für Hotel- u. Privatküchen, in Eisen, sowie in hochfeiner Ausführung, als: **Emaille, Marmor und Majolika; transportable Waschkessel. Wärmeschränke rc.** empfehle unter Garantie. 11195

Petroleum-Glühlicht

von vorzüglicher Leuchtkraft, weißer ruhiger Flamme, auf Hänge- und Tischlampen zu verwenden, wird bestens empfohlen von 14253

Ludwig Holfeld,
Glas-, Porzellan- und Lampen-Handlung,
Bahnhofstraße 16.

Waschbütten und Zuber

werd. weg. Aufgabe des Artikels z. Selbstkostenpreis abgeg. 11446
H. Becker, Kirchgasse 24.

Die, die die

Vorzüge der
säurefreien Diamant-Grafit-Wichse

von Rudolf Starcke in Melle i. Hann. kennen, werden keine andere kaufen. Die einzige Wichse, welche, **ohne Schwefelsäure hergestellt**, am schnellsten den höchsten Glanz giebt, **auf dem Schuhwerk nicht blind wird**, wie andere Wichse, und das Leder wirklich conservirt.
— Ueberall zu haben. —
Man achte auf die Schutzmarke „Rad".
F 64

Anzünde- und Brennholz.

Kiefern-**Abfallholz** per Ctr. Mk. 1.25, fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch.- u. Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Parthien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 11885
Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,
Anzündeholz „ „ 2.20

liefert frei ins Haus 9636

W. Gail Wwe.
Bestellungen werden auch entgegen genommen durch:
A. F. Knefeli, Cigarrenhandl., Langgasse 45, und
Oscar Michaelis, Weinhandl., Adolphsallee 17.

Brennholz.

Anzündeholz, Kiefern, fein gespalten,
Bündelholz, do., zum Nachspalten,
Scheitholz, Buchen u. Kiefern, geschnitten u. gespalten,
empfiehlt in jedem Quantum billigst. 14056
Wilh. Theisen, Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Gutes Tafel- u. Wirthschafts-Obst centnerweise zu verk. Hirschgraben 8, Part. 13724

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 38. **1897.**

Inhalt.

1) Casseler 3½% Stadt-Schuldverschreibungen von 1887.
2) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
3) Freiburger 15 Fr.-Lose v. 1861.
4) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prioritäts-Obligationen Emission 1883.
5) Kaschau-Oderberger Eisenb., 4% Gold-Prior.-Partial-Schuldverschreibungen von 1891.
6) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prioritäts-Oblig. und 4% Gold-Prior.-Obligationen Emission 1884.
7) Niederländische Staats-Eisenbahnen, Obligationen.
8) Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Oblig. I. Emission (Berichtigung).
9) Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obligationen Emission 1885.
10) Pariser Ausstellungs-Lose von 1889.
11) Schaumburg-Lippesche Staats-Anleihe von 1869.
12) Starnberger (Pasing-Starnberger) Eisenbahn-Anlehen.
13) Ungarische 4½% Staats-Eisenb.-(Silber-)Anleihe von 1889.
14) Warschau-Wiener Eisenbahn, Actien und Obligationen.

1) Casseler 3½% Stadt-Schuldverschr. von 1887.

Verloosung am 14. September 1897.
Zahlbar am 1. März 1898.

Litt. A. 2 4 16 85 194 212 270 299 300 363.
Litt. B. 71 145 229 254 391 432 445 668 766 1010 098.
Litt. C. 312 349 563 652 671 690 1287 587 640 796 830 972.
Litt. D. 60 111 137 154 173 191 203 222 229 300 378 458 492 515 585 619 670 686 719 768 837 911 914 1064 113 318 324 405 445.

2) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.

Verloosung am 20. October 1897.
Zahlbar am 15. April 1898.

Gezogene Serien:
6139 9066 11652 13149 24736 26792 28992 29612 35975 41127 44803 50966 52141 53641.

Prämien:
à **100,000** Fr. Serie **53641** Nr. 1.
à **1500** Fr. Serie **9066** Nr. 20.
à **500** Fr. Serie **11652** Nr. 20, **13149** 1 9.
à **250** Fr. Serie **9066** Nr. 12, **11652** 14 24, **13149** 5, **24736** 10 12 19, **28992** 2 4 7, **35975** 12 13, **41127** 2 4 19, **44803** 17, **53641** 7 15 21 25.
à **150** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

3) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.

Serienziehung am 15. October 1897.
Prämienziehung am 15. Novbr. 1897.

Serie **97 241 448 479 714 906 910 953 1053 1456 1882 1937 1997 2039 2104 2176 2225 2557 2641 2833 2847 2942 3292 3518 3827 3829 3975 4309 4719 4813 4884 5122 5233 5296 5408 5784 5797 5809 6481 6569 6651 6750 6932 6966 7383 7502 7738 7740 7761 7935.**

4) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prior.-Obligationen Emission 1883.

Verloosung am 1. October 1897.
Zahlbar am 1. April 1898.

I. Steuerpflichtiges Anlehen.
Serie **7 18 23 58 79 94 97 118 145 152 159 178 241 258 277 294 305 410 416 444 448 464 476 499 658 663 670 686 779 798 819 942 959 977 995 1001 1048 1061 1072 1089 1099 1101 1209 1241 1245 1318 1333 1336 1372 1375 1383 1415 1461 1482 1584 1592 1599 1660 1733**, wovon jede Serie 4 Stück Obligationen Nr. 1—4 à **2000** M. und 30 Stück Nr. 5—34 à **600** M. enthält.

II. Steuerfreies Anlehen.
Serie **70 725 973 977 1089 1314 1337 1338 1406 1431 1736 2489**, wovon jede Serie 7 Stück Obligationen Nr. 1—7 à **2000** M. und 65 Stück Nr. 8—72 à **400** M. enthält.

5) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prior.-Part.-Schuldverschr. v. 1891.

Verloosung am 1. October 1897.
Zahlbar am 1. Januar 1898.

Serie **229 332 716 1075 1104 1166.**

6) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prioritäts-Oblig. u. 4% Gold-Prioritäts-Oblig. Emission 1884.

Verloosung am 1. October 1897.
Zahlbar am 1. April 1898.

Silber-Prioritäts-Anlehen.
Serie **180 324**, enthaltend je 5 Schuldverschreibungen à **5000** Fl.
Serie **2122 2425 2771 2797 2815 2818 2892 3093 3175 3226 3288**, enthaltend je 15 Schuldverschreibungen à **1000** Fl.
Serie **3438 3489 3526 3690 3716 3729 4010**, enthaltend je 75 Schuldverschreibungen à **200** Fl.

Gold-Prioritäts-Anlehen.
Serie **1257 1566 1572 1701 1723 1775**, enthaltend je 20 Schuldverschreibungen à **1000** M.
Serie **2846**, enthält 50 Schuldverschreibungen à **400** M.

7) Niederländische Staats-Eisenbahnen, Obligationen.

Verloosung am 1. October 1897.
Auszahlung ad A. vom 1. Novbr. 1897, ad B. bis H. vom 1. Januar 1898 ab.

A. 3½% Anleihe zu 17,239,000 Fl. von 1887.
87 889 692 823 830 831 832 919 965 972 1321 322 396 467 558 605 697 759 760 776 **2**034 049 102 165 186 463 473 512 579 **3**282 352 368 387 400 425 426 510 540 657 828 861 **4**075 088 089 093 137 200 269 292 327 377 692 802 961 **5**043 055 099 151 183 412 433 434 463 464 581 880 **6**102 202 481 550 893 **7**035 059 166 281 312 420 423 530 604 755 **8**015 078 209 221 283 328 368 504 738 961 **9**000 076 280 503 565 **10**122 123 195 668 771 833 862 947 **11**152 237 319 461 567 683 600 741 862 **12**006 010 074 125 207 300 382 595 621 838 871 873 993 994 996 997 **13**011 309 384 429 512 535 559 578 607 651 709 774 775 929 **14**176 357 497 985 **15**158 250 273 281 359 441 541 595 840 **16**068 109 385 611 634 **17**004 092 228.

B. 3½% Anleihe zu 6,000,000 Fl. von 1890.
64 99 168 461 593 961 966 **1**081 098 216 372 **2**188 653 889 909 925 929 **3**043 061 599 784 786 954 **4**113 115 119 156 614 711 802 839 841 **5**089 143 632 645 719.

C. 3½% Anleihe zu 6,000,000 Fl. von 1891.
179 338 510 977 984 1019 217 274 402 416 779 796 864 937 944 **2**148 846 850 **3**025 063 250 271 636 4010 012 057 066 385 444 457 521 **5**083 312 579 788 921.

D. 3½% Anleihe zu 4,000,000 Fl., umfassend die 1., 2., 3. und 4. Serie zu 1,000,000 Fl. der Anleihe über 15,000,000 Fl. von 1892.
653 592 781 1045 **2**296 801 **3**004 021 049 060 212 245 273 291 401 441 450 472 559 560 563 659 704.

E. 3% Anleihe zu 2,000,000 Fl., umfassend die 5. und 6. Serie zu 1,000,000 Fl. der Anleihe über 15,000,000 Fl. von 1892.
4194 624 801 832 **5**339 405 554 582 704 757 803 870 955.

F. 3% Anleihe zu 2,000,000 Fl., umfassend die 7. und 8. Serie zu 1,000,000 Fl. der Anleihe über 15,000,000 Fl. von 1892.
6373 414 797 798 965 **7**023 049 207 214 261 386 572 726.

G. 3% Anleihe zu 6,840,000 Fl., umfassend die 9.—15. Serie der Anleihe zu 15,000,000 Fl. von 1892.
8237 261 267 797 **9**062 184 455 809 **10**217 253 250 264 272 281 779 **11**054 149 543 581 870 952 973 **12**070 119 153 164 208 227 237 298 613 630 801 849 878 540 **13**110 330 459 472 515 524 541 848 959 998 14220 802 834.

H. 3% Anleihe zu 3,000,000 Fl. von 1895.
426 499 500 543 846 853 871 1450 476 588 645 686 949 **2**315 527 569 577 578 599.

8) Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obligationen I. Emission.

(Berichtigung.)

Laut nachträglicher Berichtigung der officiellen Liste muss es in der Verloosung vom 1. September 1897 statt Nr. 215495 richtig **215497** heissen.

9) Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Oblig. Emission 1885.

Verloosung am 1. October 1897.
Zahlbar am 1. April 1898.

Serie **151 212 832 892 1142 1175 1246** mit den Nummern 1—5 à **1000** Fl.
Serie **1926 1977 2185** mit den Nummern 1—25 à **200** Fl.

10) Pariser Ausstellungs-Lose von 1889.

Verloosung am 15. October 1897.
Zahlbar am 15. November 1897.

à **50,000** Fr. 507366.
à **1000** Fr. 81516 129099 391286 400562 599949 603447 806819 801668 835110 933836.
à **100** Fr. 4857 16686 18851 31483 40020 41162 42596 50958 63707 83900 96273 106965 114237 128669 137365 142645 152118 166791 170781 191865 196712 200794 202129 214622 228635 225589 247993 256628 271094 291429 303024 313882 314815 321564 331712 334661 353480 356664 360157 364628 373368 377478 388266 390356 397045 404935 412768 413374 420642 432568 437531 470508 496188 520091 524563 555351 561434 565138 572212 582153 588104 590567 593849 621518 625025 626672 635479 649008 664104 666896 671983 681287 689158 729079 780389 732764 733733 754796 795558 812174 817346 842901 868347 869285 869365 874787 881250 895724 910659 920060 927861 932837 933010 961816 975909 992353 992848 997025 998243 999570 1007820 1017935 1029095 1030487 1031558 1037324 1041249 1047701 1049718 1068720 1069798 1083978 1112375 1119522 1128589 1144968 1182385 1185050 1185701 1197496.

11) Schaumburg-Lippesche Staats-Anleihe von 1869.

Verloosung am 30. September 1897.
Zahlbar am 2. Januar 1898.

Serie A. à **100** Thlr. 33 47 79 94 144 158 215 220 280 296 326 331 333 354 427 444 474 671 709 711 779 824 833 888 841 881 946 977 991.
Serie B. à **25** Thlr. 61 78 119 133 155 176 182 285 291 406 428 502 507 566 584 624 662 654 697 764 772 779 783 790.

12) Starnberger (Pasing-Starnberger) Eisenbahn-Anl.

Verloosung am 1. October 1897.
Zahlbar am 1. Januar 1898.

45 57 131 143 159 169 175 177 194 211 221 245 253 265 271 304 309 358 392 546 568 647 698 727 740 756 803 814 826 850 858 897 970 972 992 1027 123 172 178 184 196 208 273 281 343 361 389 488 605 637 667 698 727 764 787.

13) Ungarische 4½% Staats-Eisenb.-(Silber-)Anl. v. 1889.

Verloosung am 1. October 1897.
Zahlbar am 1. Januar 1898.

Serie 778 1046 **3**632 942 **5**027 172 374 **6**231 **9**143 **10**454 776 **11**291 625 **12**554 789 **14**441 **15**453 527 726 **16**922 **17**560 **18**698 **19**560 **20**112 689 **21**298 **22**792 797 **23**849.

14) Warschau-Wiener Eisenbahn, Actien und Oblig.

Verloosung am 29. September/11. October 1897.
Auszahlung der Actien vom 19. Juni/1. Juli 1898, der Obligationen I. und VII. Serie vom 21. December 1897/2. Januar 1898, der 4% steuerfreien Gold-Obligationen von 1890 und IX. Serie vom 21. December 1897/2. Januar 1898 ab.

Actien.
2 206 210 221 379 550 678 734 870 878 893 1069 567 660 744 942 **2**070 181 234 411 542 641 722 776 814 863 928 958 **3**184 197 226 242 294 389 412 526 584 610 658 664 738 855 **4**197 254 272 277 317 861 435 513 516 544 675 781 852 894 983 **5**731 854 857 560 518 597 605 789 839 975 **6**011 025 118 265 579 588 558 628 808 841 **7**125 469 589 607 683 722 728 759 767 779 825 912 **8**232 243 274 374 429 573 618 632 710 **9**009 030 104 238 241 261 382 442 580 698 699 771 778 842 893 918 959 980 **10**060 351 395 399 426 721 789 851 868 887 944 **11**075 140 218 276 352 362 502 592 623 784 889 999 **12**083 084 086 174 194 197 242 271 306 339 388 375 514 544 554 568 612 653 719 738 910 930 931 939 954 974 **13**050 142 375 500 568 697 740 782 935 **14**047 105 134 181 212 214 478 665 704 724 814 **15**025 061 074 189 340 428 471 499 609 645 968 **16**238 381 409 460 477 486 637 888 911 **17**144 368 424 479 653 676 765 818 861 881 913 **18**014 023 099 242 256 320 337 456 501 535 665 666 831 871 915 927 **19**060 089 101 194 208 344 375 400 403 491 506 546 575 728 852 **20**004 086 057 163 204 208 266 396 424 541 628 720 769 936 969 **21**024 036 043 159 356 626 998 **22**050 102 149 312 293 403 539 571 910 961 **23**024 042 043 096 103 176 202 225 310 393 416 537 552 565 614 887 905 939 990 **24**116 164 217 229 476 508 519 717 792 826 861 **25**053 149 392 615 718 822 926 **26**373 616 707 764 772 788 834 853 878 890 903 **27**058 140 168 197 343 349 382 412 461 506 542 649 951 **28**022 142 556 594 646 654 695 702 854 926 **29**260 591 617 761 776 812 845 946 949 971 996 **30**077 304 367 596 602 614 652 859 983 **31**545 674 575 637 665 784 791 807 842 925 956 989 **32**045 140 288 330 406 455 510 533 593 626 702 **33**001 060 062 184 218 288 390 459 692 915 **34**044 215 560 580 873 **35**006 290 306 411 437 568 807 847 927 **36**094 170 394 419 516 574 673 856 898 899 917 983 **37**086 079 352 390 445 523 567 647 730 783 802 839 841 257 **38**056 211 247 302 328 358 396 422 696 731 **39**145 146 154 376 484 560 615 620 651 666 729 759 930 **40**001 095 176 211 242 306 396 399 735 806 896 937 **41**037 149 274 406 504 633 721 749 825 859 899 926 **42**077 157 237 270 293 567 573 645 696 738 914 **43**045 176 178 276 322 542 671 838 960 **44**022 157 168 245 381 408 654 702 788 823 842 861 901 **45**088 145 161 185 496 531 642 651 699 739 816 893 961 **46**146 165 215 473 511 537 872 883 970 981 **47**018 067 327 706 845 **48**009 067 109 135 248 406 440 557 609 723 853 869 932 **49**052 146 339 289 419 619 648 729 819 852 878 898 899 **50**015 024 842 868 413 599 734 952 **51**135 150 244 280 301 554 597 655 727 781 **52**171 406 478 478 626 804 **53**066 094 115 187 196 269 282 209 394 401 414 546 562 581 779 815 818 848 **54**026 076 271 327 416 712 865 **55**096 144 221 366 406 420 587 595 626 637 874 **56**180 403 485 540 592 688 705 721 732 881 **57**009 022 048 092 113 269 417 448 556 585 606 698 727 821 857 878 981 **58**206 242 255 340 394 412 460 536 578 643 650 920 989 **59**095 269 401 602 919 **60**043 172 248 448 536 566 593 809 850 915 958 983 **61**011 095 172 202 292 409 450 549 654 688 804 860 872 694 **62**096 104 160 234 236 422 452 626 581 674 797 871 891 923 **63**217 262 271 284 524 763 842 924 **64**008 165 187 595 704 755 **65**042 180 217 445 465 575 726 787 835 **66**027 180 266 268 294 579 722 770 926 960 **67**090 275 387 566 620 639 702 725 903 974 **68**158 206 230 249 364 484 630 982 **69**002 168 200 308 428 439 816 828 905 **70**077 089 098 428 507 541 608 625 784 913 **71**067 096 195 333 393 692 820 862 910 957 **72**008 150 178 375 408 457 508 514 720 766 781 883 925 966 **73**364 396 466 482 561 568 589 597 691 760 956 **74**141 273 290 445 471 605 859 912 **75**066 200 307 346 560 717 776 876 923 **76**082 161 281 287 363 425 607 691 693 890 **77**168 419 455 511 727 919 971 **78**007 219 757 836 **79**074 333 471 685 822 **80**120 122 180 441 **81**257 272 290 412 474 600 755 975 **82**112 206 226 266 311 421 442 458 799 918 **83**032 099 180 241 251 824 872 677 701 733 748 763 808 840 979 993 **84**029 187 551 695 830 869 **85**174 214 265 276 561 782 984 **86**064 436 470 523 604 772 791 **87**128 253 264 363 459 645 677 823 852 921 **88**049 097 109 340 551 640 839 908 980 **89**135 411 487 746 792 **90**006 542 596 719 770 **91**083 110 474 658 751 **92**143 577 611 789 920 **93**127 163 173 202 251 284 285 287 332 368 421 557 594 692 784 804 981 **94**121 595 487 517 712 786 801 889 920 953 957 998 **95**232 451 635 559 677 624 689 874 885 948 **96**008 041 250 307 425 430 522 635 891 960 **97**067 072 825 917 922 **98**195 220 393 519 845 887 987 **99**074 092 160 581 607 908 **100**019 058 179 270 327 381 467 479 494 524 691 824 **101**188 224 258 535 543 627 838 **102**215 268 484 589 645 664 735 755 055 **103**380 470 802 836 858 958 **104**026 114 171 226 584 584 664 692 800 865 888 908 987 **105**112 249 262 343 467 648 688 706 738 **106**130 167 172 254 286 342 417 433 500 685 943 **107**089 268 362 476 499 624 702 710 742 873 961 **108**040 048 068 117 196 223 321 346 419 501 642 657 660 931 993 999 **109**027 063 080 184 231 232 244 290 561 562 595 612 643 649 665 820 860 944 947 **110**040 480 564 589 612 709 941 **111**021 138 159 206 426 429 557 686 732 813 **112**299 392 492 524 563 593 **113**262 264 502 582 877 919 953 **114**032 061 237 267 442 520 527 540 739 962 **115**025 111 191 339 536 710 828 861 884 **116**131 177 216 221 463 580 597 661 816 915 984 **117**120 173 188 381 424 483 509 725 738 882 **118**047 107 354 369 575 623 887 932 939 **119**116 177 277 707 741 788 812 889 **120**102 127 519 539 613 860 **121**093 115 137 343 538 **122**010 111 112 116 192 403 530 584 660 746 779 887 940 961 **123**132 422 457 847 **124**087 114 175 341 433 447 514 727 741.

Obligationen I. Serie.
à **500** Fr. 95 110 127 152 168 186 193 247 376 471 501 657 744 892 976 1044 065 212 326 439 515 577 699 908 **2**196 340 374 380 435 565 874 875 975 **3**007 143 190 225 500 542 644 754 777 843 894 914 945 **4**084 116 146 179 204 224 307 353 457 500 520 545 606 671 788 791 797 992 **5**032 071 201 383 555 570 808 859 **6**023 071 257 346 381 407 445 493 519 589 755 806 844 926 **7**092 200 223 319 343 382 443 479 561 617 780 852 889 900 **8**066 086 156 178 222 281 467 491 559 707 771 945 **9**057 101 177 280 394 466 747 914 **10**000 010 105 192 283 359 440 479 577 580 645 646 692 715 805 814 842 **11**036 137 149 236 505 566 643 688 855 861 974 986 **12**158 199 267 402 546 598 601 806 857 953 980 994 **13**039 057 193 235 239 252 386 494 558 644 805 811 950 990 **14**115 203 297 383 397 482 505 564 677 **15**017 654 052 303 348 417 452 471 478 591 698 794 892 **16**135 164 202 207 273 373 412 507 532 667 741 796 860 910 **17**111 117 194 437 490 601 668 674 685 841 986 991 **18**002 069 135 206 220 225 287 396 450 876 882 955 995 **19**026 059 064 114 123 139.

4% Gold-Obligationen.
à **125** Rubel Gold. 7 37 54 56 82 103 140 295 338 692 799 806 882 919 936 **1**029 116 124 362 367 448 444 493 586 635 651 662 692 720 961 862 943 957 973 **2**135 182 208 304 311 350 378 568 605 722 812 855 911 993 **3**172 206 267 297 298 362 477 524 597 641 884 900 918 **4**087 114 426 547 651 655 710 723 737 775 904 **5**060 208 212 429 485 808 857 874 911 974 **6**058 048 106 129 155 168 225 271 473 494 544 550 606 741 754 819 853 856 912 947 **7**060 143 204 419 445 654 695 776 802 827 854 885 895 950 954 **8**032 177 275 302 339 428 549 550 696 923 950 **9**042 251 252 341 368 647 692 697 899 **10**052 122 206 265 343 352 402 479 721 843 855 861 917 961 990 992 **11**012 061 234 245 309 470 499 717 816 **12**017 076 187 364 822 **13**137 141 238 315 398 432 457 489 594 686 681 862 912 934 **14**119 134 221 331 344 567 568 723 733 812 815 859 **15**017 167 185 200 209 362 587 623 644 645 848 854 859 **16**114 179 244 343 490 508 699 718 822 885 902 953 956 **17**042 227 311 496 778 841 892 899 **18**034 116 158 244 252 259 479 507 551 643 804 **19**020 058 226 345 423 426 506 625 664 674 692 696 794 910 914 924 980 **20**032 034 074 075 264 318 365 391 519 723 724 896 919 994 **21**000 175 282 287 310 311 332 487 710 724 754 805 833 848 **22**054 371 489 509 605 640 656 823 820 **23**018 032 067 104 225 273 349 374 387 464 473 478 656 677 700 766 807 820 890 **24**072 155 376 462 490 589 680 761 **25**024 071 077 352 749 760 857 948 **26**046 092 387 496 589 720 763 871 951 969 997 **27**046 101 134 271 298 302 324 348 374 591 623 776 855 862 904 **28**051 070 090 298 326 386 398 400 496 625 799 816 868 872 900 **29**058 190 240 270 370 460 517 558 792 834 905 **30**078 187 207 218 249 355 499 672 759 816 953 989 **31**000 042 136 190 193 289 411 457 493 624 671 705 745 776 887 **32**011 092 209 216 355 363 505 512 571 627 768 780 **33**371 424 426 457 533 889 929 **34**044 049 372 432 434 441 483 488 519 630 669 809 840 **35**198 358 462 578 763 805 850 953 **36**046 059 119 200 441 505 528 593 779 866 905 953 **37**078 111 127 226 279 370 469 471 519 542 684 786 831 840 931 940 944 958 **38**050 078 186 204 343 398 522 543 734 888 884 **39**013 028 276 278 286 288 310 392 447 486 512 532 661 673 690 713 910 935 942 956 970 **40**083 136 229 235 279 532 688 737 786 886 923 960 **41**012 061 116 128 141 151 183 322 423 531 826 997 **42**090.

à **625** Rubel Gold. 6 57 130 186 381 477 491 625 601 719 842 851 896 **1**003 017 052 103 223 225 246 275 431 493 512 685 687 713 741 812 930 980 **2**064 174 319 380 394 514 548 575 725 767 845 874 **3**025 128 242 254 344 395 396 893 918 980 988 **4**159 256 273 392 765 857 **5**122 168 256 359 463 626 719 799 802 889 **6**014 098 126 330 472 485 667 761 876 899 990 **7**068 083 095 146 214 235 242 336 443 595 606 658 674 715 793 830 842 859 **8**004 479 488 623 726 807 827 908 952 968 **9**081 244 312 368 508 546 582 616 669 676 759 853 867 914 948 **10**008 031 086 254 335 488 539 585 625 890 938 947 **11**121 200 283 310 347 427 597 696 711 753 783 828 886 904 **12**071 098 102 196 320 654 664 696 716 743 903 921 **13**064 084 141 169 209 314 489 593 622 626 739 793 867 891 901 938 945 **14**038 054 144 361 564 584 690 723 864 **15**018 111 130 197 511 533 610 630 658 772 264 **16**000.

à **1250** Rubel Gold. 124 267 384 407 425 474 511 800 870 884 **1**022 168 201 223 262 443 770 **2**012 180 285 379 425 557 601 629 682 787 807 875 943 991 **3**088 117 296 306 321 355 379 485 492 516 670 716 796 852 876 972 **4**057 078 083 142 145 493 510 605 614 685 704 716 770 943 867 973.

Obligationen VII. Serie.
à **100** Rubel Silber. 137 324 418 625 642 1000 029 071 080 089 262 291 305 796 817 910 921 963 991 **2**023 140 346 558 595 527 602 706 736 774 **3**053 227 278 285 289 434 527 532 591 636 968 **4**115 153 508 618 983 **5**013 424 465 638 693 882 **6**050 416 731 883 **7**041 434 662 888 690 754 959 **8**041 129 261 415 435 485 555 663 732 769 862 948 **9**015 061 072 137 157 261 273 501 544 656 676 686 735 860 **10**085 213 459 511 683 800 **11**046 164 284 358 718 753 773 830 **12**012 319 326 330 377 456 497 503 532 535 556 664 825 866 876 941 **13**006 049 053 106 127 208 265 272 303 311 405 432 535 593 660 683 782 785 791 820 872 921 945 954 989 **14**078 093 106 234 239 279 291 314 324 332 462 496 520 640 729 748 764 791 819 897 926 988 **15**025 079 112.

à **500** Rubel Silber. 155 262 289 299 475 529 535 537 654 757 771 778 971 1054 088 112 175 437 553 625 878 951 999 **2**125 369 406 634 636 808 857 906 929 **3**356 383 445 514 516 550 555 586 697 729 861 872 986 **4**012 213 235 278 294 361 416 551 815 819 920 921 931 935 940 **5**007 219 419 454 702 918 995 **6**069 217 231 278 315 469 471 525 892 933 **7**140 179 238 501 722 835 951 974 **8**037 051 146 229 287 354 380 409 487 522 540 637 721 875 **9**029 092 120 154 291 312 411 510 737 794 850 910 911 **10**099 335 370.

Obligationen IX. Serie.
à **125** Rubel Gold. 64 158 308 403 485 572 600 663 712 787 819 855 875 962 1053 193 229 359 452 568 574 587 589 725 833 914 955 **2**049 088 099 249 295 353 530 572 658 698 777 934 997 **3**165 245 339 345 550 558 677 722 792 **4**082 114 314 329 395 486 491 527 544 655 744 863 897 918 946 **5**062 096 138 384 405 428 434 436 447 535 648 658 659 881 955 **6**000 124 187 189 243 244 255 314 412 571 697 705 866 871 982 **7**025 087 130 176 295 345 360 482 617 642 723 808 861 899 914 **8**067 093 139 314 378 522 547 554 626 629 665 817 902 977 **9**124 169 208 241 413 473 535 631 762 908 **10**006 124 311 381 420 511 527 587 620 686 716 760 807 810 **11**106 202 252 256 425 481 694 720 757 **12**019 074 228 268 327 398 414 426 624 643 675 683 703 712 780 792 844 **13**090 186 214 285 304 326 327 340 391 419 442 454 527 633 680 738 848 869 **14**013 074 087 147.

à **625** Rubel Gold. 232 241 393 399 619 907 970 **1**007 052 077 142 270 292 307 373 388 389 420 610 680 764 865 925 **2**018 089 156 200 249 278 267 389 526 723 766 962 **3**009 146 209 316 335 496 515 590 665 704 777 821 994 **4**071 247 316 350 384 473 490 506 537 557 659 665 696 718 785 740 781 851 886 889 **5**196 267 370 409 582 645 651 726 762 778 844 975 985 993.

à **1250** Rubel Gold. 150 165 200 220 298 374 395 416 449 491 739 874 894 897 940 **1**283 576 584 625 663 756 783 797 842 877 880 955 985.

Anmerkung. Die Nummern der Warschau-Bromberger Actien und der an ihre Stelle getretenen Oblig. VII. Serie sind identisch.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 511. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 2. November. 45. Jahrgang. 1897.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums.

Miethe-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Das Haus Bärenstraße 5 ist zu vermiethen. Näh. Bärenstraße 3, 3 Tr. 1418

Ein kleines **Landhaus** mit Gärtchen, Heinrichsberg 12, fünf Zimmer mit Zubehör, auf sofort oder später zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 4203

Villa Kapellenstr. 72 zu verm. od. zu vk. Näh. daselbst. 6446

Mainzerstr.
Modernes Haus, 6 Zimmer u. viele Nebenräume sofort zu verm. Preis 1700 Mk.
J. Meier, Verm.-Agentur, **Taunusstr. 20.** 6724

Villa Röhringstrasse 2 preiswürdig zu vermiethen, event. zu verkaufen. Wäre auch für zwei kleine Familien passend. Näh. **nur bei** Herrn **P. G. Rück,** Luisenstr. 17. 3123

Villa Nerothal 57 ganz oder getheilt zu vermiethen. 3581

Taunusdachstraße 3 kleine Villa mit Stallung, Obst- u. Gemüsegarten, zum Alleinbewohnen, sehr billig zu vermiethen.

Geschäftslokale etc.

Adelheidstraße 62 zwei Magazine oder Lagerräume und Weinkeller für 14—15 Stück per sofort zu vermiethen; auch getheilt abzugeben. Näh. Rheindahnstraße 3, Part. 5093

Albrechtstraße 12 schöne Werkstätte zu vm. Näh. Stb. 1. 6754

Albrechtstraße 44, schöner Laden nebst Wohnung, 2 Zimmer, Küche 2c. 2c., auch als Filiale per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 3 St. 3043

Bismarck-Ring 9, Ecke Bismarck-Ring und Hermannstraße, ist ein kleinerer Laden mit Wohnung für Mk. 500 zu verm. 6766

Bismarckring 10 sind Souterrainräume mit Thereinfahrtbenutzung an ein ruhiges Geschäft auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part. 5523

Große Burgstraße 5 Laden nebst Hinterzimmer, mit oder ohne Wohnung, zum 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. Theaterplatz 1. 6139

Dambachthal 10, Vorderh. Part., sind 2 große Räume als Büreau per sofort zu vermiethen. Näh. bei **W. Philippi,** Dambachthal 10, im Laden. 4069

Laden Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, in welchem eine Bäcker-Filiale mit gutem Erfolg geführt wird, ist anderweit zu vermiethen. Näh. bei **G. Voltz,** Delaspeestraße 1.
NB. Derselbe eignet sich auch vorzüglich für ein Kurzwarengeschäft oder ein Comptoir. 6568

Friedrichstraße 21 sind zwei große freundl. Parterre-Zimmer, als **Büreau** sehr geeignet, auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im 2. Stock. 7000

Friedrichstraße 21 ist ein großer Raum als Werkstätte für ruhige Arbeit zu vermiethen. Näh. ds. im 2. Stock. 7001

Friedrichstraße 34, Eckhaus, große Geschäftsräume: Laden, 280 qm., 12 gr. Schaufenster, 2 Werkstätten, gr. Vorrathsräume, seit 10 Jahren **mit vorzüglichem Erfolg** von einem Möbelgeschäft benutzt, auf 1. Oct. 1898 zu vm. Auf Wunsch dazu zwei Logis, 2 u. 3. Stock, je 6 Zimmer 2c., Aufzug. 6034

Friedrichstraße 46 (Neubau) größere und kleinere Läden, event. mit Lagerräumen, Werkstätten 2c. zu vermiethen. 2662

Laden
Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse (früher Goldwaaren-, jetzt Kürschner-Geschäft), nebst Ladenzimmer u. Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 6572
J. Rapp, Goldgasse 2.

Kl. Laden mit Ladenzimmer auf sofort od. später zu verm. Häfnergasse 18, Laden 1. 4193

Herrnmühlgasse 3 ist ein **Lagerraum** sofort zu vermiethen. Näh. Parterre. 7065

Hochstätte 24 ein **Laden** mit Ladenzimmer zu vermiethen. 6951

Kaiser-Friedrich-Ring 22 Laden m. 3 Z. u. Zbh. z. vm. 6699

Kirchgasse 7 Werkstätte, Magazin od. Büreau und 3 Zimmer u. Küche (im Hinterhaus) zu vermiethen. Näh. Conditorei. 4946

Kaufhaus Kirchgasse 42
(Ecke Kl. Schwalbacherstraße) große Geschäftsräume, Erdgeschoß, Souterrain u. 2 Obergeschosse, zus. ca. 400 □-Mtr., sowie Wohnung auf 1. Januar oder später zu vermiethen. Die Räume erhalten Personenaufzug, Niederdruckdampfheizung, elektrische Beleuchtungsanlage 2c. Näh. Baubüreau Friedrichstr. 44, 2. 6496

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße
Läden beliebiger Größe mit Souterrain u. Entresol auf 1. Januar oder später zu verm. Zu erfragen Louisenstraße 21, I. 6331

Kleine Kirchgasse 3 ist per sof. o. sp. ein kl. Laden zum jährl. Preise von Mk. 520.— zu vm. Näh. dort b. **Kohl.** 6949

Langgasse 12 Laden mit Zimmer 2c. 2c., worin seit 27 Jahren ein Herren-Confections-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April 1898 anderweit zu vermiethen. Näh bei **C. Bartels,** Schützenhofstraße. 6812

Luisenstraße 24 ist die Parterre-Wohnung (für Büreau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh 2. Stock. 6814

Langgasse 36 ist per 1. April 1898, evtl. früher ein kleinerer Laden zu vermiethen. Näh. bei **G. Herber.** 6495

Luisenstraße 24 ist eine Werkstatt mit großer Lagerfläche zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 6815

Ecke der Marktstraße u. Mauergasse ist ein **Laden,** passend für ein Barbiergeschäft, auf gleich oder später zu verm. Näh. b. **Benz,** Bertramstr. 16, **G. Steiger,** Philippsbergstr. 10. 6919

Mauergasse 10 schöner Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermiethen. 6870

Mauritiusstraße 8 größere und kleinere Läden mit oder ohne Wohnungen billig zu verm. Näh. Rheinstraße 91, 2. 6869

Mauritiusstr. 12 Laden m. Ladenz. u. Lagerraum im Souterrain zu verm. Näh. b. **Langewand,** Mauritiusstraße 1, 2. 6570

Moritzstraße 6 Lagerraum zu vermiethen. 6747

Moritzstraße 9 eine kleine **Werkstatt** zu vermiethen. 6188

Werkstätte o. Lagerraum, heizbar, zu vermiethen Moritzstraße 23. 6869

Museumstraße 3
ist per sofort oder später **ein sehr großer Laden,** auch für Conditorei, zu vermiethen. 5579

Nerostraße 10 ein kleiner Laden mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 1993

Laden mit Wohnung
Nerostraße 13 sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. Part. 6110

Nerostraße 21 Werkstätte mit Wohn. auf sof. od. sp. zu v. 4794

Entresol
Neugasse 7a, in guter Geschäftslage, für **Geschäfts- u. Büreauräume** geeignet, wobei ein Raum von circa 100 □-Meter, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu verm. Näh. Adolphsallee 31, Part. 5942

Neugasse 7a Souterrain-Raum zu vermiethen. 6981

Neugasse 18/20, Neubau, 1 Laden mit Ladenzimmer (mit oder ohne Wohn.) per 1. April 1898 zu vm. **Ph. Rücker.** 7006

Nicolasstraße 24 2 große Zimmer für Büreau oder Lagerraum per sof. zu vm. Näh. im Souterrain od. Biebricherstr. 29. 5148

Oranienstraße 15 ist eine Werkstätte, 5,00 auf 6,60 Mtr. groß, mit Nebenräumen, sowie Wohnung, 2 große Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Baubüreau. 6856

Oranienstraße 54 schöne helle Werkstätte zu vermiethen. 5141

Richtstraße 9 große Werkstätte und Zimmer zum 1. April zu vermiethen. Näh. 2 St. l. 6993

Römerberg 32 große Werkstätte mit oder ohne Wohnung, für Schreiner 2c. passend, zu verm. Näh. Dth. Part. 7040

Saalgasse 30 Laden mit Wohn. auf 1. April l. J. z. vm. 6648

Saalgasse 30 gr. helle Werkst. m. Wohn. a. 1. April z. v. 6647

Schillerplatz 2
großer **Eckladen** mit Geschäftseinrichtung des seit Jahren bestehenden Colonialwaaren-Geschäfts nebst allen dazu gehörenden Räumen und Wohnung auf April 1898 oder früher zu vermiethen. Näh. bei **Schäfer,** 2. St. 6326

Saalgasse 33 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 5241
August Kühler.

Geschäfts- und Wohnhaus.
Im Neubau Schulgasse 6 (nahe der Kirchgasse) ein großer geräumiger **Laden** mit Kellermagazinen, welche sich wegen ihrer centralen Lage als Waaren-Verkaufslokale (Fabrik-Niederlagen) 2c. vorzügl. eignen, preiswerth zu vermiethen.
Ferner desgl. im ersten Obergeschoß eine **schöne geräumige Wohnung** von 5 Zimmern, 1 Küche und Zubehör.
Laden und Kellermagazine können event. getheilt werden. Täglich einzusehen. Näh. bei 6371
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 7 Parterre-Lokal mit Hof, ca. 50 □-Mtr., für Versteigerungen, Lagerraum, Werkstätte 2c. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 6169

Schwalbacherstraße 17, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, eventuell Wohnung dabei, sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstraße 47, Metzgerladen. 3822

Schwalbacherstraße 35 ist ein gewölbtes Magazin, welches Herr **Keiper** bis jetzt hatte, zu vermiethen. 6556

Schwalbacherstraße 73
Laden mit vollständiger Spezerei-Einrichtung und Wohnung sofort oder später an strebsame Leute billig zu vermiethen. 3840

Sedanplatz 9, Eckladen Weißenburgstraße, in welchem Victualien- und Flaschenbier-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne 4-Zim.-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Baubüreau. 6760

Eckladen Sedanplatz- und Weißenburgstr.-Ecke mit 2 Z.-Wohn. u. guten Kellern zu vm. 5159

Ecke Spiegelgasse 1 u. Webergasse 5 Laden per sofort oder später zu verm.; in demselben wurde bisher von Herrn **Diehmann** ein Schuhwaarengeschäft betrieben. Näh. Spiegelgasse 1, 3 l. 4669

Steingasse 15 Laden und Zubehör sofort oder auf später zu vermiethen. Näh. 1. St. bei Herrn **Kossel.** 5161

Walramstraße 25 Laden mit Wohnung, für Metzgerei und jedes ang. Geschäft passend, sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 2 St. 6950

Webergasse 2 Entresol, 160 □-Meter, 3 Schaufenster, zu vermiethen. Theaterplatz 1. 4149

Webergasse 46 ein Lagerraum auf gleich oder später zu vm. 5302

Läden m. Z. u. Ladenräumen, m. u. o. Wohn. v. 3—4 u. 5 Z., sehr poss. f. Metzger, Conditor, Confum, Kurzw. 2c., in d. neuerbauten Geschäftshaus Ecke Wellritz- u. Helenenstr. auf 1. April 1898, ev. schon früher zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 43, Part. l. 7038

Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 4328

Yorkstraße 2 ein Laden mit 3 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst bei Maurermeister **Wilh. Becker.** 2672

Zimmermannstraße 9 Eckladen mit Wohnung auf sof. o. sp. zu verm. Näh. ds. 3 St. bei **L. Werner.** 4808

Ein Laden mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen Faulbrunnenstraße 5, Part. 6528

Ein Laden mit Wohnung, worin seit längeren Jahren ein Barbiergeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April, ev. auch früher zu vermiethen. Näh. bei **Wilh. Fritzer,** Grabenstraße 14. 6857

Laden mit Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zub. sofort für Ausschnitt-, Butter- u. Eiergeschäft od. Metzgerei-Filiale sehr preisw. zu verm. Näh. Oranienstr. 4, Hth. 2 St. 7003

Eckladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2330

Lagerraum (für Möbel 2c.) zu b. Näh. Sedanpl. 3, B. 2 l. 7018

Eckladen mit Wohnung und Kellerei, für ein besseres Colonialwaarengeschäft passend, umsonst, da Bedürfniß, zu vermiethen, event. auch das Haus zu verk. Näh. Sedanplatz 6, 1. 5094

Laden mit daranschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort oder später billig zu vermiethen. Näh. Walramstraße 4, 1. 7027

Magazin, Lagerraum,
nebst Keller, dreistöckig, mit Auffahrt, sofort oder später zu verm. Näh. Wellritzstraße 25, 1. 6708

Großer Laden zum Aufbewahren von Möbeln oder als Ausstellungshalle zu vermiethen. Näh. Westendstraße 1, Eckladen. 6988

Geräumiger Laden in verkehrr. Straße, in der Mitte der Stadt, an gutes Geschäft per 1. April 1898, evtl. auch schon früher zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6744

Größ. Wirthslokal mit Wohnung, neu, noch nicht verpachtet gew., für 2000 Mk. jährl. sof. o. später an e. zahlungsfähig. tücht. Hochm. zu vm. Off. u. **D. R. 893** a. d. Tagbl.-Verl. 5560

Zwei Lagerplätze zu verm. Wäscherei **Becker,** am Roudel. 6717

Metzgerei, Laden mit Wohnung und Inventar, event. mit **Weinwirthschaft** sofort sehr billig zu vermiethen. Näh. bei (No. 29846) F 34
Borhauer, Mainz, Quintinsstraße 4.

Schöner großer Laden mit Wohnung, 4 Zimmer, Keller 2c. für Victualiengeschäft geeignet, zu verm. R. Westendstr. 24, 1. 5027

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolphsallee 12, 2. Etage, 8 große Zimmer mit großem Balkon auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. Part. 6520

An der Ringkirche und Kaiser-Friedrich-Ring, Eckhaus, Wohnung von 8 u. 7 Räumen, die hochfein ausgestattet werden, sofort o. sp. zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 4877

Kaiser-Friedrich-Ring 5, Ecke an der Ringkirche, ist die Part.-Wohnung von 8 Zimmern und allem erforderlichen Zubehör zum sofort oder später zu verm. Näh. Luisenstraße 21, 1. 4830

Nicolasstraße 5
ist die Parterre-Wohnung von 8 Zimmern nebst reichl. Zubehör, event. auch Stallung, Remisen u. Kellerraum, zu verm. 6098

Rheinstraße 32 ist die zweite Etage, bestehend aus 9 Zim., großer Veranda und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu verm. 6296

Rheinstraße 69, Bel-Et., 8 Z. m. 2 Balk., Küche mit Speisek. u. Aufzug, 2 Mans. u. Zub. auf gl. oder sp. zu verm. 6999

Wilhelmstraße 9,
Alleseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Piäcen nebst 4 Mansarde-Zimmern u. Zubehör, per 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. Kl. Burgstraße 2, Eckladen. 6568

Eine sehr schöne Parterre-Wohnung in feiner Straße, 8 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Closets, 2 Eingänge, große Terrasse, Gasleitung u. electr. Glocken, electr. Beleuchtungsanlage fertig. Näh. durch die Immob.-Agentur Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7055

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 9 ist wegen Versetzung des Miethers **der zweite Stock, event. auch Parterre,** bestehend aus **7 Zimmern, Badecabinet und reichlichem Zubehör, per 1. Dezember a. c.** oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part (10—1 u. 3—4 Uhr). 6998

Adolphsallee 16 ist der 3. Stock, 7 Zimmer, auf sofort oder später zu vermiethen. 8328

Emserstraße 10, Part., 7 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Näh. bei **M. Weygandt,** Gartenst. Part. 4278

Häfnergasse 10 Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubeh. sofort zu verm. Näheres Adelheidstraße 29 bei **Kreuter.** 6569

Humboldtstraße 7 eleg. Hochparterre, 7 bis 8 Zimmer 2c. 2c. Ansf. 10—12 Vorm., 3—6 Nachm. 5803

Nur wegen Ankauf sofort oder später zu vermiethen:
Kaiser-Friedrich-Ring 100, 3 (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Dampfbahn), 7 Zimmer, davon eins 50 □-Mtr., Bad, Küche, 3 Balkons, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen täglich 12—2 Uhr. 7029

Taunusstraße 4, 2. St., 7 Zimmer, Küche, Mansarden, sowie Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, auf 1. April u. Z. zu vermiethen. Anzusehen pr. 12—1. Auskunft Taunusstraße 2, 1. 6339

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **S. Hess.** 2978

Wörthstraße 9, nahe der Rheinstr., Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 6689

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 47, 2 St., Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer und 2 Mansarden auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Parterre.

Adelheidstraße 82 Wohnung, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Johannisstraße 42, Hths. 1 St. 6635

Adolphsallee 8 neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer, großer Erker, Balkon, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 6468

In meinen Neubauten

Alexandrastraße
sind elegante herrschaftliche Wohnungen, je 6 Zimmer und Bad 2c., zu vermiethen. Näh. Alexandrastraße 10. 2680

Villa Emserstraße 65 ist das elegante Hochparterre von sechs Zimmern oder die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör sofort zu vermiethen. 3307

Goethestraße 8, 3 St., eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Balkon 2c. auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Part. 2681

Goethestraße 9 herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon 2c. zum 1. April zu verm. Näh. Part. 6387

Goethestraße 12 ist die Bel-Etage und der 3. Stock, je 6 gr. Zimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. April 1898 zu verm. 6918

Kaiser-Friedrich-Ring 15 herrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern u. üblichem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 4304

Kaiser-Friedrich-Ring 110 (Adolphsallee) herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage u. 3. Stock, best. aus 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vm. Näh. daselbst oder Karlstraße 35, Bel-Etage. 3426

Mainzerstraße 13, Part., 6 Zimmer, drei Mansarden, Bad, Küche und reichliches Zubehör, Gartenbenutzung. 6111

Moritzstraße 50, 2 St., 6 große Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 2598

Villa Nerobergstraße 4
ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und reichhaltigem Zubehör, auf 1. April an ruhige Familie anderweitig zu vermiethen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr daselbst. Näh. Stiftstr. 7, 1. 6927

Nerothal 13,
Hochparterre, eine Wohnung von 6—8 Zimmern mit groß. Balkon und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. 4190

Neudorferstraße 3, nächst der Wiebricherstraße, ist der 2. Stock, 6 große Zimmer, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör gleich oder später zu verm. Sehr gesunde Lage nebst prachtvoller Aussicht. Näh. daselbst oder Schierstein erstraße 2, Part. 1527

Rheinstraße 38, Ecke der Moritzstraße, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 6312

Sonnenbergerstraße 23 herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Gartenbenutzung, zum 1. April. Besichtigung Dienstag und Samstag 4 Uhr Nachmittags. Näh. Rößlerstr. 7, Pt. 6750

Taunusstraße 51/53 sind 2 herrschaftl. Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit Personenaufzug, Balkons nach der Straße und Garten, auf Wunsch mit Gartenbenutzung, 6- und 7-Zimmerwohnungen, auch können 2 Wohnungen zu einer vereinigt werden, auf gleich oder später zu verm. 2130

Victoriastraße 33,
2 Tr., ist eine **Wohnung von 6 Zimmern** mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. oder durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 5783

Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad (Bel-Etage), herrschaftlich eingerichtet, in der Parkstraße, billig per sofort zu verm. Nachzufragen Parkstraße 21. 6963

Umstände halber
ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Zubehör um den Preis von 700 Mk. sofort oder später zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4524

Wohnungen von 5 Zimmern.

Abeggstraße 15 (Eingang Schöne Aussicht 20) **Villa-Hochpart. und Sout.,** 5 große eleg. Zim., **Erker u. Balkon,** Küche, Bad, Mans. 2c., auf **April** zu verm. Wegen Besichtigung der Wohnung wende man sich an Herrn **F. Braich,** Schöne Aussicht 2. 6863

Adelheidstraße 37 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näh. bei **L. Behrens,** Langgasse 5. 3478

Adelheidstraße 84 herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Kohlenaufzug und Zubehör, nebst Stallung für 3 Pferde, Remise und Kutscherzimmer, zu verm. Auch kann die Wohnung ohne Stallung abgegeben werden. Näh. Karlstraße 30. 4080

Adelheidstraße 87 hochelegante Parterrewohn., 5 Z. nebst allem Zubehör der Neuzeit, auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst Part. oder Sedanplatz 2, 1. 6206

Adelheidstraße 91 Versetzung halber eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen. 6525

Adolphstraße 7 Beletage, 5—9 Zimmer, per 1. April 1898. Näh. Parterre. 6865

Adolphstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 5993

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee und Straßenbahn, Beletage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. November zu vermiethen. 6864

Bismarck-Ring 10
ist noch die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Badezimmer, auf gleich oder später zu vermiethen. 6192

Blumenstraße 6 ist die neuhergerichtete herrschaftliche Bel-Etage, 5 Zim. nebst Zubehör, abzugeben. Näh. daselbst. 2690

Dambachthal 10, Hbd., ist die 3. Etage, best. aus 5 Zimmern u. Zubeh., per sofort zu vermiethen. Näh. bei **W. Philippi,** No. 10, im Laden. 4057

Dotzheimerstraße 58 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. 6076

Emserstraße 44, 2, wegen plötzlicher Abreise schöne Wohnung von 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör sofort zu vermiethen. Preis bis 1. April 1898 nach Uebereinkunft. Zu erfragen bei **J. Paquet,** Langgasse 24. 6567

Friedrichstraße 46 (Neubau) schöne geräumige Wohnungen v. 5 oder mehr Zimmern, Bad, Erker, Balkon u. Zubehör zu verm. 3694

Hellmundstraße 32 Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1, Part. 2697

Herderstraße 1 (verl. Goethestraße), Neubau ohne Hinterhaus, Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, Balkon 2c., kaltes und warmes Wasser, feuersichere Treppe, per sofort oder später. Näh. Herderstraße 4, Part. r. 4846

Herrngartenstraße 10 Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, evtl. noch zwei ganz separate, Hochparterre belegene Zimmer dazu, auf 1. April 1898. Näh. Part. bei **Steinmetz.** 6922

Kaiser-Friedrich-Ring 19 Bel-Etage von 5 Zimmern und Bad, nebst allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. 6871

Kapellenstraße 3 (Neubau) 2. Etage, 5 Zimmer, gr. Balkon und alles Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 5792

Kapellenstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf **gleich,** eventuell später, zu vermiethen. Näh. Restaurant „Sprudel", Taunusstraße 27 bei **G. Abler.** 3331

Kapellenstraße 14 ist die zweite Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mansarden, Küche 2c. auf 1. April 1898 anderweitig zu vermiethen, eventuell 1. u. 2. Stock zusammen. Näh. Taunusstraße 27, im „Sprudel" bei **Georg Abler.** 6730

Karlstraße 25, 2. Stock, 5 Zim., Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 3. 4832

Kirchgasse 23, 2 St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. 5989

Langgasse 19, 1. Stock, 5 Zimmer m. Z., für Büreau geeignet, per 1. Januar zu vermiethen. Näh. Part. 6782

Moritzstraße 5 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, fünf große Zimmer nebst Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Parterre. 6976

Moritzstraße 9, 2 St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu verm. Näh. Mauritiusstraße 8, 1. 6753

Moritzstraße 47 ist die 3. Et., 5 Zimmer mit Balkon, 1 Küche, 1 Badecabinet, 2 Kammern, 2 Keller auf sofort od. sp. zu verm. Näh. Mittelbau Part. 4536

Moritzstraße 62
elegante 1. Et., 5 gr. Z., gr. Balkon, reichliches Zubehör, der Neuzeit entspr., auf April zu vermiethen. 6861

Moritzstraße 72, am Ring, 3. Et., hochelegante Wohnung von 5 Zimmern, gr. Balkon, reichl. Zubeh., prachtv. Fernsicht, Wegzugs halber zu vermiethen. Näh. Part. 6603

Müllerstraße 2, Ecke Stiftstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 ger. Zimmern mit Balkon, auf Wunsch Bade-Einrichtung und reichliches Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 6438

Villa Nerothal 39 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. 2851

Nicolasstr. 7, 2 St., 5 Zimmer, Küche, Keller, 3 Mans. Näh. im Comptoir. 4655

Nicolasstraße 20, 3. St., sehr elegante, neu hergerichtete Wohnung, 5 Zimmer, Badezim. u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Ellenbogengasse 5. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 3086

Nicolasstraße 22, 3, schöne Wohnung, 5 große Zimmer, Bad, großer Balkon und Zubehör, sofort od. später zu verm. 4458

Oranienstraße 53 ist eine el. Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör und Badevorrichtung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei **Chr. Fischer,** Maurermeister, Oranienstr. 53, 1. 6768

Rheinstraße 55, Bel-Etage, 5 frdl. Zimmer und Zubehör zum April, auch früher, zu verm. 7036

Philippsbergstraße 25,
Landhaus, herrschaftl. Hochpart.-Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör anderweitig zu vermiethen. Näh. daselbst Part. r. oder Mainzerstraße 24. 6216

Schlichterstraße 17, 1. St., 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller 2c. auf gleich oder später zu zu vermiethen. Näh. Part. 6629

Taunusstraße 57, 2. St., **herrschaftl.** Wohnung, 5 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 Speisek., Mansl. u. Keller, auf sof. o. sp. zu v. **Erker** u. Balkon nach der Straße **und** den Gärten. **Lift.** 4352

Webergasse 7, Ecke Spiegelgasse, 5 Zimmer mit Zubeh., erste Etage, vortheilhaft schön gelegen, neu hergestellt, sofort beziehbar. Ruhiger Miether. Näh. daselbst im Juwelierladen. 5970

Wörthstraße 4 schöne Wohnung, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Preis 700 Mk. 2709

Eine schöne freigelegene Erste-Etage-Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Balkon, 34 □ Flächengehalt, 4 weiteren großen Zimmern, gr. Küche, gr. Vorplatz, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche, auf sofort oder später zu verm. Näh. Emserstraße 28, Frontsp. NB. Von allen Seiten Gartenaussicht. Haltestelle der elektr. Bahn, 10 Minuten vom Wald entfernt. Wohnung wird neu hergerichtet. 5389

Die Bel-Etage der Villa Weinbergstraße 3, 5 Zimmer nebst Zubehör u. Gartenbenutzung, auf gleich od. später zu vm. 6316

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstraße 14, 3. St., 4 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Laden. 6393

Bertramstraße 12 eine hübsche Wohnung im 2. St., 4 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. 6616

Biebricherstraße 21,
moderne Bel-Etage, 4—5 Zimmer, Balkon, Bad 2c., sofort zu vermiethen. Näh. 2 Tr. 4242

Bismarckring 12, Ecke Yorkstraße, ist die 2. Etage, bestehend a. 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Alles der Neuzeit entspr., per sofort od. später Verhältnisse halber anderweitig zu verm. Näh. durch **Karl Müller,** Wellritzstraße 9. 6093

Dambachthal 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. 5590

Dambachthal 10, Gth. 2. Et.,
4 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche, Warmwasserleitung, 2 Mansarden, Preis 700 Mk., per 1. April zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 46 b, Neubau, zweites Haus vom Kaiser-Friedrich-Ring, sind zwei elegante Wohnungen von 4 Zimmern, Bad mit reichl. Zubeh. u. allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. No. 46 a, Part. rechts. 3591

Gustav-Adolfstraße 14 Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern u. Zubehör, auf gleich o. später zu vermiethen. 2116

Herderstraße 1, verlängt. Goethestraße, Neubau, ohne Hinterhaus, Parterre, 4 Zimmer, Bad, Garten, kaltes u. warmes Wasser 2c., per sofort oder später. Näh. Herderstraße 4, Part r. 4848

Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badekabinet, großer Balkon, 2 Mansarden, Küche 2c., per 1. April 1898 zu verm. Näh. Goethestr. 8. 7002

Karlstraße 13, Hochpart., 4 Zimmer nebst Zubehör zu vm. 4370

Karlstraße 41 (Ecke einer neuen Straße) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, Balkon, Bad, Speisekammer, Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller, auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 5757

Moritzstraße 7, Vorderh. 2. St., ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, Familienverhältnisse halber per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Seitenbau rechts. 5867

Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf sof. od. sp. bill. zu verm. Näh. Hth. u. Kirchgasse 5. 4248

Moritzstraße 29 ist Wegzugs halber die Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, auf sofort od. sp. z. vm. Einzul. Vorm. 5539

Moritzstraße 53, 2. Et., sind Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, Küchen, Speisekammer 2c. und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. Laden. 6596

Oranienstraße 14 Parterre-Wohnung v. 4—5 Zimmern (gesunde schöne Räume) nebst Zubehör preiswerth zu vermiethen. 4689

Oranienstraße 34 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf gl. o. sp. zu verm. Näh. Bdhs. 1 St. 6323

Parkweg 6 ist die 2. Etage, 4 bis 6 Zimmer und reichliches Zubehör, auf 1. Januar oder April zu vermiethen. 6992

Philippsbergstraße 17 19, Hochpart., 1., 2., 3. St., geräumige Wohnungen (4 Zimm., Küche, 2 Mansl.) 2 Keller, Waschküche, Garten) auf sof. o. später zu verm. Näh. daselbst 1. St. 4644

Philippsbergstraße 25 Tiefparterre-Wohnung von 4 Zimmern (darunter solches von ca. 30 Qmtr.) und allem Zubehör auf sofort od. später zu verm. Dieselbe wird neu hergerichtet. Näh. daselbst oder Mainzerstraße 24. 5631

Röderstraße 30, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern 2c. wegen Wegzug per sofort oder später zu vermiethen. 4891

Roonstraße 12, 3. St., Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1 St. 2723

Scharnhorststraße 8, freie Lage, 2. St., 4 Zimmer, Badecanum, Kohlenaufz., sofort zu vermiethen. Näh. Part. 6215

Stiftstraße 13 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 1665

Walramstraße 21, 2. St., 4 Zimmer Küche und Zubehör, Alles neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. 2728

Westendstraße 12, Ecke der Roonstraße, ist im 3. Stock eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. 5062

Westendstraße 15 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon mit reichlichem Zubehör, Bleiche im Garten, per sofort zu vm. 3689

Wilhelmstraße 4 ist auf sofort eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermiethen. 6517
A. Weber & Co.

Freundliche Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör bis 1. Januar oder früher preiswürdig zu verm. Näh. Hellmundstraße 48, im Schladen. 5817

Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, nächst dem Kochbrunnen, per sof., ev. später zu verm. Näh. Nerostraße 35/37, 1. 6147

Schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Balkon, Erker, Badezimmer 2c., auf sofort oder später zu vm. Näh. Westendstraße 24, 1. 3748

In feiner Villa, Bel-Etage von 4—5 großen Zimmern u. Zubehör, per gleich od. später preiswürdig zu verm. Jedoch wird nur auf **ruhige Miether** Rücksicht genommen. **O. Engel,** Friedrichstraße 26. 7031

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 91, Hinterh., neue Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. 3126

Adlerstraße 13, 1, drei Stuben u. Küche mit oder ohne Stallung für 1 Pferd per sofort oder später zu vermiethen. 5859
Albrechtstr. 23 Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör, zu verm.
Bertramstraße 14 sind schöne Wohnungen, 3 Zim., Küche und Zubehör, auf sofort od. 1. April zu verm. Näh. Part. r. 4202

Bleichstraße 26

Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Familie per 1. Januar zu vermiethen. Näh. Part. 6511
Bleichstraße 51, 1 St., Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. 2 St. 4061
Blücherstraße 24, 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, vis-à-vis der Blücherschule, auf 1. Januar zu vermiethen. 6637
Gr. Burgstraße 15 neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche 2c. per sofort oder später zu vermiethen. 6700
Dotzheimerstraße 11, Gartenhaus 2. St., 3 Zimmer und sämmtl. Zubehör auf gleich o. später zu vm. Näh. 1. St. 6915
Eleonorenstraße drei sch. Zimmer u. Küche mit Balkon u. reichl. Zubehör, ein Hinterhaus, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. No. 4, Part. 6705
Friedrichstraße 44 ist eine Wohnung im Hinterhaus, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. 2410
Friedrichstraße 45 ist eine Wohnung im Vdhs. von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder später zu verm. 5871
Goldgasse 17, 1. Stock, 3 Zimmer und Küche 2c. sofort zu vermiethen. Näh. bei **A. Bark**, Museumstraße 1.
Gustav-Adolfstraße 14 Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Kammern u. Zubehör, auf sofort oder Januar zu verm. 5812
Gustav-Adolfstraße Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör für 400 Mk. zu vermiethen. Näh. Platterstraße 12. 2739

Hartingstraße 13 4 Z. mit Balk. u. Zubeh., zusammen oder getheilt zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 4788

Helenenstraße 10, 1, 3 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermiethen. 6155
Hellmundstraße 4, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen, sowie im Hinterhaus 3 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Part., im Laden. 6611
Hellmundstraße 5, nahe der Dotzheimerstraße, Wohnung im 3. Stock, drei Zimmer, Küche, Abschluß, Wegzugs halber auf sofort od. sp. an ruhige Familie zu verm. Näh. 1 St. l. 4900
Hellmundstraße 40, 1. Etage links, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör Fortzugs halber sofort billig zu vermiethen.
Jahnstraße 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. bei **L. Behrens**, Langgasse 5. 4730
Karlstraße 33 eine Wohnung von 3 großen Zimmern mit großem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 4391

Karlstraße 42 Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst allem Zubehör, zu verm. 4013

Lehrstraße 12, Mitth., 3 kl. Zim., 1 Küche und Zub. gleich oder später zu vermiethen. 6776
Moritzstraße 28, Stb. 1, eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller 2c. zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 6704
Moritzstraße 42 drei Zimmer, Nebenkammer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6280
Moritzstr. 43, Hochp., 3 eleg. Zim., Küche 2c. per sof. o. später. Näh. bei Herrn **R. Günther**, Moritzstraße 23, Part. 6606

Moritzstraße 50, 1 St., 3 gr. Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5706

Müllerstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. April 1898 zu vermiethen. 6090
Nerostraße 10, Vdh. 1. St., eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 4691
Neudorferstraße 5 ist eine schöne Frontspitzwohnung von drei großen Zimmern, Küche, Badez., Keller an ruhige Leute zu vm. Näh. Schierstein erstraße 2, Part. 1328

Nicolasstraße 18, 4. Etage, sind 3 Zimmer, sowie Souterrain von 3 Zimmern zu verm. Näh. Wilhelmstraße 32, im Bankgeschäft.
Oranienstraße 22, 3. St., eine schöne Etage von 3 (auch 7) Zimmern mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 6024

Parkweg 1, in schöner Lage, ganz nahe dem Kurpark, ist eine Wohnung im 1. Stock von 3—4 Zimmern auf sofort, eventl. auch später zu vermiethen. Näh. im Hause selbst. 4776
Philippsbergstr. 23 eine freundl. Frontspitz-Wohn. v. 3 schönen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Jan. zu v. Näh. daselbst. 6832
Philippsbergstraße 39 a Balkon-Wohnung, neu hergerichtet, drei Zimmer u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. 3343

Riehlstraße 8, 1. Et.,

eine schöne 3-Zimmerwohnung, Küche (Closet im Abschluß), Mansarde, 2 Keller und Zubehör, sofort zu vm. Näh. Part. 6377
Riehlstraße 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. l. 7044

Röderallee 4, 1 St., 3 gr. Z., Küche u. Zub. Wegz. halber sofort. Näh. 1 St. r. 6987

Röderallee 26 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, billig zu vermiethen. Näh. bei **Wolff** daselbst. 6664
Röderstraße 7 drei Zimmer mit Zubeh. a. 1. Januar z. v. 6622
Saalgasse 4/6 Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, gleich oder Januar zu vermiethen. 6979
Schachstraße 5 3 Zim. u. Küche (Mans.) a. sofort zu v. 5968

Schwalbacherstraße 17, 2. Et.,

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf gleich od. später anderw. zu vm. Näh. Friedrichstr. 47, Metzgerei. 3913
Schwalbacherstraße 47 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 2. Stock auf sofort oder später zu verm. Näh. 1 St. 4283
Taunusstraße 17, 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh p. sof. z. v.
Wellritzstraße 39 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 6921

Westendstr. 1, 2 St., 3 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör Wegzugs halber per sofort oder später billig zu verm. Näh. im Eckladen.
Wörthstraße 10 drei Zim. u. Küche, neu herger., zu vm. 6388
Zimmermannstraße 1 drei Zimmer, Balkon, Küche nebst Zubehör in der 1. Etage, dasselbe in der 2. Etage, event. auch Parterre, auf sofort zu vermiethen. Näh. Part. 6150
Eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche im Mittelhaus. Näh. Bertramstraße 11, Part. 7042
Freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör an ruhige reinl. Leute zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 40. 6838
Mansardwohnung, 3 Zimmer und Zubehör (Abschluß), zu verm. Näh. Röderstraße 29, Eckladen. 6057

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstraße 10 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, 1 Keller, auf 1. Dezember an eine kleine Familie zu verm. 7037
Adlerstraße 11 zwei Zimmer u. Küche auf Januar zu v. 6633
In meinem Neubau **Bertramstraße 21** sind Wohnungen von **2 und 3 Zimmern** nebst Küchen und sonstigem Zubehör auf 1. April u. J. zu vermiethen. 7041
A. Wolff, Architect.
Bleichstraße 16 ist im Hinterhaus, 1 St., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Dezember oder später an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 7062
Blücherstraße 14 ist eine Dachw., 2 Z. u. Küche, an ruh. L. zu verm. Preis 190 Mk. 7048

Feldstraße 3 eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern und Küche zu vermiethen.

Frankenstraße 22 Wohn., 2 Z. u. Küche, z. v. N. Part. 6652
Häfnergasse 16, Stb., zwei Zimmer, Küche 2c. auf gleich oder später an eine kleine ruhige Familie zu vermiethen. 7005
Jahnstraße 6, Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. bei Frau **Burkhardt**, 1. Stock. 6114
Jahnstraße 33, Vorderhaus, abgeschlossene Parterrewohnung von 1 Wohnzimmer und kleinem Schlafzimmer, Küche und Zubehör an kinderlose Familie zu vermiethen. Preis 300 Mk. Näheres Parterre bei **Hess**. 6881

Karlstraße 39 ist eine Wohnung im Mittelbau von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 15. Nov. oder später zu verm. Näh. Vdh. Part. l. 6822
Kellerstraße 12, 1. St., 2 Zim. u. Küche p. 1. Jan. z. v. 6618
Moritzstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Hths. Part., 9—5 Uhr. 5494

Nicolasstraße 5,

Seitenbau, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 6877
Oranienstraße 40 eine Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, im Abschluß zu vermiethen. **C. Bucher.** 7055
Rheinstraße 91, 4 St., Wohnung, 2 große Zimmer, Küche und Keller für Mk. 300 per 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6473

Riehlstraße 8

schöne geräumige Zwei-Zimmerwohnung nebst allem Zubeh. (Closet im Abschluß) auf gleich oder später zu vermiethen. 6687
Riehlstraße 9 zwei Zimmer mit Zubehör gleich zu verm. 6963
Röderstraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 6549
Römerberg 23 Frontspitze, zwei Zimmer u. Küche, 240 Mk. pro Jahr, per 1. November oder später zu vermiethen. Näh. bei **Meyer**, Kirchgasse 36, 1. 6060
Römerberg 32 Wohnungen von 2 Zim. und Küche auf gleich zu verm. Näh. 1 St. r. 6874
Roonstraße 12, 1. St., 2 Zimmer, Balkon, Küche, Keller per sofort oder später. Näheres 1. St. 5294
Saalgasse 14 freundliche Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. November zu vermiethen. 6943
Saalgasse 16 eine kleine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort zu vermiethen. 6971
Saalgasse 28, im Mittelbau, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 5561
Scharnhorststraße 6 schöne Wohn., 2 Zimmer, Zubeh., Closet, im Glasabschluß, auf gleich oder später. Näh. Scharnhorststraße 6, Parterre. 4501
Schierseinerstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Keller zu v. 6828
Schulberg 21 freundliche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Zub., an ruhige kl. Familie gleich oder später zu verm. 6855
Walramstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermiethen. 6824

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör. Näh. Nerostraße 35-37, 1. 6146

Zwei große Zimmer, Küche, Closet im Abschluß, Bel-Etage, an ruhige Miether p. sof. zu vm. Näh. Westendstraße 24, 1. 5894

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 57, Hinterhaus Part., 1 Zimmer und Küche auf 1. November zu vermiethen. 6627
Adlerstraße 65 ist 1 Z. u. Küche zu verm. 7049
Castellstraße 9 eine Wohn., Zim. u. Küche, auf gl. z. vm. 6642
Helenenstraße 22 Dachw., 1 Zim., K. u. Keller, zu verm. 7066
Hellmundstraße 35 Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Hellmundstraße 5, 1 St. l. 6098
Michelsberg 28, 1, verschiedene Wohnungen, ein oder mehrere Zimmer mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 2767
Moritzstraße 46, Hths., 1 oder 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Vdh. 1 St. 6327
Platterstraße 30 ein Zimmer u. Küche, monatl. 11 Mk. 6934
Platterstraße 56 1 Zimmer, Küche, Keller zu vermiethen. 6150
Schwalbacherstraße 37, H., ein Zimmer, Küche und Keller auf 15. November zu vermiethen. 6840
Schwalbacherstr. 75 eine Dachw., 1—2 Zim., Küche, Keller, z. v.
Walramstr. 12, Part., ein gr. Part.-Zim. mit Küche zu verm.
Walramstraße 20 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 6825

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 63 eine kl. Wohnung u. eing. Zimm. sof. zu v. 6765
Adolphsallee, am Kondel, Wäscherei **Becker**, Wohnung mit oder ohne Stall zu vermiethen. 6718
Bahnhofstraße 13 eine schöne Mansardwohnung zum 1. Dezember oder später zu vermiethen. 7039
Dotzheimerstr. 17, H., kl. Part.-Wohn. mit Zubeh. zu vm. 6540
Goethestraße 25 Bel-Etage a. 1. April 1898 zu v. N. Pt. 6917
Kirchgasse 11 kl. Frontspitzwohnung sofort zu verm. 6592
Kirchhofsgasse 5, 2 St., eine kleine Wohnung auf 1. Dezember zu vermiethen. 7032
Michelsberg 3 ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute per sofort oder später zu vermiethen. 7064

Villa Nerobergstraße 16

herrschaftliche Bel-Etage auf gleich oder später zu vermiethen. Anzusehen täglich von 10—12 u. 3—5 Uhr. 5630
Nerostraße 36 Frontspitzwohnung und ein leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. 6496
Platterstraße 42 kl. Wohn. sofort o. 1. Januar zu verm. 6612
Röderallee 16 ist eine schöne Mansarde-Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zu vermiethen. 5272
Webergasse 46 Dachwohnung auf gleich o. später zu vm. 6609
Kleine Webergasse 11 ist eine Dachwohnung zu verm. 4968

Eine hochherrschaftl. Wohnung in der Villa San-Remo, Heßstraße, nächst der Parkstraße, zu vermiethen. 5365

Möblirte Wohnungen.

Adelheidstraße 4 möbl. Wohnung u. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermiethen. 3406
Bürenstr. 4, 2, mbl. 4/5 Z., gr. Küche, 2 Kam., Bad. 5976
Elisabethenstraße 8 möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 5767

Friedrichstraße 19, 3,

schöne ruhige Wohnung, 2 sehr große **elegant** möbl. Zimmer, 1 oder 2 Betten, **feines** Haus, in bequemer schöner Lage, prächtige Aussicht, helle Zim. und gute Luft, sofort zu vm. 6796
Kapellenstraße 4, nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Wohnungen, 3—8 Zimmer, mit Küche 2c., zu vermiethen. 6769

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möblirte Part.-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6899
Lederberg 10 möbl. Wohn., Part. o. Bel-Etage, Südseite, mit Küche, Bad und Garten zu vermiethen.
Nicolasstraße 1 eine hübsch möblirte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermiethen.
Villa Elisa, Röderallee 24, elegant möblirte Wohnungen von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Küche, Badezimmer zu verm. Südseite, Garten. Mäßiger Preis. 5697

Sedanplatz, 4 Zimmer, sofort billig zu verm. 7007
Stiftstraße 2 ist eine Parterre- oder 2.-Stock-Wohnung von 5 Zimmern, möblirt oder unmöbl., zu verm. Näh. Part. 6749
Wörthstraße 2 a Wohn. (möbl.), 3—4 Zim., zu v. Näh. Laden.

Schöne möblirte Wohnung,

Gartenhaus, Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, für die Wintermonate zu vermiethen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6309

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6505
Adlerstraße 11, Part., möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.
Adlerstraße 16 (Rend.), E. 3 Tr., ein frdl. möbl. Zim. zu vm.
Adlerstraße 16a, E. 1 Tr. l., erh. Arb. schönes u. bill. Logis.
Albrechtstraße 30, P., sch. möbl. Zimmer (separat) zu vm. 6342
Albrechtstraße 35, 2, gr. möbl. Z. m. od. ohne P. zu vm. 6694
Albrechtstraße 44, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6330
Bärenstrasse 4, 2 Tr., schön möbl. Zimmer bill. 6836
Bahnhofstraße 6, 1 St. r., schön möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen.
Bertramstraße 8, Vdh. 1 St., ein möblirtes Zimmer zu verm.
Bertramstraße 11, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6910
Bismarck-Ring 3, 3 l., sch. einf. möbl. Zimmer b. zu vm. 6962
Bleichstraße 2, Hth. 1 l., erh. ein j. anst. Mann K. u. L. 6895
Bleichstraße 6, 1, neuberger. Mans., möbl. o. unmöbl., zu v. 6826
Bleichstraße 8, 2, möbl. Zimmer mit u. o. Pens. zu vm. 6948
Bleichstr. 9, 1 r., ein sch. gr. möbl. Z. z. 1. Nov. zu vm. 6853
Bleichstraße 11, 1, Sonnenseite, groß, freld. möbl. Zim. gl. zu v.
Bleichstraße 14 möbl. Mansarde auf 15. October zu vm. — 6646
Bleichstraße 23, 2 r., einfach möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermiethen. 6676
Bleichstraße 23, 3 l., ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm.
Bleichstraße 27, Part., schön möbl. Zimmer, ganz separat, auch mit Pension billig abzugeben.
Bleichstraße 29, Pt. l., gut möbl. Pt.-Zim. auf gl. zu vm. 6504
Bleichstraße 33, Hth. P. l., findet ein anst. j. Mann bill. Logis.
Blücherstraße 6, 3 r., schönes großes möbl. Zimmer zu verm.
Gr. Burgstraße 3, 3. St., l. ein Frl. Theil an e. Zim. haben.
Kl. Burgstraße 3, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 6964
Castellstraße 5, 1 St., erh. ein anst. Fräulein gute bill. Schlafst.
Dambachthal 13, 1, beh. möbl. Z., herrl. r. Lage, zu v.
Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. Pt. 5243
Dotzheimerstraße 12, 2, zwei möbl. Zimmer, separat, z. v. 6358
Dotzheimerstraße 13, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7057
Drudenstraße 3, 1 St. links, ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Drudenstraße 6, 2 r., möblirtes Zimmer billig zu verm. 6764
Emserstr. 19 (Villa Friese) einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer preisw. zu verm. Mit Pension 50—80 Mk. m. (a. wochenw.) Garten, Hallest. b. elect. Bahn. 5786
Ellenbogengasse 14, 1 r., erhält j. Mann Logis, ev. mit Kost.
Emserstraße 20, Hth. 2 St., möblirtes Zimmer, hell und gut, billig zu vermiethen. 7004
Emserstraße 29 gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 6995
Faulbrunnenstr. 5, 1, E. m. 2 Betten mit o. ohne Pens. z. v.
Faulbrunnenstraße 6 erh. ein reinl. Arb. gute Schlafst. 6952
Feldstraße 27, P. r., ein möblirtes Zimmer zu verm. 6701
Frankenstraße 10, 1 l., schön möbl. Zimmer zu verm. 6931
Frankenstraße 10, 1 St. l., erhalten zwei saubere junge Leute Logis und Mittagstisch. 6714
Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823
Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905
Frankenstraße 19, 2, gr. möbl. Z. mit 2 Betten b. z. v. 6920
Frankenstraße 23, Vorderh. 3 St., möbl. Zimmer bill. zu verm.
Frankenstraße 23, 1 St. l., erh. j. anst. Leute Kost u. Logis.
Frankenstraße 23, 3 St. l., ein schön möbl. Zim. zu vm. 7008
Franz-Abtstraße 10, Part., gut möbl. Zimmer an j. solchen Herrn oder Dame zu vermiethen.
Friedrichstraße 8, Hth. 2 St. l., gut möbl. Zim. sof. bill. zu vm.
Friedrichstraße 21, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6152
Friedrichstraße 29, B. 3. St., erh. Arb. Kost u. Logis. 7026
Friedrichstraße 46, 3, ein möbl. od. leeres Zimmer zu v. 6375
Friedrichstr. 50, 2 r., möbl. Zimmer mit sep. E. zu verm. 6660
Geisbergstraße 11, Mittelh., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6872
Gerichtsstraße 3, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7030
Gerichtsstraße 5, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 6190
Goethestraße 1 möbl. Part.-Zimmer für 12 Mk. zu verm. 6494
Goethestraße 20, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, an einen feinen Herrn zu verm. 5449
Grabenstraße 26, 3, möbl. Zimmer mit Kost bill. zu vm. 6903
Häfnergasse 5 ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang. 6847
Häfnergasse 10, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen. 6846
Häfnergasse 10, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Häfnergasse 10, 3 St. l., einfach möbl. Zimmer billig zu verm.
Helenenstraße 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 6811
Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838
Helenenstraße 7, Frontsp., erhalten reinl. Arbeiter billig Logis.
Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute bill. Logis. 6654
Helenenstraße 16, Vdh. P., möbl. Z. mit 2 Bett. z. vm. 7033
Hellmundstraße 15 möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. 6707
Hellmundstraße 17, 1 St. r., möbl. Z. mit P. zu verm. 6796
Hellmundstraße 42, P., gr. 2-fenstr. möbl. Zim. zu verm. 6486
Hellmundstr. 56, Stb. 2 St., erh. e. reinl. Arb. K. u. L. 6602
Hermannstraße 7, im 1. St., elegant möblirte Zimmer auf sofort zu vermiethen. 6926
Hermannstraße 10, 2 St. rechts, einf. möbl. Zimmer bill. z. v.
Hermannstraße 17, 2 St., ein möbl. Zimmer preisw. zu verm.
Hermannstraße 19 erh. ein reinl. Arbeiter Schlafst. Näh. Part.
Hermannstraße 22, 2 r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. 6867
Hermannstraße 22, Hth., erhält reinl. Arb. Kost u. Logis. 6966

Herrngartenstr. 10 je 2 Zim. Part. u. erste St., gut möbl., sep. 6161

Herrnmühlgasse 5, 1 St., erh. e. jg. Mann anst. Wohn. m. K.
Hirschgraben 4 (Ecke Schulberg) frdl. möbl. Part.-Z. bill. z. v.
Hirschgraben 4, 3 l., e. einf. möbl. Zim. m. 2 Bett. z. v. 7034
Hirschgraben 6, 1 St., frdl. möbl. Z. an sol. Hrn. z. vm. 6571
Hirschgraben 22, 2, frdl. möbl. Z. an anst. Herrn zu v. 6502
Jahnstraße 3 ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermiethen. 6940
Jahnstraße 5, Hths., einf. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 7033
Jahnstraße 6 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6970
Jahnstraße 22, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6796
Jahnstraße 25 hübsch möbl. B. m. Pension sofort zu vermiethen.
Jahnstraße 25, 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Jahnstraße 32, Part., freundl. gut möbl. Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit Klavierbenutzung. 6597
Jahnstr. 36, P., gr. sch. möbl. Z. (sep. E.) an anst. Herrn. 5571
Karlstraße 18 sind 2 gr., schön möbl. Part.-Zim. zu vm. 6759
Karlstraße 35, 1, einf. möbl. Part.-Z. auf sofort zu vm. 5882
Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911
Karlstraße 38, Hth. Part., **nicht Mtb. 1,** möbl. Zimmer zu vermiethen. 7050
Karlstraße 38, Hth. 1 r., sch. möbl. Zim. billig zu verm. 6521
Kirchgasse 36, 2 r., möbl. Zimmer (mtl. 15 Mk.) zu verm. 6961
Langgasse 45, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6785
Langgasse 53, 3 St., schön möbl. Zimmer (separat) zu verm.
Lehrstraße 25, Part. links, möbl. Zimmer zu verm.
Lehrstraße 25, 1 l., sch. möbl. Z. (freie Aussl.) b. zu vm. 6279
Lehrstraße 33, 2, ein Zimmer, möbl. oder unmöbl., auf Wunsch mit Benutzung der Küche, zu vermiethen. 6481
Lehrstraße 35, Ecke der Röderstr., möbl. Zimmer zu vm. 6343
Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 6938
Luisenstraße 5, Hth. 1 St., erhalten reinliche Arbeiter Schlafst.
Luisenstraße 5, Gth. 2 l., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. b. zu v.
Luisenstr. 17, Vdh. 3 r., frdl. möbl. Zimmer mit Pens. b. 7013
Luisenstraße 17, Stb. 1 St., möbl. Zimmer zu verm.

Luisenstr. 31 ein oder zwei fein möbl. Zimmer, mit Aussicht auf Luisenpl., zu vermiethen.

Luisenstraße 43, 3 St. links, Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 6796
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 6501
Mainzerstraße 46, 1 St., möbl. Zim., sep. Eing., zu vm. 5496

Villa Mainzerstr. 66 sch. Part.-Z., möbl., sofort od. sp. 5503
Mainzerstraße 66 großes möbl. Part.-Z. sogleich zu vm. 5269
Marktstraße 11, Hth. 2 St., Aussicht nach der Straße, möblirtes Zimmer mit Kost für 40 Mk. zu vermiethen. 6972
Marktstraße 22, 2 Tr. r., ein sch. möbl. Zimmer zu vm. 6722
Mauergasse 8, Bdh. 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6876
Michelsberg 10, 3, möbl. Z. a. e. H. z. v., p. M. 10 Mk. 7045
Michelsberg 21, 2, ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 6784
Moritzstraße 8, Hth. 1 St. r., erh. ein Arbeiter b. Schlafstelle.
Möblirtes Zimmer zu vermiethen Moritzstraße 17, 2. 6266
Moritzstraße 41, Mtb. 2 l., erh. j. anst. Leute sch. b. Logis. 6968
Mühlgasse 4, 3, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7067
Nerostraße 5, 1. St., am Kochbrunnen, zwei schöne freundliche möbl. Vorderzimmer, zusammen od. getheilt, preisw. zu vm. 6887
Nerostraße 13 ist eine möbl. Mansarde zu vm. Näh. 1 St. 6715
Nerostraße 15, Part., möbl. Zimmer für ein od. zwei **Geschäftsfräulein billig.** Mittags oder Abends anzusehen.
Nerostraße 29, 1. Et., sch. m. Z. (sep. E.) a. anst. Herrn. 6930
Nerostraße 31, Part. r., hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen.
Nerostraße 42, 2 rechts, ein möbl. Zim. mit Pension zu v. 5633
Nerostraße 46, 2 St. l., frdl. möbl. Zimmer an Damen zu vm.
Oranienstraße 2, 1. Et., Ecke Rheinstr., g. möbl. Z. zu v. 6274
Oranienstraße 3, 1 St., n. d. Rheinstr., h. m. Z. m. M. z. v.
Oranienstr. 3, m. Mans. m. o. ohne L. a. sg. M. z. v. N. P.
Oranienstraße 8, 2, schön, gr. möbl. Zimmer, mit Pianino zu vm. 6974
Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6806
Oranienstraße 18, 1. Et., sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 6971
Oranienstraße 27, Vorderh. 2. St. rechts, können zwei anständige Leute Logis erhalten. 7024
Oranienstraße 27, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 6626
Oranienstraße 27, Hth. 2 St. bei **Fr. Maisy,** k. anst. L. Kost u. Logis erhalten (p. W. 9 Mk.). 6337
Oranienstr. 27, 3 r., ein m. Z., a. m. 2 B., m. Kost zu v. N. P.
Oranienstr. 35, Gth. Part. l., gut möbl. Zimmer sof. zu v. 6829
Oranienstraße 39, 1, ein od. zwei schön möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 41, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 6898
Oranienstraße 41, 1 l., möbl. Zimmer p. 1. Nov. zu vm. 6802
Oranienstraße 51, Spezereil., ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Philippsbergstraße 9, Frau **Rücker,** Wwe., einfach möbl. freundliches Zimmer mit Ofen für 12 Mk. monatl. zu vm. 6939
Philippsbergstr. 35, Part., eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch getheilt, zu vermiethen. 6541
Rheinstraße 43, Part., eleg. möbl. Zim. zu verm. 6901
Rheinstraße 48, 2, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.
Rheinstraße 63 ein bis zwei möbl. Zimmer zu vermiethen. 7028
Riehlstraße 9, 2 l., sch. möbl. Zimmer an best. Herrn zu v. 6934
Röderallee 22, Part. r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6475
Röderallee 28, 1, gut möblirte Zimmer billig zu vermiethen.
Röderstraße 29, 1, ein möbl. sep. Zimmer zu vermiethen. 6771
Römerberg 3 ein schön möblirtes Parterre-Zimmer an anständ. Herrn zu vermiethen. 6966
Römerberg 7, 1 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Römerberg 9/11, 1 St., sch. Z., mbl. od. leer, b. zu verm. 6682
Römerberg 29, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 4160
Römerberg 34, Hth. W., einfach möbl. Zimmer zu verm. 6685
Saalgasse 22 möbl. Zimmer mit einem od. zwei Betten zu verm.
Schachtstraße 6 erhält ein reinl. Arbeiter Schlafstelle. 6912
Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063
Schulberg 15, Gths. 1 r., erh. anst. junge Leute Kost u. Logis.
Schulberg 19, Part., ein gr. ger. Zimmer mit 2 Betten an zwei j. Mädchen oder zwei Herren billig mit Pension zu verm. 6733
Schulgasse 4, Hth. 1 St. r., erh. reinliche Arbeiter gutes Logis.
Schwalbacherstraße 3, 2. Etage **rechts,** zwei gut möbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, billig zu vermiethen. 6989
Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermiethen Schwalbacherstraße 4. 6304
Schwalbacherstraße 9, 1, ein freundliches gut möbl. Zimmer oder ein Salon mit Schlafzimmer billig zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 28, 1 l., ein gr. möbl. Z. m. 1—2 Betten.
Schwalbacherstraße 34, Gartenseite, 2. Stock, gut möblirtes ger. Vorderzimmer an solchen gebildeten Herrn zu verm. 6780
Schwalbacherstr. 37, H., l. anst. L. Kost u. L. bill. erh. 6534
Kl. Schwalbacherstr. 3, 2, erh. zwei sol. Ard. Kost u. W. 6478
Sedanplatz 5, 3 St., 2 sch. möbl. Zim. f. 12 Mk. u. höher z. v.
Sedanstraße 6, 1 St. l., ein schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. 7061
Sedanstraße 8 möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 4713
Seerobenstraße 5, Hth. 1 r., möbl. Zimmer billig zu verm.
Spiegelgasse 1, 3, Ecke Webergs., gr. schön möbl. Zimmer zu vm.
Steingasse 1, 1. Et., eleg. möbl. Zim. zu verm., event. Pension.
Steingasse 13, Part. r., ein möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm.
Steingasse 18, 1, ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6755
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419
Walramstraße 5, 1 St. l., schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Walramstraße 6, 3 r., möbl. Zim. z. 15. Nov. od. 1. Dez. z. v.
Walramstr. 9, 1 r., möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten b. zu v. 6504
Walramstraße 17, Metzgerei, erh. Arbeiter Kost und Logis.
Walramstraße 19, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6743
Webergasse 3, 2 St., g. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6933
Webergasse 22, 2, möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6813
Webergasse 41, 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6732
Webergasse 41, 2 r., schön möblirte Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 43, 1 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 45, 1 St., möbl. Zimmer mit Pension preiswürdig zu vermiethen. 6924
Webergasse 50 gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten u. voller Pension b. zu verm. Näh. Metzgerei. 6726
Webergasse 50, Metzg., erh. zwei anst. j. L. Kost u. Logis. 6725
Weilstraße 1, Part., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 7047
Wellritzstraße 1, 1, gut möbl. Zim. an best. Herrn zu vm. 6863
Wellritzstraße 3, 1, schön möbl. Zimmer mit Cabinet, separater Eingang, auch einzeln, zu vermiethen. 6975
Wellritzstraße 46, Hth. 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm. 6562
Wellritzstraße 49, 3 l., schön möbl. Zimmer zu verm. 6979
Wellendorfstraße 11, im Bäckerladen erhalten reinliche Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 7011

Wörthstraße 6 b. möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 6536
Wörthstraße 19 ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 6761
Zimmermannstraße 3, 3 r., gut möbl. gr. Zimmer, l. heizbar, ungen. Eing., 22 Mk. mit Kaffee, bis 1. Nov. 6817
Sehr schön möblirtes Zimmer zu vm. Näh. Hermannstr. 7. 5958
Ein großes elegant möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 60. 6936
Junger Herr findet in engl. Familie gut möbl. Zimmer mit Kaffee besonders preiswürdig, wenn er bereit sein würde einem Sextaner im Lateln zu helfen. Zu sprechen 12—3 Uhr Moritzstraße 43, 3.
Zu anständigen Herrn ist gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. Auf Wunsch Verköstigung. Näheres Mühlgasse 5. 6985
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, behaglich eingerichtet, event. auch einzeln abzugeben. Näh. zu erfragen Nöderstraße 27, 2. 6964
Ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. Wellstr. 5, 2. 7017
Gut möblirte Zimmer in seinem Hause billig abzugeben, Nähe Elisabethenstraße. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7053
Möbl. Salon u. Schlafz., 60 Mk. m., f. H. N. Tagbl.-Verl. 7043

Zu **Privat-Villa** sind 2—3 **elegant möblirte Zimmer** an nur feine Herrschaft einzeln, auch zusammen, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7046

Möbl. heizbare Mansarde billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7022

Beigebildet. Dame
findet ein älterer Herr, welcher der besten Pflege bedürftig, freundliches Heim in zwei fein möbl. Zimmern. Gefl. Meld. unter K. L. N. 494 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 34 zwei schöne ineinandergehende Mansarden an ruhige Person zu vermiethen. Näh. Part. 6982
Adelheidstraße 56 sind 2 frdl. Mansarden gleich an sehr ruh. Leute für 13 Mk. monatl. zu verm. Näh. bal. Part. 6945
Adlerstraße 16 (Neub.) ein Z. a. e. e. einz. P. a. gl. zu vm. 6716
Adlerstraße 47 eine fr. heizb. Mansarde a. 1. Nov. zu vm. 6403
Bahnhofstraße 12 eine Mansarde zu vermiethen. 6696
Bleichstraße 15a zwei heizb. Mansarden zu vermiethen. 6022
Bleichstraße 21, 2 Tr., leere Mans. an r. Person zu verm. 6763
Blücherstraße 7, Mittelb. Part., 1 Zimmer an anst. Person auf sofort oder später zu vermiethen. 6265
Castellstraße 1 ist ein leeres Zimmer auf sofort zu verm. 6038
Dotzheimerstr. 8, H. l., zwei und drei Zimmer zu verm. 6944
Drudenstraße 8 leeres Zimmer zu verm. Näh. Laden. 6508
Frankenstraße 5 ein l. Part.-Zimmer auf 1. Januar. 6522
Friedrichstraße 14 zwei heizbare Mansardzimmer an einzelne ruhige Person zu vermiethen. 6607
Friedrichstraße 48, 3, ein leeres Z. (auch möbl.) z. vm. 6389
Häfnergasse 10, Hth., 2 Mans. an ruh. Leute per sofort oder später zu verm. Näh. bei **Kreuter,** Adelheidstraße 49. 6026
Helenenstraße 4 1 l. Part.-Z. zum 1. Nov. zu v. N. P. 6533
Hirschgraben 23 ein leeres Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. 6880
Lehrstraße 33, 2 St., leeres separates Zimmer zu verm. 6958
Luisenplatz 1, 2 (Thoreing.),
Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 7052
Moritzstraße 14 Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. 5373
Moritzstraße 44, 1, eine leere Mansarde zu verm. 5969
Moritzstraße 72, Gartenh. 1 St., ein Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. 6131
Nerostraße 5, 1 St., eine heizbare Mansarde zu verm. 6686
Oranienstraße 34 ist auf sofort oder später ein großes Zimmer leer abzugeben. Näh. Vorderhaus, 1 St. 6522
Philippsbergstr. 2 ein Zimmer an einz. Person zu verm. 5740
Philippsbergstraße 43, Part. l., Mans. an einz. Pers. zu vm.
Riehlstraße 5 ist eine schöne Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln 2c. billig zu vermiethen. Näh. Part. 3784
Römerberg 7, Hdh. Part., Weggangs halber ein großes Zimmer und ein Keller sofort zu vermiethen. 6960
Römerberg 13 eine leere Mansarde auf 1. Nov. zu vermiethen. Näh. Wirthschaft. 6978
Schulberg 4, 3, schönes leeres Zimmer zu vermiethen. 6487
Schwalbacherstraße 30 ein Parterrezimmer zu verm. 6923
Schwalbacherstraße 73, Hdh. 1, 2 ll. Zimmer sof. zu vm. 6860
Schwalbacherstraße 73, Vorderhaus 2, ein schönes Zimmer zum 1. November zu vermiethen. 6859
Stiftstraße 1, 1, ein schönes großes Zimmer gleich zu vm. 2781
Stiftstraße 1 eine schöne große Mansarde zu vermiethen. 2782
Stiftstraße 23, 1 St., sehr schönes Wohn- u. Schlafzimmer in ruhigem Hause billig zu vermiethen. 7051
Walramstraße 3 schönes leeres Zimmer billig zu verm. 6930
Walramstraße 14/16 zwei schöne Mansardzimmer zu verm. 6991
Walramstraße 33, Hth., leeres Zimmer an einz. Person zu vermiethen. 6 Mk. p. M. 7059
Wellritzstraße 25 eine Mansarde per sofort zu vermiethen. 6721
Wellritzstraße 46 Mansarde zu vermiethen. 6823
Wörthstraße 6 Mansarde auf gleich zu vermiethen. 7058
Ein großes leeres Zimmer auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 40, 2. Stock links.
Eine gr. heizb. **Mansarde** zu verm. Näh. Johnstr. 10, P. 6553
Eine schöne tapezirte **Mansarde** sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Rheinstraße 55.** 7020
Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Seerobenstraße 7. 6888
Drei leere Parterrezimmer per 1. April zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 26. **Dr. König.** 6928

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bismarckring 12 großer Keller mit sep. Eingang (Schrotelagung) event. als Weinkeller oder Lagerraum, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Wellritzstraße 9, 1 St. 5491

Gustav-Adolfstraße 12 Weinkeller zu vermiethen. 6246
Gesunde Stallung 2c., für 2—3 Pferde, zu verm. Hainerweg 10. **Brock.**
Herrnmühlgasse 9 Keller-Abtheilung zu vermiethen. 6693
Jahnstraße 24 ist Stallung für 5 Pferde, Heuspeicher, großer Keller und Remise, sowie eine kleine Wohnung auf sof. od. später zu vermiethen. 2783
Karlstraße 39 ist ein Bierkeller mit Part.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Hdh. Part. l. 4579
Moritzstraße 9 großer Weinkeller mit Aufzug, Comptoir u. Packraum per sof. o. sp. zu vermiethen. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. Mauritiusstraße 8, 1 St. 5871
Nerostraße 18 ist ein großer Flaschenbierkeller mit Wohnung anderweit zu vm. Näh. im Laden. 6497
Kellerräumlichkeiten, für jedes Geschäft geeignet, sof. zu verm., event. mit Wohnung bazu. Näh. Oranienstraße 4, H. l. 7028
Oranienstraße 6 ist ein Lagerkeller, circa 15 Stück haltend, auf gleich oder 1. Januar 1898 zu verm. Näh. bal. 1. St. 6360
Schachtstraße 11 ein gr. Keller, für Lager oder Flaschenbierkeller geeignet, zu vermiethen. 5758
Verschiedene Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 6318

Miethgesuche

Gesucht

zu miethen für Pensionszwecke eine Villa in erster Kurlage, mit Comfort der neuesten Zeit, 15—20 Zimmer. Offerten unter **N. O. K. 497** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gef. Miethe Landhäuschen f. April, 6 Z., Gärtchen. Billigste Preisofferten unter **M. R. 3** postlagernd.

Gesucht 8—10 Zimmer mit Zubehör, 1. Stock, zum 1. April 1898, in guter Lage. Offert. mit Preis unter **R. T. 12** hauptpostlagernd erbeten.

Für drei kinderlose Personen wird zum 1. April 1898 eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, event. mit Balkon, in einem der Neuzeit entsprechend eingerichteten Hause zum Preise von 1600 Mk. gesucht. Offerten unter **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag. 6964

Für eine alleinstehende ältere Dame und ein kinderloses Ehepaar werden zum 1. April 1898 in **einem** comfortabel eingerichteten Hause zwei Etagen, à 4 bis 5 Zimmer, Küche und sonstiges Zubehör, zum Preise von zusammen 1600 Mk. gesucht. Offerten unter **Z. U. 418** an den Tagbl.-Verlag. 6963

Kinderloses Ehepaar, das sich dauernd in W. niederlassen will, sucht Wohnung von 3—4 Zim. Genaue Ang. mit Preis unt. **T. E. T. 511** an den Tagl.-Verl.

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. April gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter **J. M. 45** postl. Wellritzstraße.

Zu miethen gesucht
ein Zimmer mit Cabinet, oder 2 Zimmer (2 Betten), Parterre oder 1. Etage. Offerten mit angemessenem Preise für Winter erbeten unt. **U. V. D. 503** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Dame sucht zum 1. April, womöglich im zweiten Stock, ein Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör (im Abschluß) in best. Hause oder Neubau. Gefl. Offerten mit Preis unter **J. S. O. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Näherin** sucht in einem **anständigen Hause** eine **leere große Mansarde** mit **Plattofen** (monatl. Preis **6—7 Mk.**). Näh. im alten Gerichtsgebäude, Marktstr. 4 bei Fr. **Werner.**

Zwei gut möbl. Zimmer mit Bad (bis 45 Mk. monatl.) gesucht. Offerten unter **U. D. U. 510** bis 10. November an den Tagbl.-Verlag. 7060

Gesucht für einen fremden Herrn **gut möblirtes und heizbares Wohn- und Schlafzimmer ohne Pension** bei einer kleinen ruhigen Familie. Freundliche aufmerksame Bedienung sehr erwünscht. Offerten mit Preisangabe pro Monat unter **F. G. S. 490** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Fräulein sucht ein **schönes möblirtes ungenirtes Zimmer** (separat, 1. Stock oder Part.). Offerten unter **T. Z. 480** an den Tagbl.-Verlag.

Alt. Dame sucht sof. möbl. Zimmer mit Kaffee. Billigste Preis-Offerten unter **St. 3** postlagernd Berliner Hof.

In freier gesunder Lage ruhiges möblirtes Zimmer bei einzelnen Leuten oder noch lieber bei einzelner Dame von alleinstehendem Herrn gesucht. Offert. mit genauer Angabe der Lage und der Mitbewohner unter **O. P. J. 408** an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möblirtes Zimmer
in der Nähe des **Walhalla-Theaters** per 1. Dez. auf ca. 1—3 Jahre gesucht. Off. mit billigster Preisang. an das artistische Büreau des Walhalla-Theaters, Mauritiusstr. 1a, erb.

Zu miethen gesucht auf 1. April 1898 ein **Laden** mit 1—2 Erkern in guter Geschäftslage für ein besseres Geschäft. Off. mit Preisang. unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag. 6946

Fremden-Verzeichniss vom 1. November 1897.

Adler.
Götz, Berlin
Weil, Berlin
Noetzel, Dr. Andernach
Hempel, Chaux de fond
König, Fabr. Pirmasens
Devin, Dortmund
Ritterbandt, Hamburg
Fülberth, Utzbe
Horch, Frl. Frankfurt
Oelcken, Beier
v. Gillhausen, Bonn
Kuhnbert, Berlin
Ebermann, Hamburg
Lademann, Landshut
Elmendorf jr. Isselhorst
Müller, Stahlenhaus
Wulf, Werl
Reinmöller, Stuttgart
Misch, Berlin

Allesaal.
Baga, Fr. Paris

Bahnhof-Hotel.
Schmidt, Kfm. Frankfurt
Hirsch, m. Fr. Mosbach
Butternieser, Bruchsal

Belle vue.
Cox, Rent. Birmingham
Mobus, Frl. Rotterdam

Zwei Böcke.
Gross, Maschinnier

Cölnischer Hof.
Heil, Tückelhausen

Einhorn.
Jacobsthal, Kfm. Berlin
Dreyfuss, Kfm. Berlin
Weber, Kfm. Fürth
Frenkel, Kfm. Berlin
Stahl, Kfm. Berlin
Kunge, Kfm. Dresden
Levy, Kfm. Markirch
Bungartz, Kfm. Hannover
Kuch, Kfm. München
Kuchle, Kfm. Frankfurt
Kohn, Kfm. Berlin

Engel.
Barré, Fr. Manchester

Zum Erbprinz.
Jung, Benroth
Schäfer, Giessen
Geik, Kfm. Elberfeld
Kettenbach, Schönborn

Dr. Gierlich's Kurhaus.
v. Drygalski, Fr. Homburg

Grüner Wald.
Wachtel, Kfm. Annaberg
Feliz, Kfm. M.-Gladbach
Bahr, Kfm. Berlin
Eisfeld, Kfm. Quedlinburg
Lüdicher, Insp. Frankfurt
Rath, Ingen. Breslau
Major, Kfm. Wien
Pero, Kfm. Lyon
Kemper, Kfm. Elberfeld
Mareus, Kfm. Cöln
Frohwein, Rendant. Diez
Horormann, Kfm. Hamburg

Eisenbahn-Hotel.
Kramb, Kfm. Trier
Strothoff, Frl. Strassburg
Fallerstein, Frl. Strassburg
Rondi, Coblenz
Gabriel, Kfm. Giessen

Hotel Happel.
Schneider, Kfm. Frankfurt
Worms, Kfm. Stuttgart
Fischer, m. Fr. Wien
Melchers, Kfm. Coblenz

Vier Jahreszeiten.
Brennan, 2 Hrn. Dublin
Matuschka, Graf, Sandbühel

Pension und Hotel Kaiserbad.
Behr, Graf. Pommern
Heneke, m. Fr. Coblenz
Berndt, m. Fr. Darmstadt
Rautmann, m. Fr. Harzburg

Hotel Kaiserhof.
Stöhr, m. Fr. Leipzig
Reusche, Dir. Heidelberg

Hotel Harpfen.
Schüler, Frl. Cassel
Blum, Kfm. Weilburg

Dr. Lehr'sche Kuranstalt.
Kaufmann, Frl. Bamberg

Hotel Metropole.
Neumann, Kfm. Berlin
Goldmann, Kfm. Neustadt
Alstadt, m. Fr. Mannheim
Schiff, m. Fr. Frankfurt

Pariser Hof.
Petrykowski, Kfm. Berlin

Pfälzer Hof.
Habel, m. Fr. Kottbus

Rose.
Kellinghausen, Hamburg
Fickler, m. Fr. Gersdorf

Hotel Vogel.
Cohn, Kfm. Berlin
Philippsohn, Kfm. Berlin
Petersdorf, Niedergingers
Bodir, m. Fr. Berlin

Taunhäuser.
Hulisch, m. Fr. Berlin
Parpsch, Kfm. Weimar
Meyer, Kfm. Cassel

Taunus-Hotel.
Maurice, Kfm. Hamburg
van de Leur, Kfm. Amsterdam
v. Bonin, Oberst. Freiburg
Hilgers, Kfm. Viersen
Damköhler, Klingendorf
Eckardt, m. Fr. Königsberg
Wangemann, Fr. Luzern

Hotel Victoria.
v. Baumbach, Frankfurt
Kracker v. Schwartzenfeld, Fr. Bogenau
de Vries, Kfm. Zwolle
Bardach, m. Fr. Creuznach

Hotel Weins.
Zils, Oberlahnstein

In Privathäusern:
Pension Albany.
Süming, Danzig

Pension Continentale.
Johannson, Frl. Reval
Bolenius, Fr. Strassburg
Ludendorf, Kfm. Stettin
Zoll, Frl. Danzig
Villa Frorath.
Bellingham, Fr. Irland
Bellingham, 3 Frl. Irland
Pension Mon-Repos.
Mieroczowska, Fr. Krakau
Hensel, Fr., Dr. Hermsdorf
Taunusstrasse 47.
Steineck, Fr. Cassel
Pension Winter.
Oldendorf, Fr. Chislehurst
Oldendorf, Frl. Chislehurst
Wilhelmstrasse 38.
Baron van Tuyl van Geroosterkeen, m. S. Arnheim
Baron van Tuyl van Geroosterkeen, Arnheim
Schultze, Frl. Berlin

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 511. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 2. November. 45. Jahrgang. 1897.

Lokal-Gewerbeverein.

Im Saale der **Gewerbeschule**, Wellritzstraße 34:

Ausstellung deutscher Plakate
(über 200 Nummern).

Geöffnet von **Dienstag, den 2.,** bis einschließlich **Samstag, den 6. November,** von **9 bis 12 Vormittags** und von **2 bis 5 Uhr Nachmittags. Eintrittspreis 20 Pf.,** wofür jedoch jedem Besucher der von **Professor Max Schmid-Aachen** herausgegebene **Catalog** der Ausstellung, welcher zugleich eine Abhandlung über die Entwickelung der Plakatkunst enthält, verabfolgt wird. F 363

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Heute Dienstag keine Probe, dafür F 324
Mittwoch, den 3. November, Nachm. 6 Uhr:

Probe für Alt.

Samstag, den 6. November, Abends 8 Uhr:

Gesammt-Probe.

Turn-Verein.

Die auf Samstag, den 6. Nov., anberaumte

Haupt-Versammlung

ist auf **Sonntag, den 7. November, Nachmittags 3 Uhr,** verlegt. F 393

Nördlicher Bezirks-Verein.

Die statutenmäßige **General-Versammlung** des nördlichen Bezirks-Vereins findet

Montag, den 8. November,
Abends 8½ Uhr,

im Saale des Hotel Hahn, Spiegelgasse 15, statt. **Anmeldungen bis zum 7. November bei dem Schriftführer, Herrn Rentner Schwenger, Idsteinerstraße 9, und Lösung der Mitgliedkarte berechtigen zur Theilnahme an der General-Versammlung.**

Tagesordnung:
1) Bericht des Vorstandes.
2) Wahl des Vorstandes. 14376

Geschäfts-Eröffnung.

Sedanplatz 3. J. Schaab, Kaufhaus für Lebensmittel. **Sedanplatz 3.**

Inhaber: Joh. Ph. Fuchs Söhne.

Hierdurch zeigen wir die Eröffnung unseres

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäfts

ergebenst an und bitten um gefl. Besuch eines verehrl. Publikums. Indem wir noch auf unsere verabreichten Preis-Verzeichnisse Bezug nehmen, zeichnen

Hochachtend

Joh. Ph. Fuchs Söhne.

Ich wohne von heute an in meinem Hause

Dotzheimerstr. 11, Part.

Fritz Beilstein.

Am 13. November findet die Ziehung der **Metzer Dombau-Lotterie** statt mit baaren Hauptgewinnen von **50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. ꝛc.** Preis des Loses nur **3 Mk. 30 Pf.** — Ebenso findet vom 16. bis 18. Dezember die Ziehung der **großen Badener Verloosung** statt, in welcher 2000 Gewinne im Werthe von **30,000 Mk., 10,000 Mk., 3000 Mk. ꝛc.** zur Entscheidung kommen. Das Loos dazu kostet nur **1 Mk.**

Näheres ist aus dem der heutigen Nummer beiliegenden Prospecte zu ersehen.

Die Loose dieser Lotterien sind durch **F. A. Schrader** in **Hannover,** Gr. Packhofstraße 29, zu beziehen, und in allen Lotterie-Geschäften, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich. 14364

Anfertigung nach Maass

von

Herren-Mänteln mit schwerem Plaidfutter **Mark 45, 50,**
Herren-Paletots, mit Seide gefüttert, **Mark 50, 55, 60,**
Herren-Anzügen, mit Seide gefüttert, **Mark 54, 60, 65,**
Herren-Hosen, ächtfarbiger dauerhafter Stoff, **Mark 10.**

Für Kleidungsstücke nach Maass übernehme ich die Garantie für gutes Passen und liefere dazu reinwollene ächtfarbige, sehr dauerhafte Stoffe. 13900

Bernhard Fuchs,
21. Marktstrasse 21, Eckhaus.

Mottentödtungs-Anstalt.

Vereinfachtes, bestes und absolut sicheres Verfahren.
D. R. G. M. 73,478.

Vertilgung von Motten, Holzwürmern und anderen Insecten aus sämmtlichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen ꝛc.
Keine Beschädigung der Farben, Polituren u. s. w.
Die Vertilgung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 10461
Garantie. **Heinr. Sperling,** Moritzstraße 44.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen!

Vorsicht! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, versehen wir jetzt jeden einzelnen unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke. Man achte hierauf beim Einkauf!

Schutz-Marke. L Co

Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco.

Leonhardt & Co.
Berlin N.W., Schiffbauerdamm 3. F 67

Die ersten

über 100 Stück ausgebildete Hähne edler Gesangs-Kanarien

(unseres eignen Stammes),

prämiirt mit ersten und vielen Ehrenpreisen, kräftige gesunde Vögel unter **Garantie und Probezeit,** empfehlen

Johann Presher, Wellritzstraße 15, Hth. 1. **Georg Nickel,** Wellritzstraße 26, Hth. 2.
Züchter edler Kanarien.

Alle Sorten Obst- und Zierbäume,

sowie **Ziersträucher** liefert billigst (auf Wunsch wird die Bepflanzung übernommen) 18765
P. Klein's Baumschule (A. Pawlitzky).

Kartoffeln für den Winterbedarf:

Magnum bonum	per Ctr.	2.50 Mk.
Brandenburger Daber	„ „	3.25 „
Gute gelbe Kartoffeln	„ „	2.25 „
Mauskartoffeln	„ „	4.— „

frei Haus. **F. Müller,** Nerostraße 23. 14324

20—25 Centner Weintrauben

zu verkaufen. Näh. Schierstein, Wilhelmstraße 24.

Hotel-Restaurant Tannhäuser.

Ausser reichhaltiger Speisenkarte heute Abend:

Rinderbraten auf Mainzer Art und Kartoffelpurée.

Hammelcoteletts mit Schneidebohnen.

Ochsenlendenstück mit Berner Tunke. 14370

Schweinsrippchen oder Eisbein mit Sauerkraut u. Kartoffelpurée

C. W. Leber.

Heute Dienstag Abend:

Metzelsuppe.

„Gasthaus zur neuen Post".
Chr. Petri.

MAGGI Suppenwürze

ist frisch eingetroffen bei

Theodor Kolb, Albrechtstr.

Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 484

ff. Gänse und Enten,

Hafermast, versende portofr. gegen Nachnahme. Gänse à Pfund 48—50, Enten 60 Pf. F 67

Gutsbes. F. Schillim. Tilsit.

Von heute an sind täglich **frisch** gefangene **Rhein-Fische, Hechte** ausnahmsweise pro Pfund **80 Pf.** zu haben bei den **Schiersteiner Fischweibern, am Marktbrunnen.**

Kartoffeln für den Winterbedarf!

Lade diese Woche **prima gelbe englische** Kartoffeln in ausgelesener Waare, **200 Pfund zu Mk. 4.50** frei Haus geliefert, aus. Bestellungen und Proben bei

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71.

A. f. T. 10, 12, N. 14, 16, 18 M. p. G. Hermannstr. 12, 1. 13510

Orient-Reisen.

Grösster Comfort. — Niedrige Preise. — Schönste Touren.
Einhundertfünfundsiebzigste Orientreise.

8. Januar 1898. Gesellschaftsreise. Dauer 100 Tage.

Berlin, Wien, Triest, Alexandrien, Cairo, **Reise auf dem Nil bis zum 2. Cataract,** Suez, Port-Said, Jaffa, Jerusalem, **grosse Landreise,** Todtes Meer, Jordan, Nazareth, Tiberias, Banias, Damascus, Baalbeck, Beirut, Smyrna, Ephesus, Athen, Constantinopel, Budapest, Berlin.

Preis für ganze Reise 4100 Mark. Theilanschlüsse gestattet.

Am 22. Januar, 5., 26. Februar und 30. März kleinere Orient-Reisen.

1. Februar 1898. Sonderfahrt Dauer 39 Tage.

mit dem **eigens für diesen Zweck gecharterten Schnelldampfer Bohemia,** dem **schönsten** und **grössten** Mittelmeerdampfer des Oesterreichischen Lloyd.
Keine Kabinen nach der **Innenseite. Keine** obere Betten. **Keine** Ueberfüllung.
Alle Kabinen **hell, luftig** und **geräumig.** Prachtvolle Speisesäle.
Genua, Neapel, Palermo, Tunis, Malta, Alexandrien (Ausflug nach Cairo), Jaffa (Ausflug nach Jerusalem, an's Todte Meer, nach Jericho), Chaifa (Ausflug nach Nazareth u. an den See Genezareth), Beirut (Ausflug nach Damascus u. Baalbeck). Rhodus, Smyrna, Constantinopel, Pyräus (Athen, Patras), Corfu, Brindisi, Triest.

Preis für ganze Reise von 1200 bis 2000 Mark nach Lage der Kabinen.

Alles Nähere ergeben die Programme,
die **kostenfrei** ausgegeben werden.

Carl Stangen's Reise-Büreau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Erstes deutsches Reise-Büreau. F 151

Gegründet 1868. Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die eine ähnliche Firma angenommen haben. **Gegründet 1868.**

Teppiche selten billig!

in Sopha- und Salongrösse à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 11076

Teppich-Specialgeschäft

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11. 1.

---

40 Körbe

hochfeines Tafelobst aufs Lager

werden **morgen Mittwoch, Vormittags 10 Uhr,** in dem Hofe

8. Kirchgasse 8

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. F 276

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Atelier für Photographie

A. Bark,

Museumstrasse 1, Telephon 484,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits aller Art, Gruppen-, Kinder-Aufnahmen, Reproductionen, speciell Vergrösserungen in jeder Technik und vorzüglichster Ausführung. Für Weihnachten bestimmte Aufträge erbitte im Interesse rechtzeitiger Lieferung möglichst bald zu ertheilen.

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug. Centralheizung. Telephon 484.

Auf, auf in's **Heidelberger Faß,**
Da lob ich mir das edle Naß,
Das Bier ist dort vorzüglich,
Die Gäste stets vergnüglich,
Die Speisen, sie sind delicat,
Auf deutsche und französische Art.
Der Wein ist nicht aus Trestern,
Der Wirth auch nicht von gestern,
Schon 25 volle Jahr
Leuchtet der **Stern im Westen** klar.
Drum hin, ihr Völker, alle,
Wie Sternschnuppe, die falle. 14373

Kiefernes Anmachholz,

fein gehauen, wird per Centner Mk. 1.80 ins Haus geliefert. Offerten unter **M. 4** Postamt Rheinstraße. 15707

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Hugo Strecker,

Wilhelmstrasse 4.

---

la Brechkoks

für **Central-Heizungen,** sowie alle Kohlensorten offerirt billigst 14366

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Verkäufe

Confum-Geschäft — der **Lebensmittelbranche** — **Mk. 3000 netto** Verdienst pro Jahr abwesend — sofort zu verk. Zur Uebernahme **Mk. 1000** nöthig. Käufer wird in das Geschäft eingef. 13985

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Zu verkaufen. Ein klein. sehr gutgeh. Colonialw.- u. Cigarrengeschäft in guter Lage für 3000 Mk. Umstände halber sofort abzutreten. Offerten unter **F. W. 24** postlagernd. 14141

Zwei einzelne Damen od. jung. Ehepaar können sich **gesicherte Existenz** versch. durch Ankauf eines **feinen Handschuh-** ꝛc. Gesch. in bester Lage hier, welches wegen Krankh. verk. werd. soll. Zur Uebern. ca. **Mk. 5000** nöth. Reingew. **p. a. Mk. 5000.** Auskunft bei 14316

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Prachtvolle Jucker,

Ungarn, lammfromm, gut gefahren und geritten, sind zu verkaufen Parkstraße 52.

Feine Harzer Hohlroller, Klingel, Knarre, tiefe Flöte, sind zu verkaufen bei **J. Kalbreh,** Oranienstraße 54, Hdh. Part.

Edle Harzer Kanarien!

Von meiner vielfach prämiirten Nachzucht gebe Hähne v. 8 bis 40 Mk., je nach Gesangsleistung, ab. **Mehlwürmer** 100 Stück 25 Pf. **Georg Nickel,** Wellritzstraße 26, Hth. 2.

Kanarienvögel (Harzer) zu haben Schulberg 15, Gartenh. 3.

Kanarienvögel zu verkaufen, Männchen à Mk. 4.50, Weibchen à Mk. 1.—, Bismarckstraße 8, im Laden.

Papagei, grüner, spricht, zu verk. Händler verb. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14374

Conversationslexikon Meyer und **Brockhaus,** sowie **Brehm's Thierleben,** sämmtlich **neueste** Auflagen **u. elegant gebunden,** wenig gebraucht, **sehr billig** zu verkaufen. 10545

Moritz und Münzel,

Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Wegen Abreise Herren- und Damen-Garderobe billig zu verkaufen (von 12—5 Uhr Nachmittags) Geisbergstraße 14, 1 Tr., Nr. 6.

Getragene Herren-Kleider f. mittlere, stärkere Figur, **billig** zu h. Mauergasse 14, Part. bei Schneidermeister **W. Reininger.** *

Ein noch gut erh. Havelock und Anzug, mittl. Figur, billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 28, Hths. 1. Stock links.

Zu verkaufen: Frack 10, Ueberzieher 10, schw. Gehrock und Weste 10, Winteranzug 10, große mittelst. Figur, schw. Capes 6 Mk. und Verschiedenes. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14343

Das Fremdenpublikum

und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt" — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt" einen Anzeigentheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt" allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntestem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt" aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt" in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt" wird von königlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt".

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt" sind: „Alt-Nassau", Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung", das „Aerztliche Hausbuch", das „Rechtsbuch", die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau", zwei „Taschenfahrpläne", der „Tagblatt-Kalender" und die „Verloosungsliste".

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach", Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Herren-Ueberzieher, neu, preisw. abzugeb. Dotzheimerstr. 31.

Ein **Infanterie-Bock** zu verkaufen Ellenbogengasse 6.

Ein Smyrna-Teppich, 6×4 Mtr. groß, ein Sopha mit 2 Sesseln und ein kleiner Ziertisch zu verkaufen Emserstraße 12.

Pianino, Nußbaum, wenig gespielt, vorz. Fabrikat, zu verk. Bismarck-Ring 13. 13342

G. ¾-Geige mit Kasten b. z. verk. Röderstraße 17, Frontsp.

Zwei gute Oelgemälde

möchte ich verkaufen. Salmann, Röderallee 22, 1.

Wegen Umbau eine **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung** sehr preiswerth zu verkaufen Roonstraße 6, P. 12898

Zwei schöne pol. Muschelbetten mit Roßhaarmatratzen ꝛc. sind à Mk. 110 z. v. Moritzstr. 44 b. Heinr. Sperling, Tapezirer. 12176

Zwei neue nußb.-polirte **Betten** billigst zu verkaufen Roonstraße 6, 1 St. 14325

Breites **Nußb.-Bett,** Sprungrahmen und Bettheil, Matratze zu 25 Mk. wegen Mangel an Raum zu verk. Hirschgraben 12, P.

Hellmundstraße 46 ein Bett u. ein Kleiderschrank bill. zu verk.

2 Bettst., Sprungr., hochhäupt., Prachtr., nußb.-pol., bill. b. Adelhaidstr. 40, **1 Tr.** 14268

Eine **Kinderbettstelle** billig zu verk. Hermannstraße 17, 1 r.

Plüschgarnitur, neu, modern, sehr billig zu verkaufen bei **Heinr. Sperling,** Tapezirer, Moritzstr. 44. 10459

Plüschsopha u. 6 St., div. Polsterst., Damen-Cylinderbüreau, Speisetisch ꝛc. zu verkaufen Rhlandstraße 2. 13557

Moderne rothe Plüsch-Garnitur billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, Hdh. 2 St. r. 12967

Neue Kameltaschen-Garnitur mit 4 Sesseln, 2 Kameltaschensophas, 2 Ottomanen, gute Arbeit, gebe bill. ab. Michelsberg 9, Pt. 14342

37. Wellritzstraße 37

sind billig zu verkaufen ein **hochfeines Herrenbüreau,** ein pol. Schrank (innen Eichen), ein **prachtvoll. Verticow,** ein **Pfeilerspiegel (3 Meter hoch),** eine Plüschgarnitur, Divan, Sopha, ein Küchenschrank, ein Salontisch, 8-eckig, Antoinetten-Tisch, Waschkommoden mit und ohne Toilette, Nachttische, Sopha- und andere Spiegel, Stühle aller Art, Auszugtische, Waschbetten, Treppenstühle, eine Theke (3½ Meter lang), eine fast neue Nähmaschine, einzelne Matratzen.

Ein Nußb.-Schreibsecretär, 1 Bücherschrank, versch. eleg. Herren- u. Damen-Schreibt., Schreibt., **1 Nußb.-Schlafzimmer-Einr.,** versch. compl. Betten, **Spiegelschr. mit Krystallglas,** Waschkommoden mit Marmorpl. und Toiletten, Nachttische, **ein Eichen-Ausziehtisch** (Nußbaum), verschied. eleg. Verticows, alle Arten Tische und Stühle, gr. u. kl. Spiegel, verschied. prachtvolle Bilder, Kleider- u. Küchenschränke, Näh-, Servir- u. Bauerntische, Notenständer, Etagère, Clavierstühle ꝛc. sind zu staunend billigen Preisen zu verkaufen

Bleichstraße 24, Part.

Massives **Mahag.-Schränkchen** zu verkaufen. Anzusehen von 12—3 Uhr Herrngartenstraße 5, 3. Stock.

Kleiderschrank 14, Küchenschr. 13, Spiegelschr. 52, Bücherschr., Kommode 8, Waschk. 14, Betten 25, Sopha 15, Spiegel, Tische, Sopha m. Sessel sehr bill. zu h. Hermannstr. 12, 1. 10970

Küchenschränke, Küchenbretter und Tische sind billig zu verkaufen Frankenstraße 26.

Ein gr. Küchenschrank, eintür. Kleiderschrank, beide neu, mit Muschel-Aufsatz, billig zu verkaufen Helenenstraße 28. 13136

Ein ovaler **Nußb.-Tisch** und ein kl. **Mahag.-Büffet,** fast neu, billig zu verkaufen Emserstraße 20, Part.

Ein **Schreibtisch** preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14346

Stehpult, fast neu, bill. zu verk. Näh. Geisbergstr. 8. 14236

Eine neue nußb.-lack. Waschkommode für 16 Mk. zu verkaufen. Anzusehen von 10—1 u. 3—7 Uhr Oranienstraße 51, Hth. 3 r.

Ein großer Waschhock, ein fast neues Vorfenster und eine gut erhaltene Nähmaschine preiswerth zu verkaufen Mühlgasse 11, 2 St.

Elegante Laden-Einrichtung,

für Herren- oder Damen-Confection geeignet, billig zu verkaufen. 12900

Gebr. Reifenberg Nchf.,
Webergasse 8.

Coupé, gebraucht, noch in bestem Zustande, preiswürdig abzugeben Kirchgasse 23. 11221

Zwei Federrollen, noch wie neu, für Hand und Pferd, zu verkaufen Helenenstraße 28. 13188

Ein sehr gutes **Federkarrnchen** für Kaufleute, Bäcker u. s. w. billig zu verkaufen Helenenstraße 12. 12756

Ein Kinder-Krankenwagen zu verkaufen bei 14229

Jos. Arzbach, Moritzstraße 66.

Petroleum-Meßapparate bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 14045

Ein großer **Ofen** (Amerikaner) wird billig abgegeben Friedrichstraße 39, Part. 14323

Reg.-Hüllofen, 1,60 Mtr. h., bill. zu verk. Emserstraße 75.

Schöner Regulir-Ofen, noch neu, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Auskunft im Zeitungs-Kiosk, Ecke Frankfurter- und Wilhelmstraße.

Zu verkaufen

ein größerer **Amerikaner Ofen,** ein kleinerer **Altdeutscher,** sowie **Vorfenster** Sonnenbergerstraße 12.

Ein großer guter transportabler **Herd** billig zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 10, 3 Tr.

Einige Jalousie-Läden

(feststehend) **sehr billig** abzugeben **Langgasse 27,** Part. *

Hausthüre, schön gearbeitet, 2,60×1,60, zu verk. 13965

Laupus, Rheinstraße 45.

Zu verkaufen.

Ein **Gartengeländer** von 150 Mtr. eine Parthie breiter Gummischläuche vom städtischen Wasserwerk, Rollfeiler, ein Platt-Ofen und eine Anzahl Ofenröhre und verschiedene Thonröhren billig abzugeben Langgasse 9, im Hof.

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 10544

Einige leere Packkisten

zu verkaufen Langgasse 27. *

Einmachfässer zu verkaufen Helenenstraße 21.

Weinfässer billig abzugeben Rheinstraße 91. 14032

Zimmerspäne fortwährend zu haben. Bestellungen per Karte oder auf meinem Zimmerplatz an der Lahnstraße erbeten. 13158

Geh. Wollmerscheidt.

Deckreiser zu haben **„Thüringer Hof",** Ecke Dotzheimer- und Schwalbacherstraße.

Eine **Grube sauter Pferdemist** zu verk. Frankenstraße 17

Kaufgesuche

Suche besseres rentables
Engros- o. Fabrikgeschäft
zu kaufen, eventuell Theilhaberschaft. **70 Mille Baar** disponibel. Offerten unter **M. N. L. 496** an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle ausnahmsweise gut
und kaufe fortwährend
gebr. Damen-Costüme, Herren-Kleider, Uniformen,
Betten, Möbel, Gold u. Silber rc. rc.
Komme bei Bestellung sofort ins Haus.
S. Landau, Metzgergasse 31.

Am meisten bezahlt **J. Drachmann,** Metzgergasse 24, für getr. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Gold- und Silbersachen, sowie Möbel u. ganze Nachlässe. Best. per Postkarte. 10958

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestell. komme pünktlich ins Haus.

Ich zahle die besten Preise für gebr. **Damen- u. Herren-Kleider, Uniformen, Betten, Möbel, Gold- und Silbersachen.** Auf Bestellung komme ins Haus.
J. Sandel. Goldgasse 10.

Getragene Kleider, Schuhwerk
kauft fortwährend und bittet um zahlreiche Bestellungen
Pius Schneider, Schuhmacher,
Hochstätte 31 und Michelsberg 16.
Herren-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 2.50.
Damen-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 2.—

Frau M. Sereisky, Metzgergasse 37, zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Wer zahlt am meisten
für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Moebel, Nachlässe rc. rc.? 10946
J. Birnzweig. Goldgasse 15.

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 13802
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

!! Ankauf !!
von vollständigen Wohnungs- u. Geschäfts-Einrichtungen, ferner Möbel, Betten, Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine rc. rc.
Metzgergasse 7.
L. Ullmann & Cie.

Für auswärts kaufe getragene **Herren- u. Damen-Sachen,** sowie **Möbel** u. dergl. zu den höchsten Preisen an. Auf Bestellung komme pünktl. ins Haus.
N. Schiffer, Metzgergasse 26, 1. St.

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. G. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8381

Für einen Jungen von 6 Jahren und ein Mädchen von 9 Jahren werden getragene, d. gut erh. Wintermäntel zu kaufen gesucht Röderstraße 41, 2 St. r.

Lumpen, K., E., Papier k. Fuchs, Schachtstr. 6. Best. d. Postk.

Gebr. Hobelbank u. **Werkzeug** gesucht Karlstraße 32.

Ein bis zwei Hundert, evtl. auch mehr, gebrauchte Weinflaschen zu kaufen gesucht. Off. an **Maier,** Rosenstraße 12. 14244

Verschiedenes

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Frau Director **Guillerme,** Wittwe dahier, sind binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Testamentsvollstrecker in Rechnungen anzumelden.
Hummel, Herrngartenstraße 2.

Herzlichen Dank Allen,
welche uns bei unserer Silbernen Hochzeit gedachten.
Philipp Müller und **Frau.**

Schwimmbad!

Alle, welche ein Interesse daran haben, daß das **Schwimmbad des Augusta-Victoria-Bades nicht geschlossen wird,** werden dringend gebeten, die im Handschuh-Geschäft des Herrn **Heinr. Schäfer,** Webergasse 11, aufliegende Petition an Magistrat und Stadtverordnetenkollegium mit Angabe ihres Standes zu unterzeichnen. 14367

Welch' edeldenkende Wittwenschen würden einer armen Familie mit fünf kleinen Kindern, wo der Mann durch langjähriges Lungenleiden arbeitsunfähig geworden, mit etwas **abgelegter Wäsche und Kleidern** für die Kinder eine Freude bereiten? Näheres im Tagbl.-Verlag. 14280

Tausch-Offerte.
Tausche mein gutgebautes rentables Zinshaus (1894 erbaut) in Frankfurt a. M. gegen ein hiesiges neueres in guter Wohnlage, oder auch gegen kleine Villa. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14255

Ein **Lagerplatz** an der Dotzheimerstraße oder in der Nähe derselben wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14000

Wechsel-Credit
wird solventen Personen gewährt. Offerten unter **W. N. 285** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Grundstück
in Wiesbaden oder Biebrich gesucht mit gleichzeitiger Betheiligung des Besitzers an einer zu errichtenden Fabrik (Patentartikel mit sehr großem Gewinn). Off. u. **S. F. S. 512** a. d. Tagbl.-Verlag.

Zur Ausdehnung
eines **sehr lucrativen eleganten Geschäfts** wird ein **stiller** oder **thätiger Theilhaber** mit circa **10,000 Mk. Baareinlage per sofort** gesucht. Gefl. Offerten an die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 14188

¼ Theater-Ab., 2. Rang Vorderf., abzug. Taunusstr. 23, 2 r.

Zwei Plätze 1. Ranggallerie, 2. Reihe Mitte, Abonnement **A.** gegen 1. Ranggallerie oder Orchestersessel eines and. Abonnements umzutauschen. Näh. Abeggstraße 4, 1. Et. 14348

Nebenbeschäftig. jeder Art sucht Janecke, Goethestr. 17, Hth. P.

Für sämmtl. kaufm. Arbeiten, als: Buchführ., Expedition, Kasse rc. empfiehlt sich erfahrener priv. Kaufmann bei bescheidenen Anspr. Gefl. Off. unter **L. M. N. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Accumulatoren
können zu jeder Zeit des Tages in meinem Betrieb geladen werden.
Jacob Becker,
mechanische Werkstätte und Gelbgießerei,
Frankenstraße 5. 13847

Schrotmühle mit Dampfbetrieb
für alle Fruchtsorten ist aufgestellt Dotzheimerstraße 56. 13003

Karren- und Wagenfuhrwerk
gesucht. **Peter Lerch, Abbruch Hotel Block.**

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adelhaidstraße 46. 10947

Herd- und Ofensetzen, Ausmauern und Putzen besorgt **August Beinlich,** Hellmundstraße 81 u. Castellstraße 3.

Krautschneider Math. Mohr wohnt Karlstraße 26, H. 2.

Costüme werden bei tadell. Sitz billig angefertigt Schwalbacherstraße 39, Part.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Bertramstraße 8, Vorderh. 1 St.

Tücht. Schneiderin empf. sich p. Tag 1.50. Frankenstr. 13, 3.

Durchaus perfecte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Saalgasse 16, 1 l.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 16, Vorderhaus 3 St. 14202

Eine durchaus perfecte Schneiderin nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Näh. Schwalbacherstraße 51, 3.

Kleidermacherin empfiehlt sich. Frankenstr. 15, 2 l. 10597

Wiener Damen-Schneiderin
empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, Mänteln, Jaquettes, Kragen, sowie Modernisirungen bei billigster Berechnung. Frau **Gottlieb,** Webergasse 33, 1.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause per Tag 1.50 Mk. Näh. bei **Mildner,** Platterstraße 10, 2. St.

Eine Kleiderm. s. Kunden in u. außer dem Hause, auch zum Ausb. von Wäsche u. Kleid. jeder Art. Helenenstraße 9, Part.

Eine Kleider- und Weißzeugnäherin empfiehlt sich Riehlstraße 9, Mth. Parterre.

Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Blücherstraße 18, 3 r.

Weiß-, Bunt- u. Goldsticken in u. auß. d. H. Kl. Weberg. 9, 2.

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten werden geschmackv., schnell u. billig angef. Dotzheimerstr. 18, P. 1. 14305

Hüte werden geschmackv. u. bill. garnirt Bleichstraße 37, 1. Et.

Hüte werden geschmackvoll u. billig garnirt Webergasse 48, 1.

Federn, Boas, Fächer z. Krausen w. angen. Röderallee 28, 1.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 10639

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. Weberg. 40. 10882

Perf. **Büglerin** s. noch Kunden. Philippsbergstr. 12, P. r.

Herrschaftswäsche w. gew. u. gebl. Bismarckring 14, H. P. r.

Wäsche wird auf's Land angenommen Langgasse 7, 1 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln (Berliner Neu) wird noch angenommen, prompt u. billig besorgt Albrechtstraße 11, Hth. 1 St.

Eine leistungsfähige **Wäscherei** am hiesigen Platze, mit eigener Bleiche und Trockenhalle, übernimmt größere Herrschaftswäsche oder die Fremdenwäsche eines Hotels und sichert prompte und pünktliche Bedienung. Näh. Röderstraße 20. 14078

Herrschaftswäsche wird angenommen Adolphsallee, am Rondel. **Wäscherei Becker.** 13418

Perfecte **Friseurin** empfiehlt sich.
Frau **Tölke,** Häfnergasse 10.

Geübte **Friseuse** sucht noch einige Damen. Lehrstraße 23, P.

Ein **armes Mädchen** möchte ihr Kind, sch. Söhnch., hellblond, 2 Jahre, an bessere L. gegen Vergütung abgeben. R. Platterstraße 38, 2 St.

Damen finden discret. freundl. Aufn. bei Frau **Zeidler,** Hebamme, **Frankfurt a. M.,** Schlossenstrasse 16. — Auf Namen und Hausnummer bitte genau zu achten. F 59

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Residenz-Theater.
Zu der großen Ausstattungsposse „**Eine tolle Nacht**" werden **zwölf bis fünfzehn junge hübsche Damen** zur Mitwirkung gesucht.
Meldungen im Theaterbüreau von 10—1 u. 4—7 Uhr. F 422

Gesucht eine perf. Kammerjungfer mit pr. Zeugn. zu einer Herzogin mit ins Ausland, eine Verkäuferin, engl. sprechend, für Luxusbranche, eine Verkäuferin für Metzgerei, zwei feinere Hausmädchen für prima Stellen zum 15. Nov., ein bess. Mädchen zu einem 3-jährigen Kinde zu Ausländern für hier, ein Alleinmädchen, w. fein bürgerl. kocht, zu einz. Dame, ein Alleinmädchen zu zwei Perf. (vorzügliche Stelle), sowie einfache Haus- und Küchenmädchen. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Perfecte Kammerjungfer
gesucht. Guter Lohn. Prima Zeugnisse verlangt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14378

Jungfer den Winter über zu Fremden, Kinderfräulein zu größ. Kindern, drei Hotelhaushälterinnen, durchaus selbstständ., Sprachkenntn. erw., eine gute Köchin nach Berlin zu einzel. Dame, mehrere bessere Hausmädchen sucht W. Löb, vorm. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Gesucht jg. Dame aus guter Familie als Gesellsch. zu e. Dame nach Cöln, ang. Stell., kein Salair. Fr. Offerten und Photographie unter **Z. A. Z. 507** an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte Verkäuferin ab 15. November zur Aushülfe für Weihnachten gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind beizufügen. Off. u. **T. U. E. 502** an den Tagbl.-Verlag. 14368

Directrice gesucht.
Für ein bedeutendes Ausstattungs-Geschäft in einer Residenzstadt Norddeutschlands wird auf möglichst bald eine Dame gesucht, die die Abtheilung Blousen, Matinées, Kinderkleider leiten kann. Dieselbe muß auch Maßnehmen und Zuschneiden können. Dauernde angenehme Stelle.
Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6.

Tüchtige Arbeiterinnen
für Mäntelanderungen sucht per sofort 13819
J. Hertz, Langgasse 20.

Nähmädchen gesucht Hellmundstraße 18, 2 St.
Tüchtige Kleidermacherin gesucht Delaspeestraße 2, 1.
Tüchtige Nähmädchen sofort gesucht Häfnergasse 17, 2 St.
Nähmädchen gesucht Webergasse 33, 1.

Gesucht Modistin.
Solche, welche selbstständig außer dem Hause arbeiten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 14237

Lehrmädchen gegen sof. Vergütung ges. Weißw.-Geschäft Michelsberg 18. 14225

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36, 1.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen grdl. erl. Adlerstraße 45, 1.

J. Mädchen k. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Bleichstr. 25, P. 12244

Ein braves **Mädchen** kann das Kleidermachen lernen Bismarck-Ring 14, Hth. Part. r.

Mädchen kann d. Kleidermachen gründl. erl. Häfnergasse 17, 2 St.

Lehrmädchen f. feine Damenschneiderei sofort ges. Jahnstr. 4, 1.

Lehrmädchen kann Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen. **Marg. Link,** Robes, Friedrichstraße 14.

Mädchen k. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 13046

Suche sofort eine tüchtige Küchenhaushälterin für 1. Hotel, ferner zwei Restaurationsköchinnen nach auswärts, ein nettes Servirfräulein (gute Stelle), über zehn Alleinmädchen für kl. Haushalt, verschiedene einfache Hausmädchen und acht Küchenmädchen (guter Lohn).
Dörner's 1. Central-Bür., Ellenbogeng. 9. Tel. 571.

Sofort eine tüchtige **Restaurationsköchin,** einfaches nettes Büffetmädchen nach ausw. (Vorstellung hier), tüchtige, in der Küche erfahr. Mädchen als **Alleinmädchen** nach Mainz, sowie kräft. **Küchenm.** gesucht d. **Grünberg's** Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Jüngeres **Hausmädchen** von 16—18 Jahren, mit guten Empfehlungen, für gleich gesucht Luisenstraße 17, 2 r. 12416

Ein braves fleißiges **Mädchen** ges. Faulbrunnenstr. 12, 1. 13794

Ein **braves Mädchen** wird ges. Röderstraße 17, im Laden. 13886

Ein junges starkes **Mädchen** gesucht, am liebst. vom Lande. Näh. Hellmundstraße 46, Part. 13991

Ein **einfaches tüchtiges Dienstmädchen** sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7, 3 r. 14122

Ein einfaches braves **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, geg. guten Lohn gesucht Michelsberg 26 bei J. Seewald. 14214

Ein **jg. Dienstmädchen** ges. Herrngartenstraße 7, Laden. 14183

Kräftiges Küchenmädchen
gesucht Taunusstraße 15. 12794

Ein durchaus **tüchtiges solides Mädchen** gesucht. Näh. Oranienstraße 10, 1. 14262

Ein Mädchen,
welches fein bürgerl. kochen kann, gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 14216

Mädchen, welches **kochen kann,** gesucht Häfnergasse 2, 1. St. 14329

Saub. will. Mädchen f. Hausarb. tagsüber ges. Hellmundstr. 19, 1.

Hausmädchen, propre, mit allen Hausarbeiten, Bügeln rc. vertraut, zum baldigen Eintritt gesucht Adolphsallee 32, 2. 14291

Ein zuverlässiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann, für kleinen feinen Haushalt gesucht. Vorzusprechen 11—12 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14330

Hausmädchen Anfang November ges. Geisbergstr. 12, P. 14164

Mädchen für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 24.

Ein Mädchen gesucht Seerobenstraße 7, H. 1 St. Zu erfragen von 11—1 Uhr.

Ein reinliches fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, zum 15. November oder auch früher gesucht. Näh. Mainzerstraße 48, P., Vorm. 14356

Ein junges starkes **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit versteht, gesucht Mainzerstraße 48, Part., Vormittags. 14357

Sofort gesucht ein junges Mädchen zur Hausarbeit Frankfurterstraße 14.

Braves **Mädchen** für kleine Familie gesucht Rheinstraße 81, 1.

Alleinmädchen gesucht, das recht reinlich ist, kochen kann und gute Zeugnisse hat, für kleine Familie. Zu melden Nicolasstraße 21, Part. 14358

Ein **braves junges Mädchen** vom Lande wird zu Kindern gesucht. **G. Kurz,** Bahnhofstraße 6.

Ein besseres tüchtiges Mädchen
als Stütze der Hausfrau gesucht. Nachfrage beim Pförtner der Dietenmühle, Nachmittags 3—4 Uhr.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen,
das bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit gründlich versteht, Sonnenbergerstraße 16.

Ein **Dienstmädchen** auf sofort gesucht. 14363
F. Kuhlmann, Schulgasse 7.

Ein anständiges **Dienstmädchen** ges. Helenenstr. 24, 1 St. 14362

Mädchen per 15. gesucht Wellritzstraße 27, Eckladen.

Ein starkes **Mädchen** vom Lande findet dauernde Stellung als Hausmädchen zum 8. November Geisbergstraße 12, Part.

Ein starkes einfaches Mädchen gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts.

Gesucht

zum 15. November ein tüchtiges ehrliches Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. Zu melden Kaiser-Friedrich-Ring 15, 2.

Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5, 1 St.

Servirfräulein für feines Weinrestaurant, gewandten Büffettfräulein mit prima Zeugnissen sucht **W. Löb's** Büreau, Webergasse 15.

Gesucht ein **Mädchen** zu zwei Leuten Mauergasse 9, 2 St.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. 14371 **H. Isselbächer,** Gemüsebodgäßchen 4.

Gesucht sofort gesetztes besseres Mädchen zu Kindern, muß nähen u. bügeln können, Landmädchen. **Stern's** Büreau, Goldgasse 6.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Schulgasse 11.

Dienstmädchen gesucht Emserstraße 35.

Dienstpersonal aller Branchen für hier u. ausw. erhalten stets gute Stellen. Centr.-Bür. (Fr. Kögler), Goldgasse 5, 1.

Mädchen, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, gesucht Adelheidstraße 24, P.

Tücht. Mädchen, d. fein kocht, zu einz. Herrn gef. Webergasse 49, 1.

Mädchen finden dauernd lohnende Beschäftigung.

A. Flach, Karlstraße 3. 14219

Mädchen für leichte Arbeit gesucht Bettfedern-Fabrik, Schlachthausstraße 12. 14372

Eine tüchtige Frau zum Reinigen der Treppen gesucht Hellmundstraße 5, 1 St. l.

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34, Hth. 1 St.

Ein tüchtiges **Waschmädchen** für dauernd gesucht. Wäsch- u. Bleich-Anstalt **L. Dauer,** Idstein.

Ein **Monatsmädchen,** welches zu Hause schläft, gesucht Karlstraße 22, 2 St.

Gef. durchaus ehrl. saub. Monatsfr. o. Mädch. Jahnstraße 15, P. Monatsfrau gef. Anfr. Bertramstr. 5, 2 l., 9—10 Uhr Morgens.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Webergasse 33, 1.

Gut empfohl. **Monatsmädchen** gesucht Rheinstraße 88, 3. Et.

Zuverl. **Monatsmädchen oder -Frau** ges. Rheinstraße 81, 1.

Ein flinkes reinliches **Monatsmädchen** gesucht (5 Stunden täglich) Dotzheimerstraße 17, 2.

Eine reinl. **Monatsfrau** für sofort gesucht Albrechtstraße 10, 1.

Weckfrau gesucht Riehlstraße 4.

Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Taunusstraße 17.

Jg. Mädchen, w. zu Hause schlafen k., ges. Rheinstr. 45, 2. 13897

Gebild. junges Mädchen

gesucht zur Beaufsichtigung eines 4½-jährigen Kindes wöchentlich für zwei Nachmittage u. im Bedarfsfalle öfter, auch für ganze Tage. Offerten u. K. Z. 472 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen** per sof. tagsüber zu Kindern gesucht. Näheres Luisenstraße 41, 1. St.

Junges Mädchen tagsüber gesucht Grabenstraße 4, Laden.

Eine Frau tagsüber gesucht Schulgasse 11.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tücht. **Verkäuferin** s. sof. Stellung. Philippsbergstr. 12, P. r.

Eine tücht. Verkäuferin sucht Stelle, gleich welcher Branche. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14344

Energische Frau, Wittwe, sucht Stellung, Geschäft oder Uebernahme einer Filiale, eventl. Caution. Off. unter **O. Z. 476** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen s. Besch. (Flicken) in u. a. d. H. Nerostraße 32, P.

Eine Haushälterin, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, und ein **anständiges Alleinmädchen** von auswärts suchen baldigst Stellung. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Empf. perf. Köchin (m. prima Z. a. f. Häusern), t. selbstst. Köchin, s. zuverl., s. Herrschaft, ein br. anst. Mädchen, d. fein bgl. kochen k. (pr. 2-jähr. Z.), als Köchin oder Allein für kl. Fam., Hausm., im Nähen, Bügeln u. Serv. t. (nur pr. Z.). B. Höfnergasse 7.

Tüchtige zuverlässige, sehre propre **Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen wünscht Stelle. Kl. Webergasse 7, 2 Tr.

Empfehle eine bochseine **Herrschaftsköchin** mit pr. Zeugn. **Central-Büreau (Frau Wartles), Goldgasse 23, 1.**

Empfehle gute jüng. Herrschaftsköchinnen u. Stubenmädchen **nur** mit vorzügl. Zeugnissen. **Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Fein bürgerl. Köchin mit vorzüglichen mehrjähr. Zeugn. empfiehlt **Central-Büreau (Frau Wartles), Goldgasse 23.**

Eine perfecte **Herrschaftsköchin** sucht Aushülfsstelle. Näh. Nerostraße 23, Seitenbau.

Jg. **Mädchen** (Thüringerin) s. Stellg. in ein. feinen Haus als Stubenmädchen od. bei Kindern (18 J. a.). Selb. i. geübt im Nähen u. Plätten. Gefl. Off. unter **A. W.** an **Gerathal-Zeitung, Plaue** (Thüringen) erbeten. F 66

Mädchen aus guter Familie, aus Rüdesheim, das schon mehrere Jahre in gutem Hause war, sucht sofort Stelle als Mädchen allein od. als Hausm. N. Schwalbacherstr. 7, S. r. 2.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Helenenstraße 7, 2.

Eine unabh. Person, welche kochen kann und die Krankenpflege versteht, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 48, 3 St.

Ein bess. **Alleinmädchen** s. sogleich St. Kirchhofsgasse 7. Part.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, Haus- u. Handarbeit versteht, sucht Stelle. Mauritiusstraße 5, Part. r.

Ein nettes Mädchen aus guter Familie, das nähen und auch etwas kochen kann, sucht passende Stelle in bess. Hause. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 14351

Ein Mädchen, welches nähen, serviren, bügeln kann und sonst jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Zu erfragen Michelsberg 9a, 3.

Einfaches 18-jähr. Mädchen sucht Stelle nach auswärts. Central-Büreau (Frau Wartles), Goldgasse 23, 1.

Kinderfrl. (sprachkundig), Köchin, ifr. Mädchen, tüchtiges Allein- und 15-jähr. Kindermädchen empf. **Stern's** Bür., Goldgasse 6.

Ein besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann und in jeder Arbeit bewandert ist, sucht Stelle auf gleich in ordentlichem Hause. Oranienstraße 56, 3 rechts.

Ein kräftiges williges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle zum 15. November oder früher. Näh. Lehrstraße 33, Part.

Ein älteres Mädchen o. g. Familie, welches jede Hausarbeit verrichtet, etwas kochen kann, sucht Stelle in kl. Haus. Lohn 10 Mk. Lehrstraße 11.

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen sucht Stelle. Mauerg. 9, 2. St.

Ein br. anst. Mädchen, gew. in Zimmerarb. u. Allem, w. Monatsstelle in Herrschaftsh., gute Empf. zur Seite. Höfnergasse 7, 1.

Ein jung. **Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie. Karlstraße 39, Part. l.

Junges Mädchen, welches gut näht und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als angeh. Jungfer oder zu größ. Kindern oder als besseres Mädchen in feinem Hause. Zu erfr. Saalgasse 1, Part.

Besseres solides **Mädchen** mit gutem Zeugniß, im Weißzeug- und Kleidernähen, sowie im Bügeln und sonstigen Arbeiten erfahren und bei Kindern gedient hat, sucht Stellung. Mädchenheim, Jahnstraße.

Fräul., im Kochen und in Haus- und Handarbeit durchaus erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugn. bald. Stell. zur Stütze u. Pflege e. ält. Dame o. Herrn bei bescheid. Ansprüchen. Gefl. Off. u. **B. G. R. 585** a. d. Tagbl.-Verl.

Mädchen, welches kochen k., sucht Stelle. Goldgasse 8, Hth. 2. Einf. tücht. **Mädchen** (pr. 2-jähr. Z.), s. St. Webergasse 49, 1 St.

Als **Alleinmädchen** sucht ein einf. neunzehnjähr. Mädchen Stelle. **Central-Büreau (Frau Wartles), Goldgasse 23, 1.**

Junges **Mädchen** aus Bayern, hier fremd, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Schwalbacherstraße 34, P. l.

Ein Fräulein mit guten Zeugn. u. Empf. sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei ält. leid. Dame oder e. Herrn, übernimmt auch die Pflege und Bedienung. Off. unter V. W. C. 505 an den Tagbl.-Verlag erb.

Perfecte Büglerin sucht Besch. Hellmundstraße 54, H. 2 St.

Eine Waschfrau s. auf gleich Arbeit. Mauritiusplatz 3, H. 1.

Eine Frau s. Wasch- u. Putz-Beschäft. Wellritzstraße 23, H. 2 St.

Eine l. Wasch- oder Putzfrau s. noch Arb. Eleonorenstr. 5, 2 Tr.

Mädchen s. Monatsst., auch zu einem Kinde. Nerostr. 18, H. 1 r.

J. Frau, w. Abends e. Laden od. Comptoir z. r. Moritzstr. 11, 3.

Eine Frau s. Beschäft. (Waschen u. Putzen) Dotzheimerstr. 16a, D.

Junge Frau sucht Beschäft. in bess. Hause. Nerostr. 27, Stb. 1 r.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Michelsberg 28, Hdh. Dachst.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Oranienstraße 8, 3 St.

Ein anständ. Mädchen sucht Monatsstelle. Frankenstr. 5, H. P. l.

Jg. Frau wünscht Monatsst. N. d. Bachem, Ellenbogeng. 6, P. r.

Treues fleißiges Mädchen sucht in besserem Hause Arbeit von Morgens bis Mittags. Zu erfr. Schachtstraße 22, 3 St. l.

Ein **Mädchen** s. Besch. in besserem Hause. Nerostraße 32, P.

Unabhäng. Person s. Monatsst. Näh. Ellenbogengasse 6, H. r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Besetzung offener

kaufmänn. Stellen

empfiehlt seine altbewährte Vermittlung (f. **Geschäftsinhaber** und **Mitglieder** kostenfrei) der F 57 **Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M.**

Für ein Baubüreau wird ein

flotter Zeichner

sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag. 14300

Mk. 120 Vergütung

pr. Monat, außerdem hohe Provision. Gesucht von **L. Hamburger** Hause in allen Orten resp. Agenten z. Verkauf v. **Cigarren** an Wirthe, Hotels 2c. Off. sub **S. 1325** an **G. L. Daube & Co.** in **Hamburg.** (Manufcr.-No. F 6421) F 9

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dotzheimerstraße 33. 13974

Sofort gesucht ein Hotelkäfer und ein Stallbursche durch **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldg. 21, Laden. Teleph. 434.

Tücht. **Schneidergehülfen** finden dauernde Besch. Kirchgasse 6.

Ein zuverl. Schneidergeh. ges. Schwalbacherstr. 55, Hdh. 2. 14174

Schneider finden Platz Adolphstraße 5, Seitenb. links 2 Tr.

Junger Schuhmacher gesucht Karlstraße 38.

Ein **Schuhmachergeselle** auf Beiderlei ges. Nerostr. 20. 14360

Jungen Koch sucht Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Mehrere tüchtige Arbeiter gesucht. **W. B. Beuchert,** Seerosenstraße.

Grundarbeiter ges. Feldstraße 26. **Adam Flörber.** 14365

Garten- und Erdarbeiter für dauernd sucht **Wegner,** Webergasse 8.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht die Buch- u. Kunsthandlung von 12471 **Gisbert Noertershaeuser,** Wilhelmstraße 10.

Auf Ostern l. J. wird von hiesiger Weinhandlung ein mit guter Schulbildung versehener **Lehrling** gesucht. Selbstgeschr. Offerten nebst Copie des letzten Schulzeugnisses unter **W. B. W. 508** an den Tagbl.-Verlag. 14375

Ein Schlosserlehrjunge gesucht Bismarck-Ring 18, Hth.

Schreinerlehrling gesucht. 10861 **Karl Gilles,** Sedanstraße 13.

Schreinerlehrling gesucht Rheinstraße 37. 12507

Ein **Lackierlehrling** geg. Verg. gesucht Helenenstraße 18. 10661

Braver Lehrjunge gegen baldige Vergütung gesucht im Emaillirwerk, Mauergasse 12. Näh. 1 St. rechts. 14256

Braver Buchbinderlehrling sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13870

Hausbursche sofort gesucht Goethestraße 13, Laden. 14272

Ein junger Hausbursche ges. Kaiser-Friedrich-Ring 14. 13885

Ein **junger Hausbursche** gesucht. 14274 **J. B. Roth Nachf.,** Große Burgstraße 4.

Braver **Hausbursche** sof. ges. Walrawstraße 8, im Laden. 14265

Ein **Hausbursche** gesucht bei 14194 **Philipp Minor,** Bahnhofstraße 18.

Junger starker **Bursche** gesucht Jahnstraße 5, Bierhdl.

Ein kräftiger **Hausbursche** sofort gesucht Rüdesheimerstraße 35.

Ein braver Bursche von 14—15 Jahren als **Hausbursche** gesucht Adolphstraße 1. 14129

Tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 7. 9699

Verlangt per sofort ein tüchtiger starker Stall- **Stalljunge** für herrschaftl. Stall. Nur Solche, welche ähnliche Stelle gehabt, wollen sich melden. Offerten u. **U. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Taglöhner** und **Lehrjungen** gesucht. **Fritz Müller,** Hellmundstraße 35.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verheir. arbeitsamer Kaufmann guter Herkunft, mit einigen Sprach- u. techn. Kenntnissen, absolut zuverlässig, **wünscht Vertrauensstellung.** Off. u. **D. E. L. 488** a. d. Tagbl.-Verl.

Durchaus tüchtiger Buchhalter, firm in der Correspondenz, welcher die Geschäfts-Interessen zu wahren versteht, sucht Stunden-Beschäftigung evtl. Lebensstellung. Gefl. Offerten unter Chiffre **P. Z. 477** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, mit schöner Handschrift, sucht Stellung auf einem Büreau oder auch sonstigen Vertrauensposten in einem Geschäft 2c. Offerten bitte unter **P. R. H. 499** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstellung

sucht ein junger verb. Mann, 30 Jahre alt, sprachkundig, cautionsfähig. Gute Empfehlungen. Offerten unter **S. T. P. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Conditorgehülfe sucht Stellung, auch zur Aushülfe. Offerten unter **H. S. G. 500** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Buchbinder, 21 Jahre alt, guter Stundenarbeiter, sucht Stellung bis zum 7. November. Off. an **H. B.,** Witwe **Maisy,** Oranienstraße 27, Hths.

Ein junger kräftiger Mann, 23 Jahre alt, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Walrawstraße 31, Stb. l. 1.

Schweizer empfiehlt Stellen-Bür. **F. Wey,** Mauritiusstr. 5, 1.

Trauerhüte.

Fortwährend 100—150 Stück fertige Trauerhüte — im Preise von **1.25** bis **20** Mark — vorräthig. 14114

Auswahl- und Ansichts-Sendungen werden auf Wunsch sofort zugeschickt.

Ch. Hemmer,
Webergasse 21.

Sargmagazin von **H. Müller,** Nerostraße 29, empfiehlt Perl- und Blattkränze zu b. Preisen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Verluste unser guten Mutter,

Frau Margarethe Jakob, geb. **Rapp,**

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem großen Verluste meiner nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Frau, unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Josephine Grimm, geb. **Schneeberger,**

und für die Blumenspenden auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank.

Friedrich Grimm nebst **Angehörigen.**

Dotzheim, den 1. November 1897.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Frl. Lina Pagenstecher,

sowie für die schönen Blumenspenden sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.
In deren Namen: **A. Seib.**

Wiesbaden, 1. November 1897.

14650

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 511. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 2. November. 15. Jahrgang. 1897.

Unterricht

Engl. Conversation Quartalkurs 12 Mk. Tücht. Lehrkraft (Engländ.). Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13. 6381

Pädagogium Wiesbaden.

In kleinen Gymnasial- u. Realclassen (Sexta-Prima) sichere Vorbereitung für alle Examina, bes. z. Einj.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturienten-Examen. Vorzügliche Resultate seit Jahren. Besondere Kurse für Ausländer. Arbeitsstunden für Gymn. u. Realschüler. Dr. Leckleitner. 12961

Institut Ridder,

Adelheidstrasse 3.

Donnerstag, 4. November, Nachmittags 5 Uhr, beginnen die Vorträge in Küchenchemie, Nahrungs- und Genussmittellehre. Honorar für das Wintersemester, wöchentlich 1 Vortrag, 10 Mk. Anmeldungen bei der Vorsteherin. 14315

Unterricht im Deutsch., Engl., Franz., Lat. ꝛc. f. Schüler unt. u. ób. Kl. — Unterr. f. Vorschüler (ein). u. in Zirkeln). Nagel, sprachl. u. f. d. Rektor. gepr., Luisenstraße 12.

Unterricht in all. Fächern (auch f. Ausl.)! Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für schwll. Lehranstalten bis Prima incl.! Vorbereitung f. alle Classen u. Examina! Worbs, staatl. gepr. französ. Lehrer, Schulberg 6.

Zu. staatl. gepr. Lehrerin ertheilt Unterr. in allen Fächern (Nachhülfest.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 12926

Junger Mann ertheilt Nachhülfe in den Elementarfächern, sowie in Engl., Franz., Deutsch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14011

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin, die lange im Ausland thätig war, ertheilt Unterricht im Deutschen, Franz., Engl., Ital. u. in der Musik. Nerostr. 15, Part.

Diploms. Sprachlehrerin ertheilt Unterr. Kapellenstr. 10, P. 12—2.

Deutsche Dame ertheilt engl. Unterr. billig an Solche, die es im prakt. Leben verwerthen w. Näh. Saalgasse 4, 3 St. 13822

Geb. Herr wünscht Conversation mit j. Engländer oder Franzosen gegen Unterricht in Gymnasialfächern. Schriftl. Anfr. sub W. Z. B. 505 a. d. Tagbl.-Verl.

Eine gebildete englische Dame, im Unterrichten erfahren, wünscht freie Station in gebild. deutscher Familie. Gute Referenzen. Adr. Miss Asor, Neubauerstraße 3.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geeks, 49 Langgasse. 10048

Gebild. Engländer giebt engl. Unterricht zu mäßigem Preise. Nr. M., Neubauerstraße 3.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., ertheilt grdl. Unterr. zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 10686

Leçons de franç. d'une jeune franç. Oranienstrasse 2, II.

Gründl. Stenograph. Privat-Unterricht (System F. X. Gabelsberger) ertheilt nach 10-jähr. prakt. Thätigkeit M. Goetz, Röderallee 12, 2. 13370

Mal-, Zeichnen- u. Modellier-Atelier,

Schwalbacherstraße 14,

Ecke der Louisen- und Dotzheimerstraße.

Unterricht in allen Zweigen und Technisken der Malerei, Kopf, Figur und Landschaft. Eintritt jeder Zeit. 6850

H. Boussier,

Maler und acad. Zeichenlehrer.

Am Conservatorium

des Prof. Stern zu **Berlin** diplomirte Clavier- und Gesanglehrerin ertheilt anerkannt guten Unterricht. Honorar mäßig. Offerten sub L. T. 935 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Musik-Unterricht,

umfassend die höheren Stufen des Clavierspiels bis zur virtuosen Vollendung, Harmonielehre, Contrapunkt nach Dehn'schem System. 14025

Emil Zoch, Pianist, Schlichterstraße 16, 3.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung empfiehlt sich 11469

Anna Deutschlinger, Adelheidstraße 48, Part.

Gute Gesang- und Clavier-Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Off. unter V. S. 929 an den Tagbl.-Verlag. 13406

Tüchtige Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden an Vorgeschrittene zu ertheilen. Monatspreis 5 Mk. Off. u. A. B. 155 an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann ertheilt Anfängern Clavierunterricht zu mäßigem Honorar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14010

Eine tüchtige Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Preis mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12000

Junge Dame ertheilt Anfängern gründl. Clavier- und Violin-Unterricht zu sehr mäßigem Preise. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13187

Zither- u. Piano-Unterricht ertheilt eine acad. gebild. Dame gründl. u. zu mäß. Preisen. Näh. Saalgasse 4, 3 St. 13823

Gründlichen Zither-Unterricht pro Monat 5 Mark bei w. 2 Stunden. Näh. Webergasse 40, Handschuhladen. 13002

Fremden-Pensions

Pension Paheim, Grünweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Z. m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2049

Villa Gisla, Röderallee 24, Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Garten, Bäder im Hause, Nähe des Kochbrunnens. 6773

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, Südzim. frei. Pr. mäß. Zwei Personen und Familien sehr vortheilhaft.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 2927

Pens. Becker, Taunusstrasse 13, 2. sind zwei eleg. eingerichtete Zimmer frei. 6906

Dambachthal 5, nahe dem Kochbrunnen, schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension. 6320

Kapellenstr. 2, 2. Et., möbl. Wohn. u. Zim. bill. z. v. 6049

Mauritiusstraße 44, 1, möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 6731

Rheinstraße 55, 1, finden Damen oder Kinder, welche die Schule besuchen, familiäres Heim. N. bei. 6658

Wilhelmstraße 12, Hth 2. St., elegant möbl. Zimmer ev. mit Pension gleich zu vermiethen. 6766

Aeltere **alleinstehende Dame** findet angenehmes Heim, am liebsten ohne Pension. Gefl. Offerten unter G. H. R. 491 an den Tagbl.-Verlag. 7054

Verpachtungen

Großer Garten (Emserstraße, gegenüber Schwalbacher Hof), sehr geeignet für Lagerplatz, sofort zu verpachten. 13189

Heuss Söhne, Friedrichstraße 14.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,

Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. Immobilien j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. Kostenfreie Vermittlg. 10898

Immobilien zu verkaufen.

Gut rentables Haus, nahe der Ringstraße, Verh. halber unter günstigen Bed. zu verkaufen. Preis 95—98,000 Mk. Offerten unter W. W. 461 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hochherrschaftl. Etagen-Villa, äußerst rentabel, in vornehmster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 9650

Sehr feine Villa mit schönem Garten, nächst dem Hotel Kaiserhof, zum Alleinbewohnen, per sofort zu verkaufen. Preis 68,000 Mk. Näh P. G. Rücki, Luisenstr. 17. 9722

Haus in der Taunusstraße (Laufseite), mit großen Geschäftsräumen, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14061

Kl. Landhaus, nicht über 5 Min. v. Kochbr., sehr ruh. Lage, schöner Obstgarten, für einz. Dame od. kl. Fam. pass., für 23,000 Mk. mit 2- bis 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. O. T. 938 an den Tagbl.-Verlag. 14161

Villa Parkstraße 33, an den Kuranlagen gelegen, ist zu verkaufen. Näheres Baubüreau Taunusstraße 49. 13286

Haus im westlichen Stadttheile, mit Hintergebäude ꝛc. zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9922

Rentables Haus im südl. Stadttheil, mit großem Hofraum u. Garten, sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter G. M. 799 an den Tagbl.-Verlag. 10903

Zu unmittelbarer Nähe Wiesbadens ist eine frequente Restauration u. mit circa 18 Morgen Terrain sehr preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem industriellen Betriebe, großer Bleich- u. Dampf-Waschanstalt ꝛc. ꝛc. Näh. durch 14063

J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Vorderes Nerothal ist wegen Wohnortsveränderung eine elegante Villa (auch für zwei Familien) sehr preiswerth per sofort oder 1. April 1898 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 13891

Zu verkaufen Wegzugs halber Adelheidstraße schönes rentables Fragenhaus (je 5 Zimmer und Zubehör) unter seldgerichtlicher Taxe. — Näh. nur durch 13560

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen eine kleine Villa, 8 Zimmer, eine ditto mit 12 Zimmern zum Alleinbewohnen, mit reichlichem Zubehör, Beide mit schön angelegtem Garten, gesunde Höhenlage, 5 Minuten von den Kuranlagen entfernt. Näh. Zimmermannstraße 10. 10950

Villa, 8 Zimmer, Balkon ꝛc., Garten, neu, elegant, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 13190

Landhaus, Frankfurterstraße, theoretisch und practisch gebaut, 8 Wohnzimmer mit Nebenräumen u. Balkon, Souterrains- u. Dachstocksräumen, großer schattiger Garten (der auch als werthvoller Bauplatz zu verwenden ist), Ecke zweier Straßen, in unmittelbarer Nähe des „Hotel Kaiserhof" zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 8855

Haus

mit gutgehender Wirthschaft mit kl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter V. Z. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sehr rentabl. hochherrschaftl. neues Etagenhaus in prima Lage (Kurviertel), mit 4 Wohnungen à 5 Z., Küche, Speisek., Bad, Balkon (vorn u. hinten), reichl. Zubehör, hübscher Garten hinter d. Hause, Alles vermieth., aus erster Hand vom Erbauer sehr preisw. (für die seldgerichtl. Taxe) zu verk. Kurhaus u. Theater nicht weit. Verkehrsmittel in allernächster Nähe. — Vorzügl. Capitalanl. für Rentiers. — Gef. Off. unt. G. T. 481 an den Tagbl.-Verl. 14080

Höchst gelegene Villa der Stadt,

195 Mtr. ü. M., mit prachtvoller Aussicht auf Wiesbaden, Mainz, den Rhein, Rheinhessen, den Taunus, Donnersberg und die Bergstrasse, ist zu verkaufen. Sie liegt in ca. 3 Morgen grossem, schattigen Garten, 5 Minuten vom Walde; Kochbrunnen und Strassenbahnen sind in 10 Minuten zu erreichen. Die Villa ist vor 6 Jahren in reicher innerer und äusserer Architektur gebaut, durchaus massiv, in elegantem Backsteinbau und enthält 15 wohnbare Räume, Küche, Waschküche, Badezimmer; ausserdem befinden sich im Garten ein massives Gartenhaus und verschiedene gedeckte Ruheplätze. Die Aussicht kann nicht verbaut werden. Näheres zu erfahren im Tagbl.-Verlag.

Die Besitzung ist durch ihre Grösse und geschützte Höhenlage ein vorzüglich vorzügliches Spekulationsobject. 12664

Eine prachtvolle kl. Villa zum Alleinbew. und auch für zwei Familien vollst. ausreichend, in feiner, bequemer, gesunder Lage (etwas Höhenl. mit herrl. Aussicht), Familienverh. h. außerordentlich billig (zum Selbstkostenpreis des Erbauers), zu verk. Auch würde ein gutes, nicht allzugroßes Geschäfts- oder Etagenhaus in der Stadt in Tausch genommen. Gefl. Off. unter F. T. 590 an den Tagbl.-Verlag. 14081

Villa Schostraße 2 u. 2a,

sehr solid gebaut und elegant ausgestattet, zu verkaufen. Näh. daselbst oder Schwalbacherstraße 59, 1. 10951

Ein schönes rentables, neues Haus, in guter Lage des Kurviertels (nicht weit vom Kochbr.), mit 3 Etagen à 5 Z., Küche, Speisek. ꝛc., u. mit Frontspitze, hübschem Hof u. Gärtch. hinter dem Hause, aus erster Hand vom Erbauer außerordentl. preisw. zu verk. — Gef. Off. unt. A. B. Z. 485 an den Tagbl.-Verl. 14032

Für Capitalisten und Speculanten!

Ein dicht an der Bahn gelegenes Thonfeld, vorzügliches Material, für Blaukleine, Faltziegel und Canalisations-Artikel geeignet, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14286

Sehr rentables Etagenhaus in feiner Lage sofort zu verkaufen. Anzahlung 6—8000 Mk. Näh. P. G. Rücki, Luisenstrasse 17. 13687

Für Bauspeculanten!

Schönes feines 2-Familienhaus, in prachtvoller Lage, nebst einem sehr werthvollen Bauplatz preisw. zu verk. Eine sichere und gesunde Speculation! 14132

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Rentables neues Haus, ohne Hinterhaus, in guter Lage hier, Umstände halber billigst zu verkaufen. Off. unter R. S. 912 an den Tagbl.-Verlag. 12417

Kleines Wohnhaus an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Herrschaftl. Wohnhaus mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude ꝛc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei M. Hartmann, Adelheidstraße 31, Part. 10760

Wegzugs halber

wird eine Villa mit Pferdestall und Remise ꝛc., nur 5 Minuten vom Kurhaus und Kgl. Hoftheater entfernt, in ruhiger prima Lage, zum Einkaufspreis sofort verkauft. Diese Villa eignet sich gut für Pension oder Privat-Hotel. Off. u. H. T. 932 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13884

Das Landhaus „Marienquelle", Nerothal 37, ist zu verk. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 10899

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der Ruhbergstraße sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 10900

Geb. Wollmerschedt, Ruhbergstraße 6.

Kleine Villa — in schöner ebener Lage — 6 Zim., Badez. u. reichl. Zubehör, kleines Gärtchen — für 1. April zu verkaufen oder zu vermiethen. 13963

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Kleine neue Villa, nächst dem Kochbrunnen u. Kurhaus (Höhenlage) aus erster Hand für 57,000 Mark, mit 8 bis 10,000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei P. G. Rücki, Luisenstrasse 17. 13688

Geschäftshaus, neu, nicht zu groß, für Metzger, Flaschenbierhändler sehr geeignet, in verkehrreicher Lage, zu verkaufen, evtl. mit Vorkaufsrecht zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 43, Part. l. 14542

Besitzthum zu verkaufen:

Villa, enthaltend 10 Zimmer incl. Badezimmer, Küche, 6 Mansarden, 4 Kellerräume, Waschküche ꝛc., großer Hühnerhof, Vordergarten und großer Obst- und Gemüse-Garten, Gas- und Wasserleitung. Näheres Biebrich a. Rh., Wiesbadener Allee 10.

Fertige Bauplätze

in der Parkstraße zu verkaufen. Näh. Parkstraße 52.

Arrondirte Bauplätze

an der Parkstraße (17,50 Mtr. Straßenfront, evtl. mehr) unter günstigen Bedingungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12457

Villen-Bauplätze

an der Weinbergstraße zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Jos. Berberich, Weinbergstraße 3. 10314

Ein schönes Baumstück von 65 Ruthen, ganz nahe bei der Stadt, in guter Lage, demnächst in die Baulinie fallend, außerordentl. billig zu verk. Gef. Off. unt. B. C. W. 486 an den Tagbl.-Verl. 14332

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus zum Umbauen in guter Lage der Stadt oder ein solches, wo man noch etwas anbauen od. verändern kann, gegen hohe Anzahlung zu kaufen ges. Gef. Off. unt. H. T. 383 an den Tagbl.-Verl. 14079

Geldverkehr

August Koch,

Hypotheken- und Immob.-Geschäft.

Bureau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8–10 u. 1–4. 14074

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Moyer Sulzberger**, Neugasse 3. Telephon No. 524. 6505

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4¼ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 10901

50–60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½–4¾ % auszul. für gleich od. später, auch getheilt in kleineren Posten. Gef. Off. unt. **O. N. 279** an den Tagbl.-Verl. 13838

100,000 Mark, auch getheilt, auf g. N.-Hypothek auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 13642

15–30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½ % **per gleich od. 1. Januar auszul. Gef. Off. unt. T. M. 260 an den Tagbl.-Verl.** 13797

10–12,000 Mk., 15,000 Mk. auf 2. Hyp., 50,000 Mk., 75–80,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen durch **H. Reifner,** Dambachthal 10, Part. 14167

10–15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. per gl. od. 1. Januar auszul. Gef. Off. unt. C. Q. 333 an den Tagbl.-Verl. 13955

12–15,000 Mk. gegen prima 1. Hypothek zu 4 % zum 1. Januar 1898 vom Selbstdarleiher auszuleihen. Gef. Off. unter **F. M. 204** an den Tagbl.-Verlag.

30–60,000 Mk., eventl. auch bis zu 80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. per gleich od. später auszul. Gef. Off. unt. W. O. 307 an den **Tagbl.-Verl.** 13916

30–40,000, 50-, 60–70,000 Mk. auf erste Hypothek, sowie **15–20-, 30- u. 40,000 Mk.** auf zweite Hypothek auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 14266

100,000 Mk., auch getheilt, auf gute zweite Hypothek auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 14347

Capitalien zu leihen gesucht.

10–12,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach der Landesb. 4½–5 % **gef. Gef. Off. unt. H. S. 383 an den Tagbl.-Verl.** 14007

5–7000 Mk. auf Nachhypothek von pünktlichem Zinszahler auf sof. ges. Off. unter **F. T. 930** an den Tagbl.-Verlag. 13749

20–22,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. nach der Landesbank zu 4½ % ges. für jetzt od. 1. Januar. Gef. Off. unt. U. M. 262 an den Tagbl.-Verl. 13796

Für Capitalisten!

Mk. 100,000 vorzügl. 2. Hypothek auf pa. pa. Object hier, innerhalb 65 % der Taxe, à 5 % von **sehr solventer Fma.** per 1. Jan. od. später ges. Auch kann in Raten gezahlt werden. **Eine seltene Gelegenheit** für **sichere u. gute Rente** abwerf. Anlage. Off. unt. **E. U. 401** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25–30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. direkt nach der Landesbank ges. Gef. Off. unt. D. R. 334 an den Tagbl.-Verl. 13954

45,000 Mk. auf 1. Hypothek bis zum 1. Januar gesucht. Offert. unter **H. T. 924** an den Tagbl.-Verlag. 13966

30–34,000 Mk. geg. gut. 2. Hypoth. nach der Landesb. zu 4½–4¾ % auf sehr rentabl. Wohnhaus in guter Lage ges. von achtbarem Beamten in gesicherter Stellung. Gef. Off. unt. W. S. 360 an den Tagbl.-Verl. 14008

165,000 Mk. 1. Hypothek, auch getheilt als 1. u. 2. Hypothek, auf sehr rent. Haus **in pr. Lage u. vermög. Manne** vom **Selbstdarleiher** gesucht. Gefl. Off. unter **M. T. 936** an den Tagbl.-Verlag. 14137

50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzügl. hochfeines Rentenhaus in 1a Lage des Kurviertels (ganz nahe beim Kochbr.) ges. Gef. Off. unt. U. R. 332 an den **Tagbl.-Verl.** 13956

5000 Mk. u. 3000 Mk. auf gute Nachhypotheken zu 5 % Zinsen sofort zu leihen gesucht. Off. unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

65–90,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4–4¼ % von gutsit., sehr solid. Manne u. prompt. Zinsz. ges. Gef. Off. unt. J. S. 361 an den Tagbl.-Verl. 14006

3–4000 Mk. à 5 % nach auswärts gesucht auf 2. Hypoth. Off. unter **Z. Z. A. 506** an den Tagbl.-Verlag.

Restkaufschilling (auswärts) von 34,000 Mk. zu 4 % mit vierteljähriger Zinszahlung u. 5 Jahre unkündbar — absolute Sicherheit — zu cediren. Off. unter **V. C. V. 500** an den Tagbl.-Verlag. 14369

40,000 Mk. gegen **fünffache** Pfandsicherheit per 1. Januar 1898 gesucht. Offerten unter **O. T. 911** an den Tagbl.-Verl. 14379

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Spottvögel.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Loge Plato, Friedrichstraße. Abends 8 Uhr: Kunstgeschichtlicher Vortrag des Herrn Ollendorf.
Vortrag des Hrn. Pfarrers Harms aus Sunderland, im Rathhaussaale, Abends 8 Uhr.
Oeffentlicher Vortrag im Saale Bleichstr. 22, Abends 8½ Uhr.

Große Deutsch-Nationale Kunst-Ausstellung, Luisenstraße 9.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Ausstellung deutscher Plakate im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstraße 34, Vorm von 9–12, Nachm. von 2–5 Uhr.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6–9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9–1 und 3–6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Turn-Verein. 8–10 Uhr: Turnen activer Turner und Zöglinge.
Turn-Gesellschaft. Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der activen Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Turnstunde.
Katholischer Kirchenchor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspiel-Probe.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Probe des gemischten Chores (Ev. Vereinshaus).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Freier Verkehr. Leseabend.
Ring- und Fechtclub Germania. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 8½ Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. 8¾ Uhr: Bibelbesprechung.
Athleten-Club Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Gesellschaft Allegro (Rest. Erbprinz). 9 Uhr: Versammlung.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 9 Uhr: Uebung.
Verg.-Club d. Barbier- u. Friseurgeh. 9½ Uhr: Fachschule.
Männer-Athleten-Club Deutsche Eiche. Uebung.

Versteigerungen etc.

Versteigerung einer Laden-Einrichtung 2c. im Laden Mauritiusstraße 8, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 510, S. 6.)
Versteigerung von Mobilien im Saale Schwalbacherstraße 7 (Eßighaus), Vorm. und Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 511, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. und 31. Oct.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	30.	31.	30.	31.	30.	31.	30.	31.
Baromet.*) (mm)	761,5	762,9	761,4	762,6	761,6	763,1	761,5	762,7
Thermomet. (C.)	3,5	3,1	2,9	3,7	2,1	2,9	2,6	3,2
Dunstspann. (mm)	5,4	5,4	5,2	5,3	5,1	5,0	5,2	5,2
Rel. Feuchtigk. (%)	92	95	91	88	94	88	92	90
Windrichtung	O.	O.	O.	O.	O.	O.	—	—
Windstärke	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgem. Himmelsansicht	bdckt.	bdckt.	bdckt.	bdckt.	bdckt.	bdckt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	0,2	—	—

30. Oct.: Horizont nebelig. 31. Oct.: Nachts wenig Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

3. November: wolkig, Regenfälle, feucht, kalt, lebhafter Wind.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 November.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
3.	12	11	7	23	4	59	2	35 N.	12	42 B.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise M.	Pf.	Einf. Preise M.	Pf.	Mittl. Preise M.	Pf.	Hohe Preise M.	Pf.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	50	14	—
1 „ Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 „ Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 „ I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ I. Parquet 1.–6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 „ II. Parquet 7.–12. Reihe	3	—	4	—	4	50	6	—
1 „ Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3.–5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	6	—
1 „ II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	4	—
1 „ III. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 „ Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	Pf.
Fremdenloge	4	50
I. Rangloge	4	—
Sperrsitz 1.–10. Reihe	3	—
Sperrsitz 11.–14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

S. D. „Auguste Victoria", 29. Oct. 12 Uhr Mittags in Newyork; D. „California", von Hamburg via Havre nach Newyork, 29. October 7 Uhr 30 Minuten Abends Dover passirt; D. „Croatia", 29. Oct. von St. Thomas via Havre nach Hamburg; S. D. „Fürst Bismarck", von Hamburg nach Newyork, 29. Oct. 6 Uhr 49 Min. Nachm. von Cherbourg; D. „Markomannia", 29. Oct. von Neworleans nach Hamburg; S. D. „Normannia", von Newyork nach Hamburg, 29. Oct. 5 Uhr 55 Min. Morgens von Cherbourg; D. „Polaria", von Galveston nach Hamburg, 28. Oct. in Norfolk; D. „Venetia", von Hamburg via Havre nach West-Indien, 29. Oct. 7 Uhr Abends von Grimsby.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht: F 423
Fulda	Genua	30. Oct. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	28. Oct. 10 Uhr Vm. von Genua.
Werra	Genua	29. Oct. 2 Uhr Nm. Horta passirt.
Ems	Genua	29. Oct. 11 Uhr Vm. in Genua.
Aller	Newyork	25. Oct. 12 Uhr Mitt. von Gibraltar.
Havel	Bremen	23. Oct. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	26. Oct. 4 Uhr Nm. von Newyork.
Saale	Newyork	28. Oct. 4 Uhr Nm. in Newyork.
Trave	Newyork	27. Oct. 2 Uhr Nm. v. Southampton.
Elisab. Rickmers	Galveston	17. Oct. — in Galveston.
Ellen Rickmers	Bremen	17. Oct. — von Baltimore.
München	Bremen	20. Oct. — von Baltimore.
Karlsruhe	Bremen	21. Oct. — von Newyork.
Bonn	Bremen	29. Oct. — von Baltimore.
Königin Luise	Bremen	28. Oct. — von Newyork.
Oldenburg	Baltimore	28. Oct. — in Baltimore.
H. H. Meier	Newyork	28. Oct. — in Newyork.
Crefeld	Galveston	22. Oct. — Lizard passirt.
Willehad	Baltimore	23. Oct. — Lizard passirt.
Weimar	Newyork	25. Oct. — Lizard passirt.
Dresden	Baltimore	30. Oct. — Lizard passirt.
Stuttgart	Newyork	30. Oct. — von Bremerhaven.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 2. November.
224. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement C.
Zweite Gastdarstellung des Fräulein **Lilly Lejo aus Wien.**

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen . . . Herr Schwegler.
Tannhäuser, | Ritter und Sänger . . . Herr Krauß.
Wolfram von Eschinbach, . . . Herr Müller.
Walther von der Vogelweide, . . . Herr Traun.
Biterolf, . . . Herr Greiff.
Heinrich der Schreiber, . . . Herr Patek.
Reimar von Zweter, . . . Herr Ruffeni.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . Frl. Brodmann.
Venus . . . * * *
Ein junger Hirte . . . Frl. Groß.
Erster | Edelknabe . . . — — —
Zweiter . . . Frl. Robinson.
Dritter . . . Frau Baumann.
Vierter . . . Frl. Roscher.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hörsel-(Venus-)Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg. Im dritten Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

* * * Venus . . . Frl. **Lilly Lejo.**

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Nappy.**

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 6½ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Mittlere Preise.

Mittwoch, den 3. November. 8. Vorstellung im Abonnement **A. Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto **Nicolai.** (Mit Recitativen von H. Proch.) Anfang 7 Uhr. Einfache **Preise.**

Residenz-Theater.

Dienstag, 2. November.
61. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets **gültig.**
Erstaufführung:

Spottvögel.

Vaudeville in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.
Regie: **Hans Manussi.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

Major a. D. Freihoff, Rittergutsbesitzer . . . Adolf Stiewe.
Hans, sein Sohn . . . Carl Heckmann.
Lobedanz, Schneidermeister . . . Hans Manussi.
Emilie, seine Frau . . . Clara Krause.
Marie, Beider Tochter . . . Fifi Borchardt.
Malli, deren Pflegetochter . . . Ida Wilhelma.
Lebrecht, Werkführer . . . Friedr. Schuhmann.
Anton, Geselle . . . Hermann Kunz.
Herzchen, Kaufmann . . . Gustav Schultze.
Frau Herzchen, seine Schwägerin . . . Sofie Schenk.
Olga, dessen Nichte . . . Ida Kattner.
Lampe, dessen Diener . . . Otto Engelke.
Schnudel, Clavierstimmer . . . Rudolf Bartak.
Nickebusch . . . Emil Rothmann.
Frau Nickebusch . . . Minna Agté.
Anna, | Marien's Freundinnen . . . Luli Euler.
Ella, . . . Gertrud Alberti.
Dora, . . . Elly Osburg.
Marie, . . . Lotti Wieber.
Erna, . . . Margarethe Frank.
Lina, . . . Gertrud Müger.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Mittwoch, 3. Nov. Abonnements-Vorstell. **Frau Lieutenant,** Operette in 3 Akten von Serpette und Roger.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Dienstag: Die offizielle Frau.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 2. November, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Jrmer.**

1. Ouverture zum Oratorium „Paulus" . . . Mendelssohn.
2. Marcia funèbre aus der B-moll-Sonate . . . Chopin.
3. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz" . . . Lux.
4. Allerseelen, Lied . . . Lassen.
5. Vorspiel zu „Odysseus" . . . Bruch.
6. Madrigal . . . Simonetti.
7. Largo . . . Händel.
   Violine-Solo: Herr Concertmeister van der Voort.
8. Wotans Abschied von Brünhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre" . . . Wagner.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Jrmer.**

1. Marsch der Kreuzritter aus „Die heilige Elisabeth" . . . Liszt.
2. Ouverture zu „Die vier Menschenalter" . . . Frz. Lachner.
3. Impromptu . . . Frz. Schubert.
4. Schlummerlied . . . Schumann.
5. Finale aus „Euryanthe" . . . Weber.
6. Vorspiel zu „Lohengrin" . . . Wagner.
7. Les a dieux, Romanze für Harfe allein . . . Godefroid.
   Herr Wenzel.
8. Einzug der Götter in Walhalla, Schlussscene aus „Rheingold" . . . Wagner.

entgegengeführt werde. Es drängte sich in dieser Zeit die Frage auf, welchen Schutz unsere Rechtsordnung gewähre, wenn Frauen oder Mädchen von einem Betrüger entführt werden, sei es um sie zu ehelichen, sei es um sie zu verkuppeln.

„Von einer „Entführung“ im Sinne des Strafgesetzbuchs kann nun, wie den Zeitungsberichten zufolge jene Sache liegt, keine Rede sein, da die Dame freiwillig und allein ihre Angehörigen verlassen hat. Nur wenn eine Frauensperson noch minderjährig ist, wird der Entführer strafbar ungeachtet ihrer Zustimmung. Ist die Frauensperson schon volljährig, so wird nach unserem Gesetze die Entführung nur bestraft, wenn sie wider den Willen der Entführten mit Gewalt, List ꝛc. erfolgt ist. Die Strafe ist Gefängniß, wenn der Entführer der Frauensperson zur Ehe, Zuchthaus, wenn er sie zur Unzucht bringen wollte. Hat er die Entführte geheirathet, so steht der Frau, wenn er sie durch falsche Vorspiegelungen über seine Persönlichkeit zur Ehe verleitet hat, auch nach katholischem Kirchenrecht das Recht zu, die Ehe wegen wesentlichen Irrthums als ungültig anzufechten.

Strafbar ist, wer eine volljährige Person mit deren Zustimmung entführt, nur dann, wenn seine Absicht ist, die Person zu „verkuppeln“. Es ist nicht nothwendig, daß er dies gewohnheitsmäßig oder aus Eigennutz thut, sondern es genügt, daß er zur Erreichung seines Zwecks hinterlistige Kunstgriffe — die Vorspiegelung, ein Erzherzog zu sein — angewendet hat. Die Strafe ist Zuchthaus bis zu fünf Jahren; daneben ist der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auszusprechen und kann auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden. Das Recht, diese Strafe zu verhängen, steht den deutschen Gerichten auch zu, wenn der Thäter ein Ausländer ist, sei es welchem Staat immer er angehört. Das wäre Alles ganz gut. Die Schwierigkeit der Strafverfolgung zeigt sich aber gegenüber dem Mädchenhandel stets darin, daß die That erst entdeckt wird, wenn der Verbrecher die Grenze überschritten hat.

Tritt der seltene Fall ein, daß es infolge schleuniger und sorgfältiger Nachforschungen gelingt, den Aufenthalt des Verbrechers und seiner Opfer zu ermitteln, so stellt sich schon eine neue Schwierigkeit entgegen, die in der bislang noch in unzureichendem Maße gewährten Rechtshülfe der Nationen untereinander ihren Grund hat. Die bestehenden Auslieferungsverträge führen nämlich nur eine verhältnißmäßig geringe Zahl von Verbrechen auf, deretwegen die Thäter ausgeliefert werden. In dem Auslieferungsvertrag, der zwischen dem Deutschen Reiche (mit Ausschluß von Bayern und Baden, welche besondere Verträge abgeschlossen haben) und Nordamerika gilt, sind es nur sieben Verbrechen oder Verbrechensgruppen, nämlich: Mord und Todtschlag, Raub, Amtsunterschlagung, Urkundenfälschung, Münzfälschung, Fälschung von Werthpapieren und Brandstiftung. Dieser Auslieferungsvertrag datirt von 1852, wo ihn Preußen abgeschlossen hat, und nachher ist er auf den Norddeutschen Bund und Württemberg ausgedehnt. Die späteren Auslieferungsverträge haben zwar den Kreis der strafbaren Handlungen, wegen deren die Auslieferung erfolgt, mehr und mehr erweitert. So finden sich in dem Vertrage mit Großbritannien bereits 18, mit Brasilien 19, mit der Schweiz 23, mit Belgien, Luxemburg, Spanien und Uruguay 34 Verbrechen aufgezählt. Außer mit den erwähnten Staaten hat das Deutsche Reich Auslieferungsverträge nur noch geschlossen mit Italien und Schweden und Norwegen. Die Handels- und Schiffahrtsverträge mit Portugal, Mexiko, Korea und Sansibar sehen nur die Auslieferung von Schiffsdeserteuren vor, die Freundschafts- und Handelsverträge mit der Südafrikanischen Republik (Transvaal) und mit Japan verpflichten beide Theile zur Auslieferung im gleichen Umfange, in welchem sie irgend einem anderen Lande eingeräumt wird. Mit dem Kongostaat ist die Auslieferungspflicht nicht für das ganze Reich, sondern nur für die deutschen Schutzgebiete vereinbart. Die umfassendste gegenseitige Auslieferung besteht zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich, da hier noch der Beschluß des vormaligen Deutschen Bundes vom 26. Januar 1854 über gegenseitige Rechtshülfe als fortbestehend gilt. Alle anderen Staaten behalten sich die Entscheidung im Einzelfalle vor, ob sie den verfolgten Verbrecher ausliefern wollen oder nicht, und pflegen ihre Entscheidung abhängig zu machen nicht nur von der Art des Verbrechens, sondern auch von der größeren oder geringeren Freundschaftlichkeit der Beziehungen, in denen sie zu dem ersuchenden Staate stehen.

Mit einigen auswärtigen Staaten haben allerdings einzelne Bundesstaaten noch Auslieferungsverträge geschlossen, so mit Rußland 1885 Preußen, Bayern und Hessen-Darmstadt, mit Frankreich die deutschen Königreiche und die Großherzogthümer, sowie die drei Hansestädte und Waldeck-Pyrmont, mit den Niederlanden die deutschen Königreiche und Großherzogthümer Baden, Hessen und Mecklenburg-Schwerin, die Hansestädte Hamburg und Bremen. Trotz fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Deutschen Reichs haben wir also noch den Rechtszustand, daß die Gerichte der deutschen Herzogthümer und Fürstenthümer in Rußland, Frankreich und den Niederlanden nicht den gleichen Anspruch auf Rechtshülfe haben als diejenigen der größeren Bundesstaaten. Allerdings steht es den ersuchten Staaten frei, über ihre Verpflichtungen hinaus Verbrecher auszuliefern, aber ein Recht sie zu fordern, besteht nicht. Diese verschiedene Behandlung der Bundesstaaten steht nicht im Einklang mit der sonstigen einheitlichen Vertretung des Reichs in auswärtigen Angelegenheiten.

Durchgehen wir nun die Listen der Verbrechen in den einzelnen Auslieferungsverträgen des Reichs, so finden wir, daß wegen einfacher Kuppelei nur Italien und die Schweiz ausliefern, wegen gewohnheits- oder gewerbsmäßiger Kuppelei außerdem Belgien, Luxemburg, Schweden und Norwegen, Spanien und Uruguay. Wegen Entführung minderjähriger Personen liefern alle erwähnten Staaten aus. In allen anderen Staaten könnte der Verbrecher sich in ziemlichem Gefühle der Sicherheit auch nach seiner Entdeckung aufhalten. Dieser klägliche Rechtszustand ist ein Beweis, in wie geringem Maße noch das Gefühl der Zusammengehörigkeit aller Kulturstaaten vorhanden ist, obwohl die Thatsachen das Bedürfniß eines gemeinsamen Schutzes gegen die internationalen Verbrechen immer offener darlegen. Was unsere Straf- und Völkerrechtslehrer oft vergebens gefordert haben, was der internationale Sklaven- und Mädchenhandel noch nicht zu Wege gebracht haben, bringen vielleicht die Attentate der Anarchisten zu Stande, nämlich einen internationalen Weltauslieferungsvertrag, der eine ausgedehnte Verpflichtung aller civilisirten Staaten zur gegenseitigen Auslieferung der Verbrecher anerkennt. Hier ist eine nützliche und würdige Aufgabe für unsere Diplomatie. Im Jahre 1885 hat Holland sich mit Belgien und England über die Unterdrückung des Mädchenhandels verständigt; daß das Deutsche Reich sich an diesen Berathungen betheiligt hat, ist nicht bekannt geworden.

Ist der Kuppler mit seinem Opfer z. B. in Nord- oder Süd-Amerika (mit Ausnahme von Uruguay) angekommen, so hängt es davon ab, ob der betreffende Staat Anlaß zu haben glaubt, denselben zur Bestrafung auszuliefern. Die dortigen Gerichte können ihn nicht bestrafen, da er weder in ihrem Bezirk die That begangen hat, noch Angehöriger ihres Staates ist. Die Mädchen verpflichten sich als Dienerin oder Wirthschafterin ꝛc. dem Inhaber eines öffentlichen Hauses ohne Kenntniß dieser Beschaffenheit und gerathen dort in ein der Sklaverei ähnliches Verhältniß, in welchem es ihnen unmöglich gemacht wird, das Haus zu verlassen und irgendwie Beschwerde zu führen oder sonst einen eigenen Willen zur Geltung zu bringen. Sie würden auch kaum Schutz bei den ausländischen Behörden finden, da sie sich ja dem neuen Dienstherren zur Arbeit in seinem Hause auf lange Zeit verpflichtet haben und ihre Klagen über Nöthigungen nicht bewiesen werden können.

Verschiedenes.

Zur Sonntagsheiligung. Mit der Frage, ob Kaufleute des Sonntags noch nach Beginn der Kirchenzeit ihre Kunden bedienen dürfen, wenn diese schon vorher im Laden waren, hatte sich die Strafkammer in Guben kürzlich zu beschäftigen. Man schreibt von dort: Die Geschäftslokale in Sommerfeld müssen an den Sonntagen um 9 Uhr Vormittags geschlossen werden. Am 30. Mai d. J. kamen zwei Personen gegen 8½ Uhr in einen dortigen Laden, um Einkäufe zu machen, die erst um 9½ Uhr beendet waren. Gegen die Direktrice des Geschäfts wurde Anklage erhoben, das Schöffengericht in Sommerfeld sprach sie aber frei, weil es der Ansicht war, daß ein vor 9 Uhr begonnenes Geschäft, das bis 9 Uhr nicht beendet sei, zu Ende geführt werden könne. Eine andere Auslegung des Gesetzes würde zu großen Härten Veranlassung geben, die der Gesetzgeber wohl nicht beabsichtigt haben dürfte. Der Amtsanwalt legte gegen das Urtheil Berufung ein, aber auch die hiesige Strafkammer schloß sich den Ausführungen des Schöffengerichts an und erkannte auf Freisprechung. Auch der § 105 der Gewerbeordnung, wonach zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags im Handelsgewerbe keine Gehülfen oder Gehülfinnen beschäftigt werden dürfen, sei nicht verletzt, denn man könne von einem Geschäftsinhaber nicht verlangen, daß er ein Geschäft, das sein Gehülfe vor 9 Uhr mit einem Kunden begonnen habe, plötzlich um 9 Uhr selbst weiterführen soll. Er müßte dann das Geschäft von Neuem beginnen; dadurch würde er sich aber strafbar machen.

Der Gerichtsvollzieher haftet dem Schuldner für durch die Pfändung eingetretene Beschädigung von Sachen. Bei Ausführung der Zwangsvollstreckung wurde der Gerichtsvollzieher von dem Schuldner, einem Tapezirer, ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Leder auf den Luxuspolsterstühlen sehr empfindlich sei, und daß jedes Siegel einen Fleck darauf zurücklasse. Der Gerichtsvollzieher wurde ersucht, die Siegelmarken auf den Holztheilen anzubringen. So hat er die Marke nur bei 7 Stühlen angebracht, bei 7 anderen Stühlen hat er die Siegelmarken auf dem Leder der Rücklehne angebracht. Nachdem er die Stühle freigegeben hatte, hat der Schuldner unter Zuziehung des Obermeisters der Tapezirer-Innung ohne vertretbares Versehen die Siegel entfernt. Dabei sind sichtbare, wenn auch unbedeutende Spuren zurückgeblieben, welche die Einsetzung von neuen Ledertheilen erforderlich gemacht haben. Der Beklagte ist zum Ersatz des Schadens und der Kosten verurtheilt; Revision zurückgewiesen. Denn als Beamter war er verpflichtet, Sorgfalt bei Ausführung seiner Amtshandlung anzuwenden und die Pfändung unbeschadet ihrer Erkennbarkeit so auszuführen, daß sie dem Schuldner keinen unnöthigen Nachtheil brachte. Der Berufungsrichter hat ohne Gesetzesverletzung angenommen, daß der Beklagte, der auf die möglichen Folgen seines Handelns hingewiesen war, sich ein großes Versehen hat zu Schulden kommen lassen. (Urt. IV. 7/97 v. 12. Juli 1897.)

Vom Amtsschimmelwiehern. Das Amtsblatt der „Wiener Ztg.“ veröffentlicht Folgendes: „Das k. k. Kreis- als Preßgericht in Eger hat mit dem Erkenntnisse vom 6. October 1897 die Weiterverbreitung der im nichtangegebenen Verlage und Druckorte erschienenen Druckschriften des Inhalts: a) „Du ....“ bis „.... land“; b) „Nied ...“ bis „.... uen“; c) „Haltet ...“ bis „.... braus“ nach § 58, lit. c St. G. (Hochverrath) verboten. — Jetzt weiß man's!

Rotationsschnellpressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Rechtsbuch des Wiesbadener Tagblatts.

Telephonrecht.

(Nachdruck verboten.)

Von Dr. jur. W. Brandis-Berlin.

Im Jahre 1892 ist das Telephon-Monopol gesetzlich ausdrücklich festgestellt. Thatsächlich bestand es schon, aber seine rechtliche Grundlage war angezweifelt. Infolge des damals zu Stande gekommenen Gesetzes sind das Reich bezw. Bayern und Württemberg ausschließlich berechtigt, Telegraphen- und Fernsprechanlagen „für die Vermittelung von Nachrichten zu errichten und zu betreiben“. Auch die neue Telegraphie ohne Draht, die auf 1 bis 2 Meilen wirksam sein soll, fällt, soweit sie Nachrichten vermittelt, zweifellos unter das Staatsmonopol. Nur drei Ausnahmen sind gemacht. Zunächst kann jeder Grundbesitzer innerhalb der Grenzen seines Grundstücks Nachrichten durch Telegraphen oder Fernsprecher vermitteln. Zweitens kann, wer zwei von einander getrennt liegende Grundstücke besitzt oder auf getrennten Grundstücken einen Betrieb irgend welcher Art hat, zwischen diesen Grundstücken Telegraphen oder Fernsprechanlagen errichten und betreiben, falls die beiden Grundstücke in der Luftlinie nicht über 25 Kilometer entfernt und die Anlagen „ausschließlich für den der Benutzung der Grundstücke entsprechenden unentgeltlichen Verkehr“ bestimmt sind. Als dritte Ausnahme ist zu erwähnen, daß Gemeinden für den Verkehr innerhalb des Gemeindebezirks das Telegraphen- und Fernsprechrecht verliehen werden muß, wenn die Reichs- bezw. die bayrische oder die württembergische Verwaltung eine solche Anlage nicht errichten will und die Gemeinde genügende Sicherheit für ordnungsmäßigen Betrieb bietet. In allen übrigen Fällen ist selbst die unentgeltliche telegraphische oder telephonische Vermittelung von Nachrichten seitens Privatpersonen nicht gestattet, auch nicht innerhalb eines begrenzten Kreises von Personen. Also die Anlegung eines Privattelephons seitens eines Bankgeschäfts in Mitteldeutschland zu seiner Filiale in Berlin oder einer Zeitung zu ihrem Berliner Redaktionsbüreau ist unzulässig. Derartige, sogenannte „besondere“ Telegraphen bestehen allerdings mehrfach („besondere“ Fernsprecher noch nicht), sie sind aber von der Telegraphenverwaltung für ihre Rechnung hergestellt und dem Besteller gegen eine Jahresmiethe überlassen.

Als Gegengewicht gegen das Monopol ist den Grundstücks-Eigenthümern das Recht gegeben, Anschluß an das Lokalnetz zu verlangen, und hat Jedermann außerdem das Recht auf Zulassung zu einer telephonischen Unterhaltung. Die Bedingungen, unter denen der Anschluß gewährt wird, setzt die Verwaltung fest. Sie ist darin gesetzlich nicht beschränkt, sondern steht es ihr frei, von dem betr. Grundstücksinhaber zu verlangen, daß er sich bereit erklärt, auch die Anbringung andrer Leitungen auf seinem Gebäude zu dulden. In Deutschland ist die Telegraphenverwaltung nämlich nicht berechtigt, die Duldung ihrer Gestänge und Isolatoren auf fremden Grundstücken zu erzwingen, wie in Belgien seit 1883 und Frankreich seit 1885. Es hat sich kein Bedürfniß hierzu herausgestellt, da zufolge Mittheilung des verstorbenen Staatssekretärs v. Stephan bei der Berathung des Gesetzes im Reichstag in tausend Fällen kaum einmal Streit entsteht. Herr v. Stephan führte dies darauf zurück, daß die Telegraphenverwaltung in größtem Umfang die erforderlich werdenden Reparaturen an den Gebäuden vornehme, sodaß drei Viertel aller Dachreparaturen auf Kosten der Telegraphenverwaltung ausgeführt würden.

Das Recht Jedermanns auf Zulassung zu einem telephonischen Gespräch hat nur zur Voraussetzung, daß die Unterhaltung eine „ordnungsmäßige“ ist. Es soll hiermit gesagt sein, wie bei Berathung des Gesetzes ausgeführt wurde, daß die Unterhaltung weder strafbar, unsittlich, noch sonst unstatthaft sein dürfe. Wie man mir im Reichspostamt auf meine Anfrage in bereitwilligster Weise mittheilte, ist dieserhalb noch kein Gespräch zurückgewiesen worden, da die Verwaltung keine Kontrolle über den Inhalt der Gespräche ausübe. Durch ihr ordnungswidriges Verhalten, wurde gesagt, führten die angeschlossenen Personen vielmehr selbst oft die Unmöglichkeit einer Unterhaltung herbei, z. B. dadurch, daß sie ungeduldig fortgesetzt die Kurbel drehen, was den beabsichtigten Zweck nicht erreicht, da an der Vermittelungsstelle die Klappe bei der geringsten Drehung der Kurbel schon fällt, und jedes weitere Drehen dem Beamten nur die Möglichkeit nimmt, während dessen die betreffende Person anzurufen und er daher eine andre zuvor bedient. Ausschließungen von der Benutzung sind gesetzlich aus Gründen des „öffentlichen Interesses“ zulässig, eine Bestimmung, von der bisher gleichfalls kein Gebrauch gemacht sein soll. Sollte der Beamte von dem Inhalt eines Gesprächs Kenntniß erhalten, so ist er ebenso, wie bei Briefen und Postkarten, zur strengsten Wahrung des Geheimnisses verpflichtet, insbesondere auch darüber, ob Jemand überhaupt und mit wem er gesprochen hat.

Wird ein durch den Fernsprecher gepflogenes Gespräch durch Verschulden der Vermittelungsstelle unvollständig oder an eine falsche Adresse weiter befördert, und entstehen hierdurch Nachtheile, so leistet die Verwaltung keinen Ersatz, höchstens zahlt sie die entrichtete Einzelgebühr zurück.

Früher mehr als jetzt entstanden Differenzen darüber, ob eine angeschlossene Person ihren Fernsprecher auch Bekannten oder Kunden (z. B. im Restaurant, im Cigarrenladen) zur Verfügung stellen darf, und deren Unterhaltung zugelassen werden muß. Nach der jetzigen Praxis der Verwaltung wird diese Frage bejaht; aber nur innerhalb des Stadtverkehrs, in welchem ja jeder Anschluß seine eigne Leitung hat, und die Belastung der Verwaltung nur in der größern Inanspruchnahme und dadurch erforderlichen Verstärkung des Beamtenpersonals besteht. Eine andre Stellung nimmt die Verwaltung bei denjenigen Vororten größerer Städte ein, bei welchem die Theilnehmer durch eine jährliche Zuschlags-Vergütung (meist 50 M.) ein für allemal das Recht erwerben, mit dem Nachbarort sprechen zu können. Hier erhält nicht jeder Theilnehmer eine besondere Leitung von dem Hauptort nach dem Vorort, sondern es ist nur eine Anzahl von Verbindungsleitungen zwischen Hauptort und Vorort angelegt, und glaubt die Telegraphen-Verwaltung eine Benutzung dieser Leitungen seitens nicht zahlender Personen nicht gestatten zu können, weil darunter die zahlenden Theilnehmer leiden würden. Uebrigens bringt die Reichsverwaltung derartige Zuschlags-Bauschale bei neu hergestellten Ortsverbindungen nicht mehr zur Anwendung, sondern läßt jedes Gespräch einzeln bezahlen. Die Vergütung hierfür ist bei einer Entfernung des Ortes von 50 Kilometern auf 25 Pf. für ein Gespräch von drei Minuten festgesetzt, bei größeren Entfernungen auf 1 M. Verboten bleibt aber nach wie vor die Ueberlassung des

Fernverkehrs an einen Fremden gegen Bezahlung. Wer dies thut, setzt sich der Gefahr aus, daß ihm der Fernsprecher entzogen wird, ohne daß er von Entrichtung der Jahresvergütung befreit wird. Das gleiche Recht behält sich die Verwaltung auch bei eigenmächtigen Abänderungen der technischen Einrichtungen, z. B. durch Einschaltung selbst beschaffter Apparate, vor.

Die Neuanlage eines Fernsprechers geschieht auf Kosten der Verwaltung, die Verlegung desselben nebst Leitung auf Kosten des Theilnehmers, wobei jedoch Kosten für Leitungsmaterial außer Berechnung bleiben.

Einem ganz anderen Rechtsgebiete, nämlich demjenigen des bürgerlichen Rechts, gehört die Frage nach der Gültigkeit der Vertragsabschlüsse durch Telephon an. Es ist wiederholt anerkannt, daß Verträge durch den Fernsprecher abgeschlossen werden können. Lange bestand Streit, ob diese nach den Regeln der Verträge unter Abwesenden oder unter Anwesenden zu beurtheilen seien. Der praktische Unterschied liegt hauptsächlich in der Verschiedenheit der Zeitdauer, während welcher der Antragsteller gebunden ist. An einen Antrag, den ich einem Anwesenden mache, bin ich nicht mehr gebunden, wenn er nicht sofort angenommen wird; an einen Antrag, den ich einem Abwesenden mache, bin ich so lange gebunden, bis ich bei ordnungsmäßigem Geschäftsgange die Antwort erhalten kann, also wenn ich Jemand telegraphire in der Regel nach 12 bis 24 Stunden. Die Mehrzahl der deutschen Juristen hat sich im Gegensatz zu einigen ausländischen Rechtsgelehrten trotz mancher Bedenken — z. B. der Käufer kann eine Probe nicht sehen, nicht fühlen, nicht schmecken, die Verständigung ist infolge der Einflüsse von Wind, Luft, Geräusch erschwert, die Verbindung kann unterbrochen werden ꝛc. — dafür entschieden, daß Verträge mittels des Fernsprechers nach den Regeln der Verträge unter Anwesenden zu beurtheilen sind. Das bürgerliche Gesetzbuch spricht dies ausdrücklich aus.

Wird eine Mittheilung, z. B. der Antrag zu einem Geschäft, durch den Fernsprecher ohne Schuld des Sprechenden unrichtig wiedergegeben, vielleicht durch zufällige Verwickelung mit der Leitung eines anderen Theilnehmers oder dadurch, daß ein Schornsteinfeger auf dem Dache seine Leinen auf die Drähte hängt und dadurch den Fortgang des Gespräches vorübergehend hindert, sodaß dem Angeredeten die Bedingung, die dem Antrag hinzugefügt ist, verloren geht, so entsteht die Frage, wen die Schuld trifft. Diese wird diejenige Person tragen müssen, welche den Anlaß zur Benutzung eines so unsicheren Verständigungsmittels wie des Fernsprechers gegeben hat, also der Antragsteller. Wenn er auch nicht an den Antrag gebunden ist, weil das Vermittelte und Verstandene seinem Willen nicht entsprach, so ist er dem Andern dennoch für denjenigen Schaden ersatzpflichtig, den dieser dadurch erlitten hat, daß von dem Geschäft überhaupt die Rede war, also für Aufwendungen, die er infolge der Unterredung gemacht hat, sowie für sonstigen Schaden, den er infolge seines Vertrauens auf die Gültigkeit der empfangenen Mittheilungen erlitten hat.

Zum Schluß sei noch auf eine Entscheidung des Reichsgerichts über die Bedeutung des Fernsprechers für die Verpflichtungen aus dem Miethvertrag hingewiesen. Es ist das Urtheil vom 30. Januar 1896. Hier wird ausgesprochen, daß der Vermiether auch ohne ausdrückliche Verpflichtung seinem Miether die Anlage eines Fernsprechers dann erwirken muß, wenn letzterer nach der Verkehrssitte für den Geschäftsbetrieb oder die persönlichen Bedürfnisse des Miethers als erforderlich zu erachten ist. Das Benutzungsrecht des Miethers, sagt das Reichsgericht, beschränkt sich nicht auf den Aufenthalt und das Hineinstellen von Gegenständen in die Wohnung, sondern es kann auch Eingriffe in die Substanz erfordern, wie das Einschlagen von Nägeln oder dergl. Miether war in dem vorliegenden Falle eine Druckerei mit Zeitungsverlag in Ilsenburg, die Jahresmiethe betrug 1350 Mk. Meines Erachtens würde in den Gebieten des gemeinen und des rheinischen Rechts ebenso erkannt werden.

(Nachdruck verboten.)

Das neue Handelsgesetzbuch.

Die Unterschiede der Aktiengesellschaft von der Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Genossenschaft.

Wenn mehrere zum gemeinsamen Betrieb eines Unternehmens sich vereinigen wollen, so ist für die rechtliche Form die wichtigste Frage, ob einer oder mehrere der Theilnehmer mit seinem ganzen Vermögen für das Unternehmen einstreten will, oder ob sie alle nur mit einem von vornherein bestimmten Theil sich engagiren wollen. Im ersteren Fall kennt unser Recht die Form der offenen Handelsgesellschaft (des Compagniegeschäfts), ferner diejenige der Kommanditgesellschaft, mögen die Antheile der Kommanditisten in Aktien zerlegt sein oder nicht, schließlich diejenige der Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht und der Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht.

Wollen sämmtliche Gesellschafter nur einen Theil ihres Vermögens bei dem Unternehmen riskiren, so stellt unser Recht drei andere Formen zur Verfügung. Bis zum Erlaß des neuen Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 war die einzig mögliche Form diejenige der Aktiengesellschaft, und sahen wir, daß Unternehmungen, für welche die Aktiengesellschaft gar nicht bestimmt und ihr weitläufiger und komplizirter Apparat auch nicht geeignet ist, dieser Form sich bedienen mußten, wenn sie nur eine Theilhaftung ihrer Mitglieder erreichen wollten, wie z. B. die studentischen Korporationen, welche eine Aktiengesellschaft gründeten, um eine bleibende Eigenthümerin des Corps- oder Burschenschaftshauses zu haben, sowie ferner religiöse, der Krankenpflege und anderen gemeinnützigen Zwecken dienende Unternehmungen. Im genannten Jahre kam die Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht hinzu. Eine solche ist aber, wie alle Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, nur für einen beschränkten Zweck zulässig, nämlich nur dann, wenn die Gesellschaft „die Förderung des Erwerbs oder der Wirthschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs" bezweckt. Liegt dieser Zweck vor, so ist der gegebene Weg allerdings ein sehr einfacher. Für das Gesellschaftsstatut genügt einfach schriftliche Form. Sieben Personen reichen aus, um die Genossenschaft zu gründen. Dieselben wählen aus ihrer Mitte den Vorstand und den Aufsichtsrath, melden die Genossenschaft zum Genossenschaftsregister an und bezeichnen sich als eingetragene Genossenschaft, welche infolge der Eintragung die Rechte einer juristischen Person hat. Der Geschäftsantheil braucht nur wenige Mark zu betragen und kann dessen Einzahlung in Raten gestattet werden.

Theils wegen des beschränkten Zwecks der Genossenschaft, theils aber weil die Möglichkeit des freien Austritts aus der Genossenschaft und dadurch die Gefahr einer Auflösung derselben, nämlich durch Sinken der Mitgliederzahl unter sieben, besteht, ist diese Form, welche auch nur für Geschäftsbetriebe von mäßigem Umfang urbacht ist, nicht das Mittel, um allen Wünschen nach vermögensrechtlicher Gesellschaftsbildung zu entsprechen.

Dieserhalb ist eine neue Rechtsform, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, durch das Reichsgesetz vom 20. April 1892 geschaffen. Solche Gesellschaften können nicht nur zu Erwerbszwecken, sondern „zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck" errichtet werden, ebenso wie die Aktiengesellschaft. Es genügen schon zwei Personen zur Errichtung der Gesellschaft, während es bei der Aktiengesellschaft mindestens fünf sein müssen. Im Gegensatz zur Aktiengesellschaft und Genossenschaft ist hier die Mitgliederzahl eine geschlossene, eine Veränderung derselben ist nur möglich durch die an gerichtliche oder notarielle Form gebundene Veräußerung eines Geschäftsanteils oder infolge von Erbfolge des Stammkapitals. Das Stammkapital muß mindestens zwanzigtausend Mark betragen, die Stammeinlage jedes Gesellschafters mindestens fünfhundert Mark. Eine große Freiheit herrscht bei der Bildung der Firma der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ganz im Gegensatz zu den sonstigen strengen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs. Es ist nämlich bei dieser Form der Gesellschaft sowohl eine Sachfirma, welche von dem Gegenstand des Unternehmens entlehnt ist, als auch eine Namensfirma zulässig, welche die Namen der Gesellschafter oder den Namen wenigstens eines derselben mit einem das Vorhandensein einer Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthält. Während also sonst es unstatthaft ist, daß die Namen nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommanditisten, des Aktionärs, des stillen Gesellschafters in der Firma vorkommen, können hier die Namen der gleichfalls nur beschränkt haftenden Gesellschafter in die Firma aufgenommen werden. Andererseits gibt diese Gesellschaftsform auch Leuten, welche aus irgend einem Grunde ihr Geschäft nicht unter ihrem Namen betreiben mögen, die Befugniß, sich einer Sachfirma zu bedienen.

Allerdings ist die Gründung nicht ganz so einfach wie diejenige einer offenen Handelsgesellschaft, denn der Gesellschaftsvertrag bedarf gerichtlicher oder notarieller Form, und kann die Anmeldung zum Handelsregister nur erfolgen, nachdem jeder Stammeinlage ein Viertel, mindestens aber der Betrag von 250 Mk., eingezahlt ist. Die Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft kann sich der offenen Handelsgesellschaft sehr nähern. Es kann nämlich ein Nachschuß vorgesehen sein, sei es mit der Beschränkung auf einen bestimmten Betrag (Gesellschaft mit beschränkter Nachschußpflicht), oder ohne Beschränkung (Gesellschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht). Aber auch in letzterem Falle ist der Gesellschafter in der Lage, zu verhindern, daß er mit seinem sonstigen Vermögen in Anspruch genommen wird, da ihm nach dem Vorbild der Gewerkschaften das Recht eingeräumt ist, sich von der Zahlung des Nachschusses dadurch zu befreien, daß er seinen Geschäftsantheil der Gesellschaft zu ihrer Befriedigung

zur Verfügung stellt (das sogenannte Abandonrecht). Der Geschäftsantheil wird dann öffentlich verkauft und der etwa verbleibende Ueberschuß dem Gesellschafter ausgezahlt.

Die praktisch wichtigsten Unterschiede von der Aktiengesellschaft sind aus Obigem schon ersichtlich. Sie bestehen ferner darin, daß das Stammkapital nicht in Aktien, d. h. in untheilbare Antheile zerlegt ist, daß Urkunden wie Aktien nicht ausgestellt zu werden pflegen, daß die Antheilsrechte der Gesellschafter infolge ihrer erschwerten Uebertragbarkeit sich der Spekulation und Agiotage entziehen und nicht Gegenstand des Börsen- und Handelsverkehrs werden, daß jeder Gesellschafter nicht nur für seine Einlage, sondern für die volle Einzahlung des Stammkapitals haftet, ferner, daß kein Aufsichtsrath und keine Generalversammlung nöthig ist, und schließlich, daß keine Veröffentlichung der Bilanz stattfindet, also der Konkurrenz kein Einblick in den Geschäftsbetrieb gewährt wird. Daß die Gesellschafter außer der Zahlung ihrer Stammeinlage auch noch zu anderen Leistungen, z. B. zum Bau und zur Lieferung von Rüben für die Rübenzuckerfabrikation verpflichtet werden können, wird demnächst nicht mehr eine Besonderheit dieser Gesellschaftsform sein, da nach dem neuen Handelsgesetzbuch auch Aktionäre zu wiederkehrenden Leistungen verpflichtet werden können.

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist immer dann die richtige Form, wenn es sich um eine begrenzte Zahl von Theilnehmern handelt, welche nicht nur mit ihrem Kapital, sondern auch mit ihrer Arbeitskraft und Intelligenz sich an dem Unternehmen betheiligen wollen. Bei der Aktiengesellschaft ist dies den Aktionären nur in äußerst geringem Maße möglich. Im Gegensatz zur Kommanditgesellschaft gewährt die Gesellschaft mit beschränkter Haftung zugleich Sicherung des Bestandes, ohne den einzelnen Gesellschaftern ein Kündigungsrecht zu gewähren. Es findet bei ihr kein ständiger Wechsel der Mitglieder statt, wie bei der Aktiengesellschaft und der Genossenschaft. Ebenso wie in England, wo schon längst die limited companies in großer Zahl bestehen, oft mit einer Einlage von nur einem Pfund Sterling einen jeden der dort nothwendigen sieben Mitglieder, hat sich auch bei uns infolge der den Gesellschaftern eingeräumten großen Vertragsfreiheit die Gesellschaft mit beschränkter Haftung schnell eingebürgert, nicht nur, wie beim Erlaß des Gesetzes vorausgesagt wurde, für Rübenzuckerfabriken, zur Ausbeutung von Patenten und zu Familiengründungen nach dem Tode des Geschäftsinhabers zwecks Fortführung des Geschäfts für Rechnung der Erben, sondern auch zu geschäftlichen und nicht geschäftlichen Unternehmungen jedweder Art. Dr. jur. W. Brandis.

(Nachdruck verboten.)

Aus dem Rechtsleben unserer Kolonialvölker.

Von August Schacht.

Bei jeder Etatsberathung im deutschen Reichstag werden die Verhältnisse in unseren Kolonieen aufs Eingehendste berührt, und das Für und Wider nimmt auf einige Tage die Verhandlungen in Anspruch. Die wenigsten Redner kennen unsere Kolonieen aus eigener Anschauung, sie beziehen sich immer auf Ueberlieferungen, die das Leben der Eingeborenen in vergerrter, selten richtiger Weise wiedergeben. Wir wollen an dieser Stelle nicht die Verhandlungen des Reichstags berühren, wir wollen nicht die Gründe für oder gegen eine Kolonialpolitik erörtern, sondern uns mit einigen Eigenthümlichkeiten befassen, die uns im Rechtsleben unserer afrikanischen Kolonialvölker entgegentreten und durch die uns sonderbar erscheinenden Sitten und Gebräuche erklärt werden.

Wir sagten schon im Eingange, daß wir unsere Kenntniß der Verhältnisse bei unseren Kolonialvölkern besonders den Forschungsreisenden verdanken. Geschriebene Gesetze giebt es nicht, die Tradition bildet den Ausgangspunkt für alle Urtheile und Bestimmungen. Nicht nächtierne Ueberlegung, die mit streng logischen Schlüssen die Normen für das gegenseitige Verhältniß festsetzte, nicht praktische Nothwendigkeit haben die Grundlagen für die Rechtsprechung gebildet, sondern sie sind aus den religiösen Anschauungen hervorgegangen. Bevor die Deutschen mit den Römern in Verbindung getreten waren, war auch ihnen das römische Recht unbekannt, auch sie urtheilten und entschieden auf religiöser Grundlage, die ihnen die Gesetze der Moral und Ordnung diktirte. Noch in späteren Abschnitten der deutschen Geschichte finden wir diese religiöse Rechtsprechung vertreten: die heilige Vehme und die Gottesgerichte sind die letzten Ausflüsse, und erst mit der zunehmenden Kultur legte man die Rechtsprechung durch geschriebene Gesetze fest.

In der Regel bezeichnen wir die Völker, die nicht einer unserer bestehenden großen Religionsgemeinschaften angehören, als Heiden; aber bei vielen dieser Völkerschaften findet sich ein solch bestimmt ausgeprägter Gottesgedanke, wie er auch bei uns nicht besser sein kann. Er weicht von dem unseren aber bedeutend ab, denn während wir Anhänger des Monotheismus, des Glaubens an einen Gott sind, kennen unsere afrikanischen Brüder viele Götter, die unter in jedem Naturgegenstand entgegentreten. Ihre Religion ist die animistische, d. h. sie stellt alle Naturkörper und -gegenstände als beseelt vor.

Auf diesem Animismus, wie die Ethnographie diese religiöse Anschauung bezeichnet, baut sich das gesammte Rechtsleben bei unseren afrikanischen Kolonialvölkern auf, und auch das Familienleben hat sich den religiösen Sitten anpassen müssen. Die „Jünglingsweihe" liefert hierfür den besten Beweis. Sie hängt mit dem Glauben zusammen, daß dem Jüngling mit seinem Eintritt in ein bestimmtes Alter eine andere Seele verliehen werde, die ihn zum Manne mache und zur Aufnahme in den Kreis der Männer befähige. Aber nicht ohne besondere Förmlichkeiten geht dieser Uebergang vor sich, eine lange Zeit der Entbehrungen und Kasteiungen muß ihm vorangehen. In größerer Zahl begeben sich die Jünglinge zu einem „Nigeri" (Zauberer), um in einer mehrmonatlichen Zurückgezogenheit die neue Seele zu empfangen. Kommen sie dann zurück, so erhalten sie einen anderen Namen, und große Feste begleiten ihren Uebertritt ins Mannesalter. Auch unsere deutsche Mythologie erinnert an gleiche Vorgänge, denn in der Parsifalsage muß Parsifal längere Zeit in tiefster Abgeschlossenheit leben, um als ebenbürtig angesehen werden zu können.

Man sollte meinen, daß auch die Ehe aus religiösen Anschauungen hervorgegangen ist, zumal ja auch bei allen monotheistischen Religionen die religiöse Verbindung in den Vordergrund tritt. Aber dies ist bei den afrikanischen Völkern keineswegs der Fall, die Ehe ist ein Geschäft, von dem der Mann zurücktreten kann, wenn ihm die „Waare", denn etwas Anderes ist die Frau nicht, nicht gefällt. Der Mann setzt sich mit der Familie der Frau ins Einvernehmen und zahlt eine bestimmte Kaufsumme, die ihm zurückerstattet werden muß, wenn die Frau ihm nicht behagt, oder wenn sie sich im Haushalt als unbrauchbar erweist. Bei den Dualla gilt sogar Dummheit als Scheidungsgrund, während bei anderen Stämmen die Familie den Kaufpreis zurückerstatten muß, wenn die Frau als zänkisch erkannt wird. Tritt der Fall ein, daß die Frau stirbt, ohne dem Mann Kinder zu hinterlassen, so ist ihre Familie gleichfalls zur Rückerstattung des Kaufpreises oder zum Ersatz verpflichtet; bei den Dualla tritt gewöhnlich die Schwester an die Stelle der Verstorbenen. Gleichfalls ersatzpflichtig ist die Familie der Frau, wenn diese ihren Mann verläßt; deshalb wird man es begreiflich finden, daß die Angehörigen all ihren Einfluß aufbieten, um die Frau zum Verweilen bei ihrem Mann zu veranlassen.

Von besonderer Eigenart ist bei den Afrikanern das Erb- und Familienrecht. Man kann die Grundlage in einer umgekehrten Seelenwanderung finden, denn während bei uns vielfach der Glaube herrscht, daß die Seele des Menschen nach seinem Tode in den Körper irgend eines Thieres übergeht, nahmen die afrikanischen Stämme eine thierische Stammmutter an. Von dieser Stammmutter, nicht vom Stammvater, wird die Familie abgeleitet, es besteht also bei den Negerstämmen das sogenannte Mutterrecht. Durch den totemistischen Glauben, diesen Glauben an eine thierische Stammmutter, ist auch die Bestimmung erklärlich, nach welcher von den einzelnen Familien das Fleisch bestimmter Thiere nicht gegessen werden darf. Es finden sich häufig in den Familien sogenannte Speisetabeln, die genau das vom Genuß ausgeschlossene Fleisch bezeichnen. Der Sohn beerbt nicht den Vater, sondern die Mutter, auch geht das Vermögen oft vom Onkel auf den Neffen über, und zwar aus dem Grunde, weil sich die Mutter und ihre Verwandtschaft genau feststellen lassen. In neuester Zeit hat sich aber auch, und zwar besonders bei den west- und ostafrikanischen Stämmen, das Vaterrecht allmählich Eingang verschafft, sodaß bei ihnen nur der Sohn den Vater beerbt. Hier beerbte wieder der Uebergang von einem zum andern Erbrecht eigenthümlich, indem in dieser Zeit der Sohn der freien Frau von der Erbfolge ausgeschlossen blieb und an seine Stelle der Sohn der Sklavin trat, weil diese sich unter strenger Aufsicht befindet.

Das Gottesgericht spielt in der Praxis des afrikanischen Strafrechts eine sehr bedeutende Rolle. Auch unser Staat hatte eine Zeit, in der man glaubte, daß alle Krankheiten, Seuchen und Naturereignisse durch den bösen Einfluß eines Menschen hervorgerufen würden. Der Fanatismus war leicht bereit, irgend einen Unschuldigen, der durch irgend ein Zeichen als „von Gott Gezeichneter" erschien, in den Verdacht der Zauberei zu bringen und ihn nach einer langen Marterung dem Flammentode zu übergeben. Genau so bei den Negerstämmen. Jede Seuche oder Krankheit hat ihren Grund in dem Zauber eines Menschen, und dieser Verdächtige muß dafür büßen. Man ruft das Urtheil der Gottherwelt an, entscheidet sich dieses gegen den Beschuldigten, so wird er grausam zu Tode gemartert. Auf diese Weise werden viele Stämme in furchtbarer Weise decimirt, schlimmer, als Feindseligkeiten es vermögen. Der Aberglaube spielt überhaupt bei den afrikanischen Stämmen eine Hauptrolle, und nach den Forschungen des bekannten Rechtslehrers an der Berliner Universität, des Herrn Professors Dr. J. Kohler, der das Rechtsleben bei unseren Kolonialvölkern in hervorragender Weise behandelt hat, wird durch ihn das sonst so heitere Wesen der Stämme verdüstert. Diesem Aberglauben fällt so manches Menschenleben zum Opfer, denn um das Eigenthum, die Hütte des Eingeborenen zu schützen, wird beispielsweise einem Sklaven der Kopf abgeschlagen und dieser unter der Schwelle vergraben, denn wie der Lebende dem Hausherrn dienen mußte, soll auch der Geist des Todten ihm noch dienen und nutzen.

Diese Eigenarten der Kolonialvölker mit Gewalt bekämpfen, hieße den religiösen Fanatismus entfachen und zum Aufstand zwingen. Deshalb soll man die Eigenart benutzen, um mit ihrer Hülfe kulturelle Anschauungen zu verbreiten, und dadurch mit der Zeit diese Völker für die heutigen Kulturaufgaben empfänglich machen.

(Nachdruck verboten.)

Verkuppelung ins Ausland.

Von Dr. jur. W. Brandis.

Das Schicksal einer jungen Rheinländerin, welche seit dem 10. September spurlos mit einem Mann, der sich falschen Namen und Stand beigelegt hat, verschwunden war, erregte eine volle Woche die Theilnahme des deutschen Volkes. Einige Zeit bestandenen Zweifel, ob die Dame im Einverständniß mit dem unbekannten Mann ihre Verwandten hintergangen habe, oder ob sie, selbst betrogen, einer schändlichen Zukunft